



Foto: Rhenus Midgard

## SPECIAL

**Seegüterumschlag im Hamburger Hafen  
nimmt wieder Fahrt auf**  
Sea cargo handling at the Port of Hamburg  
increases again

6

## RHENUS MIDGARD

**Rhenus Midgard setzt auf  
Hafenstandort Hamburg**  
Rhenus Midgard backs Hamburg  
as port location

36

## NEWS

**Nachrichten und Informationen  
aus der Hafenvirtschaft**  
News and information about the  
port and related industries

10

## DAKOSY

**Neue Importplattform rundet  
Kommunikation im Transportwesen ab**  
New Import Platform completes  
communications for processing of transport

40





Claudia Roller,  
Vorstand Hafen Hamburg  
Marketing e.V.  
Chief Executive Officer,  
Port of Hamburg Marketing  
Association

**Liebe Port of Hamburg Magazine Leserinnen und Leser,  
Dear readers of the Port of Hamburg Magazine,**

ist der Aufschwung bereits da? Immerhin brachte das erste Quartal 2010 dem Hamburger Hafen mit insgesamt 28,6 Millionen Tonnen Seegüterumschlag einen Zuwachs von 4,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Monat März kletterte sogar erstmals seit November 2008 über die 10-Millionen-Tonnen-Marke und erreichte damit ein Plus von 10,7 Prozent im Vergleich zu 2009. Weitere Informationen zum Hafenumschlag der ersten drei Monate 2010 und zu den Ergebnissen von HHLA und EUROGATE für das Geschäftsjahr 2009 finden Sie in diesem Port of Hamburg Magazine.

Beeindruckend sind auch die Leistungen und Kennzahlen von DAKOSY: Mit der DAKOSY-Importplattform IMP können die Abfertigungs- und Informationsprozesse zwischen den verschiedenen Partnern der Transportkette schneller und weitgehend automatisiert erfolgen. Der Hamburger Hafen kann sich zu Recht als „paperless port“ bezeichnen. Lesen Sie mehr darüber in unserem DAKOSY-Beitrag.

Über die vielfältigen Aktivitäten von Rhenus Midgard am Standort Hamburg, neue Leistungen und Entwicklungsperspektiven äußert sich in dieser Magazinausgabe Dr. Andreas Schmidt, Geschäftsführer von Rhenus Ports Logistics AG.

Mit dem Erstanlauf der MSC SOLA, einem 11.660-TEU-Großcontainerschiff der Reederei Mediterranean Shipping Company (MSC), am 18. Mai 2010 besuchte das bisher größte Containerschiff den Hamburger Hafen. Immer mehr Großcontainerschiffe laufen den Hamburger Hafen an. Im Jahr 2009 waren bereits 69 Ankünfte von Schiffen über 10.000 TEU zu verzeichnen. Der Anlauf der MSC SOLA ist ein eindrucksvolles Beispiel für den Bedarf der geplanten Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe. Aufgrund der derzeit geltenden Tiefgangs- und Breitenrestriktionen kann die MSC SOLA den Hamburger Hafen nur teilabgeladen und in einem eng begrenzten Zeitfenster anlaufen. Derartige Einschränkungen sind für die Reeder langfristig nicht akzeptabel. Weitere Nachrichten und Kurzberichte über neue Linien- und Feederdienste, Container- und Binnenschiffsverbindungen sowie Veranstaltungen, Messebeteiligungen und Leistungen von Hafen Hamburg Marketing im In- und Ausland finden Sie auch in dieser Ausgabe.

Informieren Sie sich über die Leistungsvielfalt des Hamburger Hafens und der gesamten Region und besuchen Sie unsere Hafen Hamburg Gemeinschaftsstände auf Messen im In- und Ausland oder unsere Kundenveranstaltungen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre

Claudia Roller

Is the upturn already under way? With a total volume of 28.6 million tons of sea cargo handled at the Port of Hamburg during the first quarter of 2010, we are already recording a growth rate of 4.6 over the same period of the previous year. And for the first time since November 2008, the month of March topped the 10-million tons mark, which represents a 10.7 per cent jump compared with 2009. You can find more details about cargo handling at the port for the first three months of 2010 as well as the results reported by HHLA and EUROGATE for fiscal 2009 in this issue of our Port of Hamburg Magazine.

Equally impressive are the performance and the key figures of DAKOSY: thanks to the new DAKOSY Import Platform IMP, clearance and information processes between the different partners participating in a transport chain can now be handled more quickly and are largely automated. The Port of Hamburg has indeed become a “paperless port”. Read more about it in our special article about DAKOSY.

Also in this issue, Dr. Andreas Schmidt, Managing Director of Rhenus Ports Logistics AG, talks about the many and varied activities of Rhenus Midgard at its Hamburg location, including the company’s new range of services and future developments.

The inaugural arrival of the MSC SOLA, a 11,660-TEU mega-container ship owned by the Mediterranean Shipping Company (MSC), on 18 May 2010 marked the docking of the biggest container ship at the Port of Hamburg to date. An ever-increasing number of mega-container ships are calling at the Port of Hamburg. In the year 2009, as many as 69 arrivals of ships with capacities above 10,000 TEU were recorded. The arrival of the MSC SOLA is a powerful illustration of the need to implement the planned upgrade of the fairway in the Lower and Outer Elbe. As a result of the draught and width limits currently in force, the MSC SOLA is only able to reach the Port of Hamburg partially unloaded, and even then only during a narrow time window. In the long run, restrictions of this kind will not be acceptable to shipping companies. Many news items and briefings about new liner and feeder services, container routes and transport links using inland waterways vessels as well as events, trade fair attendances and services offered by Port of Hamburg Marketing in Germany and abroad contained in this issue of our magazine.

Find out more about the range of services available at the Port of Hamburg and throughout the entire region, and come and visit us at our joint Port of Hamburg exhibition stand at trade fairs in Germany and abroad, or at one of our customer events. We look forward to your visit!

Sincerely,

**EDITORIAL** **3**

**SPECIAL** **6**

Seegüterumschlag im Hamburger Hafen nimmt wieder Fahrt auf  
Sea cargo handling at the Port of Hamburg increases again

**NEWS** **10**

Nachrichten und Informationen aus der Hafenwirtschaft  
News and information about the port and related industries

**RHENUS MIDGARD** **36**

Rhenus Midgard setzt auf Hafenstandort Hamburg  
Rhenus Midgard backs Hamburg as port location



Foto: Hasenpusch

**DAKOSY** **40**

Neue Importplattform rundet Kommunikation im Transportwesen ab  
New Import Platform completes communications for processing of transports

**HHM EVENTS & ACTIVITIES** **44**

**IMPRESSUM** **53**

## 100% INTERMODAL TRANSPORTATION

**POLZUG**  
INTERMODAL GMBH

**GLC**  
CERTIFIED  
ISO 9001  
ISO 14001

**SGAS**  
Assessed  
Company

**POLZUG Intermodal GmbH**  
Container Terminal Burchardkai, Hamburg  
Tel.: + 49 40 - 74 11 45-0  
E-Mail: hamburg@polzug.de

**POLZUG Intermodal POLSKA Sp. z o.o.**  
ul. Ks. I. Skorupki 5, Warszawa  
Tel.: + 48 22 - 336 34 00  
E-Mail: warszawa.info@polzug.pl

[www.polzug.de](http://www.polzug.de)



Competence in Space.  
Since 1879.



Stevedoring · Container Stuffing and Stripping · Lashing and Securing · Air Cargo Handling  
Container Repair · Container Depot · Terminal Operation · International Freight Forwarding

CARL TIEDEMANN Group · Hamburg/Germany · Phone +49 40.31 11 80 · [www.ctiedemann.de](http://www.ctiedemann.de)





Foto: Hasenpusch

## Seegüterumschlag im Hamburger Hafen nimmt wieder Fahrt auf Sea cargo handling at the Port of Hamburg increases again

**Der Seegüterumschlag im Hamburger Hafen nimmt mit insgesamt 28,6 Millionen Tonnen im ersten Quartal 2010 wieder Fahrt auf und erreicht einen Zuwachs von 4,6 Prozent. Die aktuelle Umschlagentwicklung im März 2010 überstieg seit November 2008 erstmals die 10-Millionen-Tonnen-Marke und erreichte 10,5 Millionen Tonnen (+ 10,7 Prozent).**

**D**er von der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2009 hart getroffene Hamburger Hafen meldet für das erste Quartal 2010 mit einem Gesamtumschlag von 28,6 Millionen Tonnen einen Zuwachs von 4,6 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresergebnis. Auf der Importseite ermittelte Hafen Hamburg Marketing e.V., die Marketingorganisation des Hamburger Hafens, ein Umschlagergebnis von 16,7 Millionen Tonnen (+ 6,0 Prozent). Der Export via Hamburg entwickelte sich mit 11,9 Millionen Tonnen (+ 2,7 Prozent) ebenfalls positiv im Vergleich zum ersten Quartal 2009. Der in Hamburg dominierende Stückgutumschlag zeigt mit einem Umschlagergebnis von 18,6 Millionen Tonnen wieder einen Zuwachs von 1,1 Prozent. Der Massengutumschlag sorgte

mit einem Umschlagergebnis von 9,9 Millionen Tonnen (+ 11,9 Prozent) in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres hauptsächlich für den Zuwachs im Gesamtumschlag.

**Der Containerumschlag im Hamburger Hafen** lag im ersten Quartal mit 1,8 Millionen TEU (20-Fuß-Standardcontainer) noch 4,0 Prozent unter dem Vorjahresergebnis des ersten Quartals 2009. Die Entwicklung im Umschlag beladener Container (TEU) zeigt aber auch für die ersten drei Monate mit einem Zuwachs von 1,6 Prozent eine Aufwärtstendenz. Erst die Umschlagzahlen im März, in dem in Hamburg 642.000 TEU abgefertigt wurden, liegen mit einem Plus von 10,9 Prozent wieder deutlich über dem Vorjahresergebnis. Im Seehafen-Hinterlandverkehr auf der Schiene meldet die Hamburger

Hafenbahn mit 448.238 transportierten TEU sogar ein Plus von 16 Prozent für das erste Quartal 2010.

**Einige der während der Finanz- und Wirtschaftskrise** eingestellten China- und Asiendienste kommen seit April wieder nach und nach in Fahrt und werden dadurch für einen Zuwachs der Containerumschlagmengen in Hamburg sorgen. Im ersten Quartal 2010 blieb der Containerumschlag mit den Regionen Asiens mit insgesamt 1,1 Millionen TEU knapp unter dem Vorjahresergebnis (- 2,1 Prozent). Die Containerverkehre von und nach Amerika erreichten ein Ergebnis von 182.000 TEU (+ 9,2 Prozent), das Containerfahrtgebiet Afrika kam auf ein Ergebnis von 47.000 TEU (+ 7,4 Prozent) und die für Hamburg wichtigen europäischen Verteilerverkehre kamen auf 470.000 TEU (- 12,9 Prozent). >>>

Sea cargo handling at the Port of Hamburg increases again with a total of 28.6 million tons for the first quarter of 2010, representing 4.6 per cent growth. Cargo handling in March 2010 tops the 10-million ton mark for the first time since November 2008 and reaches 10.5 million tons (+10.7 per cent).



Foto: HHM

Claudia Roller, Hafen Hamburg Marketing Vorstand, und Jaana Kleinschmit von Lengefeld, Mitglied des Vorstandes der ADM Hamburg Aktiengesellschaft, (von links)/Claudia Roller, Port of Hamburg Marketing CEO and Jaana Kleinschmit von Lengefeld, member of the Management Board of ADM Hamburg Aktiengesellschaft (from left)

cent). However, figures for the handling of loaded containers (TEU) shows an upward trend for these first three months, with 1.6 per cent growth recorded. Only the handling figures for March, during which 642,000 TEU were processed in Hamburg, are once again well above the previous year's result, with an increase of 10.9 per cent. In the rail-borne traffic between the seaport and the hinterland, Hamburg Port Railway reported a rise of no less than 16 per cent for the first quarter of 2010, with 448,238 TEU carried.

**Some of the liner services to China and Asia** that were suspended during the financial and economic crisis have gradually been resuming operations since April this year, and this will contribute to growth in the container-handling segment in Hamburg. In the first quarter of 2010, container transshipments with the Asian regions totalled 1.1 million TEU, just short of the previous year's result (-2.1 per cent). Container traffic to and from America amounted to 182,000 TEU (+9.2 per cent), the Africa route recorded 47,000 TEU (+7.4 per cent), and the European distribution services, an important segment for Hamburg, totalled 470,000 TEU (-12.9 per cent). >>>

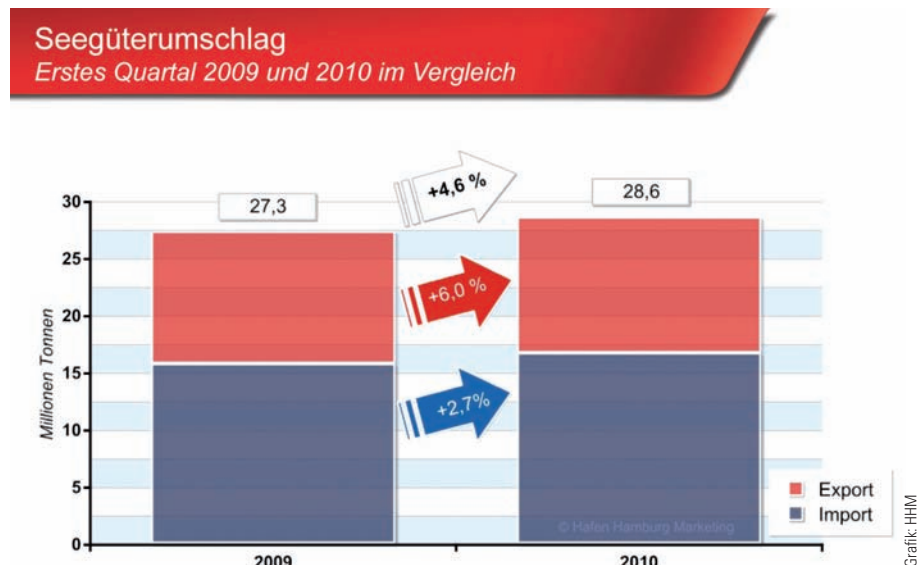
Hit hard by the global financial and economic crisis in the year 2009, the Port of Hamburg reports total cargo-handling figures of 28.6 million tons for the first quarter of 2010, an increase of 4.6 per cent over the same period in the previous year. On the import side, Port of Hamburg Marketing – the marketing organisation of the Port of Hamburg – recorded cargo-handling figures of 16.7 million tons (+6.0 per cent). Exports via Hamburg also increased in comparison with the first quarter of 2009, with

a total of 11.9 million tons (+2.7 per cent). General cargo handling, the dominant segment in Hamburg, returned to growth (1.1 per cent) with a total of 18.6 million tons. The bulk cargo segment contributed the lion's share of the growth recorded in the first three months of this year, with 9.9 million tons handled (+11.9 per cent).

**With 1.8 million TEU (20-foot equivalent unit),** container handling at the Port of Hamburg in the first quarter was still below the comparable figure for the first quarter of 2009 (4.0 per



Foto: Hasenpusch



**Im Containerumschlag ist Asien, mit China an der Spitze,** der mit Abstand bedeutendste Marktpartner des Hamburger Hafens. Jeder dritte Container, der in Hamburg umgeschlagen wird, kommt aus China oder geht dorthin. Derzeit sind positive Auswirkungen der in China gestarteten Konjunkturprogramme noch nicht im Umschlagergebnis des Hamburger Hafens erkennbar. Als führender Chinahafen in Europa werden über die Drehscheibe Hamburg bedeutende Mengen der Chinladung als so genannte Transshipment-Ladung im Feederverkehr in die europäischen Nachbarländer mit Schwerpunkt Ostseeraum abfertigt. Aber auch Deutschlands Exporte werden von einer Erholung des Welt Handels profitieren, dessen Wachstum 2010 von der Weltbank mit etwa 4,3 Prozent prognostiziert wird. Gegenüber 2009 wird von der OECD mit einem Anstieg der deutschen Ausfuhren um 7,2 Prozent gerechnet. Der Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA) erwartet für 2010 ein Außenhandelswachstum in Deutschland von bis zu 10 Prozent.

**Hafen Hamburg Marketing Vorstand Claudia Roller** wies bei der Interpretation der Container-Umschlagdaten darauf hin, dass die ausgewerteten Ergebnisse der ersten drei Monate noch nicht die Auswirkungen der seit April wieder eingesetzten zusätzlichen Fernostdienste zeigen. Hier dürfte dann mit dem zweiten Quartal bei der Auswertung der Halbjahreszahlen die Aufwärtsentwicklung deutlich erkennbar werden.

**Das Umschlagergebnis des ersten Quartals 2010** gibt mit einem Zuwachs von 4,6 Prozent ein positives Signal für die Hamburger Hafens-

wirtschaft. Wir können feststellen, dass der Universalhafen Hamburg im ersten Quartal 2010 besonders von der erfreulichen Entwicklung beim Umschlag von Greifergut profitieren konnte. Der von der Krise im vergangenen Jahr besonders stark betroffene Umschlag von Eisenerz und anderem Greifergut kletterte auf 4,7 Millionen Tonnen und erreichte einen Zuwachs von 49,7 Prozent. Der Sauggutbereich verfehlte knapp das sehr gute Vorjahresergebnis und erreichte 1,6 Millionen Tonnen (- 4,8 Prozent). Der Umschlag von Flüssigladung kam auf insgesamt 3,6 Millionen Tonnen (- 10,8 Prozent).

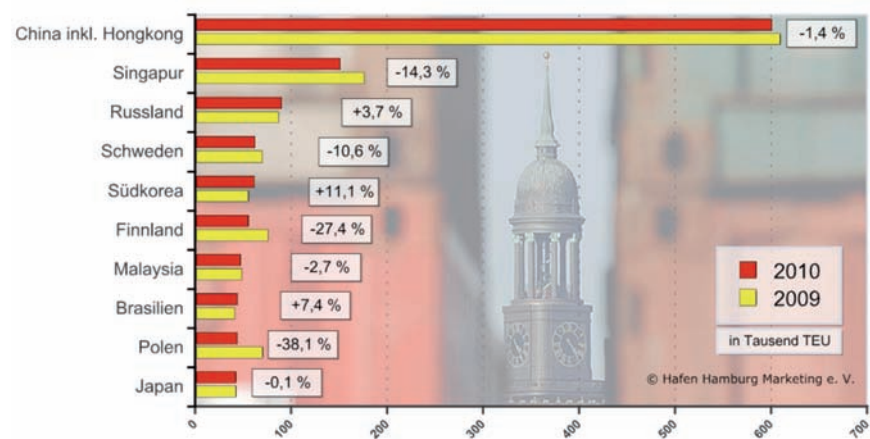
**Jaana Kleinschmit von Lengefied, Mitglied des Vorstandes der ADM Hamburg Aktiengesellschaft,** dem führenden Unternehmen im Bereich Agribulk, betonte im Anschluss an die Präsentation der Quartalszahlen die Bedeutung des Massengutbereichs für den Hamburger Hafen und wies darauf hin, dass im Hafen und in Hafennähe auch zahlreiche Industriebetriebe Massengüter zur



Foto: Hasenpusch

Weiterverarbeitung erhalten und der Hafen somit wichtiger Bestandteil weltweiter Versorgungsketten ist. Mit kontinuierlich laufenden Investitionen sorgen diese Unternehmen für sichere Arbeitsplätze und sind wichtiger Faktor in der Wertschöpfungskette. „Auch für den Massengutsektor und die angegliederten Industrien sind die von Hafenwirtschaft und Industrie geforderten Infrastrukturverbesserungen, angefangen mit der Fahrinnenanpassung der Unter- und Außenelbe bis hin zu Eisenbahn- und Straßenanbindungen des Hafens an das Binnenland, von besonderer Bedeutung und sollten möglichst zeitnah realisiert werden“, betont Jaana Kleinschmit von Lengefied.

Top 10 - Handelspartner des Hamburger Hafens im Containerverkehr über See  
Erstes Quartal 2009 und 2010 im Vergleich, in Tausend TEU

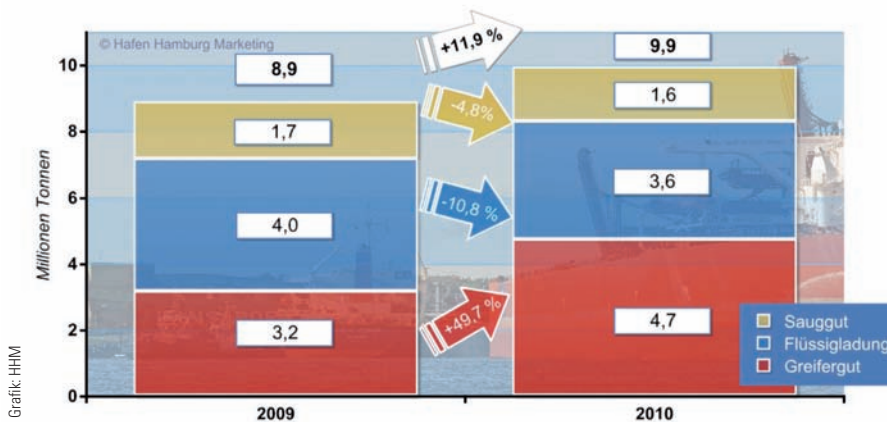


Grafik: HHM



**APL CO. (Germany)**  
Schopenstehl 15 (Miramar-Haus)  
20095 Hamburg  
Tel.: 040- 301 09 0  
www.aplgermany.de

**Massengutumschlag**  
Erstes Quartal 2009 und 2010 im Vergleich



positive signal for Hamburg's port industry. We can see that the universal port of Hamburg benefited particularly from the encouraging trend in the handling of grabbable cargo during the first quarter of 2010. Handling of iron ore and other grabbable cargo, which was especially hard hit by the effects of the crisis last year, rose to 4.7 million tons, representing an increase of 49.7 per cent. Suction cargo, at 1.6 million tons, fell just short of the very high figure of the previous year (-4.8 per cent). Transshipments of liquid cargo totalled 3.6 million tons (-10.8 per cent).

**After the presentation of the quarterly figures, Jaana Kleinschmit von Lengefeld, a member of the Management Board of ADM Hamburg Aktiengesellschaft, the leading agribulk business, stressed the importance of the bulk cargo segment for the Port of Hamburg and pointed out that numerous industrial enterprises in or close to the port also received deliveries of bulk cargoes for further processing, making the port a vital link in the global supply chains. Through their ongoing capital spending programmes, these companies provide job safety and are an important factor in the value-adding chain. "The infrastructure improvements demanded by port-related businesses and the industrial sector, ranging from the upgrading of the fairway in the Lower and Outer Elbe right through to rail and road links between the port and the hinterland, are also of great significance for the bulk cargo sector and associated industries and should be implemented as soon as possible," stressed Jaana Kleinschmit von Lengefeld.**

with neighbouring European countries, mainly in the Baltic region. However, Germany's exports will also benefit from a recovery in world trade, where the World Bank projects growth of around 4.3 per cent for 2010. The OECD forecasts an increase of 7.2 per cent in German exports compared with 2009. The Federation of German Wholesale, Foreign Trade, Services (BGA) anticipates Germany's foreign trade to record up to 10 per cent growth in 2010.

**In her interpretation of the figures for container handling,** Port of Hamburg Marketing CEO Claudia Roller pointed out that the figures analysed for the first three months do not yet reflect the impact of the additional Far East services which have been resuming operations since April. The inclusion of the second quarter when the half-yearly figures are compiled should show a clear upward trend in this segment.

**"The cargo-handling figures for the first quarter of 2010 showing an increase of 4.6 per cent represent a**

**Asia, led by China, is by far the most significant market partner** for the Port of Hamburg in the container-handling segment. One out of three containers handled in Hamburg comes from or goes to China. Positive effects of the economic stimulus programmes initiated in China are not yet discernible in the cargo-handling figures of the Port of Hamburg. As Europe's leading China port, the Hamburg hub handles substantial volumes of cargo from and to China – so-called transshipment cargo – in the feeder traffic



Foto: Hasenpusch

**OVERSEAS-FREIGHTERS**  
Gesellschaft für  
Überseeverkehr mbH.

**DOOR TO DOOR TO AFRICA**

**OVERSEAS - FREIGHTERS GMBH**  
Lilienconstr. 25 - 21629 Neu Wulmstorf  
Tel.: + 49-40-7611467-0  
Fax.: + 49-40-7611467-11  
email: info@overseas-freighters.de  
www.overseas-freighters.de





Foto: HHLA

## 1 Brückenverschiebung am Burchardkai

Schwere Ladung auf dem HHLA Container Terminal Burchardkai (CTB): Auf dem CTB wurden drei neue Containerbrücken zum neuen Großschiffs-Liegeplatz 8 gerollt. Jede Containerbrücke ist 1.200 Tonnen schwer und rund 70 Meter hoch. „Das Verschieben der Brücken lief schneller als geplant“, freute sich Projektleiterin Yvonne-Vanessa Schmidt über den reibungslosen Ablauf. Ursprünglich waren die Planer auf dem CTB von einem Arbeitsaufwand von vier Stunden ausgegangen, am Morgen war die zweite Brücke bereits nach 1,5 Stunden verschoben. Die dritte Brücke wurde noch am Nachmittag an den neuen Standort gebracht. „Eine tolle Leistung“, sagte Schmidt. Seit Juni vergangenen Jahres wurden die drei neuen Containerbrücken für den Liegeplatz 8 am Liegeplatz 10 aufgebaut, um den Liegeplatz 8 mit einer Wassertiefe von über 15 Metern weiter nutzen zu können. Mit den zwei dort bereits vorhandenen Brücken stehen dann am Liegeplatz 8 fünf Super-Post-Panamax-Brücken für die Abfertigung von Großschiffen zur Verfügung.

## 1 Gantry cranes roll along Burchardkai

Heavy cargo at the HHLA Container Terminal Burchardkai (CTB): three new container gantry cranes were rolled to the CTB's new mega-ship berth 8. Each container gantry crane weighs 1,200 tons and about 70 metres high. „Moving the cranes actually proceeded more quickly than we planned,“ said the delighted project manager Yvonne-Vanessa Schmidt in commenting about the trouble-free operation. The planners and the CTB had originally budgeted 4 hours for the undertaking, yet in the morning the second crane was already in place after an hour and a half. The third crane was moved to its new location in the afternoon of the same day. „A terrific performance,“ said Schmidt. The three new container gantry cranes for berth 8 had been erected at berth 10 in June last year to permit the continued use of berth 8 with its greater water depth of

more than 15 metres. Together with the two gantry cranes already in place, berth 8 will then have a total of five Super-Post-Panamax cranes for handling the largest container ships.

## 2 Vierter Asien-Europa-Dienst der Grand Alliance und New World Alliance ab Hamburg

Seit dem ersten Anlaufen des Hamburger Hafens am 28. April 2010 bestehen wieder vier Fernost-Nordeuropa-Dienste der „Grand Alliance“, einem Konsortium der Reedereien Hapag-Lloyd, NYK und OOCL. Der Dienst wird unter dem Namen „Loop D“ geführt. Bis Dezember 2009 lief er als „EU-4“-Dienst Hamburg an. Der „Loop D“ wird gemeinsam mit der „New World Alliance“ (APL, MOL, HMM) betrieben und dort unter dem Namen „China Europe Express“ (CEX) vermarktet. Die „Grand Alliance“ und die „New World Alliance“ unterhalten, neben dem neuen Gemeinschaftsdienst zwischen Asien und Nordeuropa, jeweils drei eigene Liniendienste. Alle sieben Dienste der beiden Konsortien laufen den Hamburger Hafen an. Seit Jahresbeginn wurden bereits fünf neue Liniendienste zwischen Hamburg und Fernost aufgenommen. Damit ergibt sich jetzt eine Gesamtzahl von 31 Diensten in diesem Fahrtgebiet. Weitere neue Dienste sind angekündigt. Auch bei den Feederverkehren gab es im Jahr 2010 bereits drei Zugänge, sodass zurzeit rund 50 Feederdienste von Hamburg in den Ostseeraum verkehren. Ein großer Teil der Fernostladung via Hamburg geht als Transshipment-Verkehr per Feederschiff in die Ostseeregion. Erstes Schiff des „Loop D / CEX“ in Hamburg war die NYK LYRA mit einer Stellplatzkapazität für 6.182 TEU (20 Fuß-Standardcontainer). Die NYK LYRA verfügt über 500 Anschlüsse für Kühlcontainer (Reefer). Insgesamt setzen die Reedereien APL, Hapag-Lloyd, NYK und OOCL in diesem Dienst zehn Containerschiffe mit Stellplatzkapazitäten zwischen 5.700 und 7.500 TEU ein. Der Umlauf des wöchentlichen Liniendienstes dauert 70 Tage und führt von Hamburg durch den Suezkanal direkt nach Singapur (Transitzeit: 21 Tage) und von dort in die chinesischen Häfen Chiwan, Shekou, Qingdao, Shanghai, Shekou, und Yantian. Nach einem weiteren Anlauf von Singapur geht die Reise zurück nach Hamburg.

## 2 Fourth Asia–Europe service operated by the Grand Alliance and New World Alliance from Hamburg

The inaugural arrival on 28 April 2010 at the Port of Hamburg meant that the number of Far East–Northern Europe liner services operated by the „Grand Alliance“ – a consortium of the shipping companies Hapag-Lloyd, NYK and OOCL – once again totals four. This latest scheduled service is listed as „Loop D“; until December 2009, it was called „EU-4“. It is operated jointly with



Foto: Hasempusch

the “New World Alliance” (APL, MOL, HMM), where it is marketed under the name “China Europe Express” (CEX). As well as this new, jointly operated service between Asia and northern Europe, the “Grand Alliance” and the “New World Alliance” each run three other own scheduled services. All seven services of these two syndicates call at the Port of Hamburg. Since the beginning of this year, no fewer than five new scheduled liner services linking Hamburg and the Far East have started operations, bringing the total number of services on this route to 31. Additional new services have already been announced for May. There have also been three additions to existing feeder services in the year 2010, which means that currently there are around 50 feeder services operating between Hamburg and the Baltic region. A large proportion of Far East cargo transhipped through Hamburg goes to the Baltic region on board feeder ships. The first vessel of the Loop D / CEX service to arrive in Hamburg was the NYK LYRA, with a carrying capacity of 6,182 TEU (20-foot standard containers). The NYK LYRA has 500 connections for refrigerated containers (reefers). The shipping companies APL, Hapag-Lloyd, NYK and OOCL are deploying ten container ships with carrying capacities between 5,700 and 7,500 TEU in this service. The roundtrip of the weekly scheduled services takes 70 days, with ships sailing from Hamburg through the Suez canal and then directly to Singapore (transit time: 21 days), and from there to the Chinese ports of Chiwan, Shekou, Qingdao, Shanghai, Shekou and Yantian. The return leg of the journey has a further stop in Singapore before returning to Hamburg.

### 3 Möbius Bau AG stellt neuen Liegeplatz für das russische Museums-U-Boot „U-434“ am Fischmarkt her

Pünktlich zum Beginn des 821. Hafengeburtstages konnten die Arbeiten am neuen Liegeplatz des russischen Museums-U-Bootes abgeschlossen werden. Die Firma Josef Möbius Bau AG aus Hamburg, die auch das Mühlenberger Loch in Finkenwerder zur Landebahnherstellung für AIRBUS erfüllt hatte, erhielt den Auftrag, den neuen Liegeplatz direkt am Fischmarkt herzustellen. Für die neue U-Boot-Liegewanne mussten landseitig des HADAG-Anlegers auf ca. 100 Meter Länge die Ufersicherung aufgenommen und rund 5.000 Kubikmeter Boden und Auffüllung gebaggert und entsorgt werden. Danach wurde eine ebene Sohle unmittelbar am Ufer hergestellt,

sodass das U-Boot eingeschwommen werden konnte. Dann erfolgte eine Ballastierung des U-Bootes mit über 5.000 Tonnen Schüttsteinen und es wurde bis zur NW-Linie eingebettet. Dadurch liegt es tideunabhängig und lagestabil auf der Sohle am ehemaligen Böschungsfuß. Abschließend wurde die Ufersicherung, das so genannte Deckwerk, wiederhergestellt. Die Arbeiten führte Möbius mit dem umweltgerecht modernisierten, gerade in Dienst gestellten Stelzenponton „MP 27“ durch, auf dem ein Hydraulikbagger Typ Liebherr 9250 (960 kW) arbeitet. Die Steinarbeiten übernahm ein auf einem Ponton stehender Seilbagger Liebherr 853 mit 32 Meter Auslegerlänge.



Foto: Möbius

### 3 Möbius Bau AG builds new berth for the Russian museum submarine “U-434” at the Fischmarkt

Work on the new berth for the Russian museum submarine was completed just in time for the 821st Port Anniversary celebrations. The company Josef Möbius Bau AG, Hamburg, which had also been commissioned to fill in the Mühlenberger Loch in Finkenwerder to allow construction of the AIRBUS runway, was awarded the contract to build the new berth directly on the Fischmarkt square. To make room for the new submarine mooring basin, the protection of the embankment on the land side of the HADAG jetty had to be removed over a length of approx. 100 metres, some 5,000 cubic metres of ground and fill dug up and disposed of to create a level bottom immediately adjacent to the river bank, allowing the submarine to float into place. The submarine was then ballasted with more than 5,000 tons of rubble and embedded up to the low tide level. In this position, the submarine will not be affected by the tides and sits completely stable on the bottom of what used to be the footing of the embankment. The protection of the river bank, the so-called revetment, was then put back in place. Möbius carried out the work using a recently commissioned, ecologically modernised “MP 27” jack-up pontoon providing a work platform for Liebherr 9250 hydraulic excavator (960 kW). The stone work was done using a Liebherr 853 cable excavator with a 32-metre boom located on a second pontoon.

#### 4 UASC nimmt zweiten Dienst von Hamburg nach Fernost wieder auf

Die Containerreederei United Arab Shipping Company (UASC) mit Sitz in Kuwait nahm am 27. April 2010 ihren zweiten Europa-Fernostdienst wieder auf. Als erstes Schiff im neuen Dienst stellte sich im Hamburger Hafen das Containerschiff ABU DHABI vor. Die ABU DHABI ist 276,5 Meter lang, 32,2 Meter breit, hat eine Stellplatzkapazität von 3.802 TEU (20 Fuß-Standard-container) und verfügt über 360 Anschlüsse für Kühlcontainer (Reefer). Insgesamt sind 11 Einheiten zwischen 2.700 und 4.300 TEU im AEC-1 beschäftigt. Die Reise von Hamburg nach Port Kelang, Malaysia dauert 24 Tage und wird nur durch einen Anlauf im Roten Meer unterbrochen. Auf dem Rückweg wird schwerpunktmäßig die Transportnachfrage von Asien in den Arabischen Golf und das Rote Meer und von dort nach Nordeuropa bedient. Die vollständige Rotation des AEC-1 lautet: Hamburg, Rotterdam, Port Said, Jeddah, Port Kelang, Shanghai, Busan, Xiamen, Hongkong, Yantian, Port Kelang, Khor Fakkan, Jebel Ali, Dammam, Jubail, Khor Fakkan, Jeddah, Port Said und zurück über Antwerpen nach Hamburg. UASC betreibt weiterhin den Fernost-Europa-Direktdienst AEC-2 mit eigenen 6.900-TEU-Schiffen. Beide Liniendienste werden in Hamburg am Eurogate Container Terminal Hamburg (CTH) abgefertigt. Darüber hinaus bestehen verschiedene Slotcharter-Abkommen, u.a. zum Indischen Subkontinent. Aus Anlass des Erstanlaufs des AEC-1 überreichten Bengt van Beuningen und Jens Schlegel (Hafen Hamburg Marketing e. V.) dem Kapitän der ABU DHABI, Sajid Mohammad Hussain, in Anwesenheit von Jörn Kamrad und Jürgen Holdack (beide Eurogate Container Terminal Hamburg) und den Vertretern der UASC (NWE) GmbH in Hamburg, Günter Kuhberg und Tom Petersen, das Admiraltätswappen des Hamburger Hafens. Die United Arab Shipping Agency Company (North West Europe) GmbH ist als Hamburger Linienagent für die Reederei UASC tätig.

#### 4 UASC resumes second scheduled service from Hamburg to the Far East

The container shipping line United Arab Shipping Company (UASC), based in Kuwait, has reinstated its second Europe–Far East service. The first arrival of the AEC-1 scheduled liner service at the Port of Hamburg took place on 27 April 2010 with the docking of the container ship ABU DHABI. The ABU DHABI is 276.5 metres long, and 32.2 metres wide. It has a carrying capacity of 3,802 TEU (20-foot equivalent unit), with connections for 360 refrigerated containers (reefers). A total of 11 units ranging from 2,700 to 4,300 TEU in size are deployed in the AEC-1 service. The journey from Hamburg to Port Kelang in Malaysia takes 24 days, with only a single stop in the Red Sea. The return leg caters primarily to the demand for trans-



Bengt van Beuningen (HHM) und Kapitän Sajid Mohammad Hussain  
Bengt van Beuningen (HHM) and captain Sajid Mohammad Hussain

port capacity from Asia to the Arabian Gulf and the Red Sea, and from there to northern Europe. The full rotation for the AEC-1 is: Hamburg, Rotterdam, Port Said, Jeddah, Port Kelang, Shanghai, Busan, Xiamen, Hong Kong, Yantian, Port Kelang, Khor Fakkan, Jebel Ali, Dammam, Jubail, Khor Fakkan, Jeddah, Port Said and returning via Antwerp to Hamburg. UASC continues to operate its Far East–Europe direct service AEC-2 with its own fleet of 6,900-TEU vessels. Both their scheduled liner services are handled at the Eurogate Container Terminal Hamburg (CTH). There are also a number of different slot charter agreements, including to the Indian subcontinent. On the occasion of the inaugural arrival of the AEC-1 in Hamburg, Bengt van Beuningen and Jens Schlegel (from Port of Hamburg Marketing) presented the captain of the ABU DHABI, Sajid Mohammad Hussain, with the Admiralty coat-of-arms of the Port of Hamburg in the presence of Jörn Kamrad and Jürgen Holdack (both from Eurogate Container Terminal Hamburg) and the representatives of UASC (NWE) GmbH in Hamburg, Günter Kuhberg and Tom Petersen. The United Arab Shipping Agency Company (North West Europe) GmbH acts as Hamburg liner agent on behalf of the UASC shipping company, whose ships regularly service the route from Hamburg to the Arab region and on to the Far East.

#### 5 Lotsabgabe seit 1. April 2010 vom Bund gesenkt

Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer hat die Lotsabgaben für die deutschen Seehäfen gesenkt. Dazu erklärte Ramsauer: „Mit der Absenkung der Lotsabgabe um 10 Prozent wollen wir die maritime Wirtschaft entlasten. Hiermit kommen wir dem Petitum der See- und Hafenwirtschaft, die Anlaufkosten nicht anzuheben, entgegen. In Zeiten der Wirtschaftskrise und knapper Kassen verbessern wir durch günstigere Anlaufkosten die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Seehäfen im zurzeit stark umkämpften internationalen Wettbewerb. Damit senden wir ein positives Signal an die Kunden in aller Welt aus.“ Die Änderung der Lotstarifverordnung (LTV) trat zum 1. April 2010 in Kraft. Die Lotstarif-

verordnung enthält die Tariftabellen für die Lots-gelder und die Lotsabgaben. Mit der Novelle werden die Lotsabgaben in den Seehäfen befristet bis zum 31. März 2011 um 10 Prozent reduziert. Für die Zeit vom 1. April 2011 bis zum 31. Dezember 2011 bleibt die Lotsabgabe noch um 5 Prozent reduziert. Die so genannte Lotsabgabe erhebt der Bund für Aufwen-dungen, Bereitstellung, für den Betrieb und die Unter-haltung der Lotseinrichtungen in den Seehäfen. Die Lotsabgabe ist eine öffentliche Abgabe, die die See-wirtschaft für alle Schiffe über 300 Bruttoregister-tonnen (BRZ), die das Seelotsrevier befahren, entrich-ten muss, unabhängig davon, ob sie die Lotseinrich-tungen tatsächlich in Anspruch nehmen.


**5 Federal government lowered pilotage dues effective 1 April 2010**

Federal Transport Minister Peter Ramsauer has reduced the pilotage dues for German seaports. In his statement, Ramsauer said: "The planned 10-per cent reduction in pilotage dues is intended to relieve pressure on the maritime sector. In doing so, we are responding to the petition from the maritime and port sectors not to raise port costs. During times of economic crisis and a shortage of funds, lower port costs will boost the competitiveness of Germany's seaports in the present highly competitive international market. It sends a positive signal to customers from around the world." The amendment to the Pilotage Tariff Regulation (LTV) will come into effect on 1 April 2010. The Pilotage Tariff Regulation contains tables of tariffs, applicable pilotage fees and dues. With the amendment, pilotage dues in seaports will be reduced by 10 per cent until 31 March 2011.


For the period from 1 April 2011 to 31 December 2011, pilotage dues will be reduced by 5 per cent. The federal government levies so-called pilotage dues for the cost, provision, operation and maintenance of piloting facilities in the seaports. Pilotage dues are a public charge payable by the maritime sector for all ships over 300 Gross Register Tonnage (GRT) sailing through the pilotage area, regardless of whether they actually avail themselves of the piloting services.



Foto: Hasenpusch



**BRUNSBÜTTEL PORTS**  
more than moving



**Universalhafen  
Elbehafen Brunsbüttel**

Transport · Umschlag · Lagerung · Projektlogistik

**Brunsbüttel Ports GmbH**  
Elbehafen, 25541 Brunsbüttel

Telefon: 04852 884-0  
Fax: 04852 884-26  
info-bp@schrammgroup.de  
www.schrammgroup.de

company of  
**SCHRAMM**  
group ■■■■

**Ihr neuer Partner für praxisnahes Training**



**steht für alte Bekannte:**



**Seminare in den Bereichen:**

- Transport-, Umschlags- und Lagerlogistik
- Gefahrgut Safety & Security
- Seeschifffahrt
- Führung & Kommunikation



**Seminarveranstaltungen in Hamburg:**  
ma-co • maritimes kompetenzzentrum  
Köhlbranddeich 30 • 20457 Hamburg

**Infos unter:**  
info@ma-co.de oder www.ma-co.de



## 6 HHLA – Allmähliche Erholung in einem unverändert schwierigen Marktumfeld

Im Verlauf des ersten Quartals 2010 zeichnete sich eine allmähliche Erholung der Umschlag- und Transportmengen ab. Wie erwartet gingen aber die Umsatzerlöse der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) im Vorjahresvergleich mit einem Minus von 7,0 Prozent auf 238,5 Millionen Euro nochmals zurück. Das Betriebsergebnis verringerte sich in diesem Zeitraum um 30,6 Prozent auf 35,4 Millionen Euro. Die Ergebnismarge von 14,8 Prozent und die Eigenkapitalquote von 40,9 Prozent zeigen die angesichts eines anhaltend problematischen wirtschaftlichen Umfelds weiterhin beachtliche Ertragsstärke und bilanzielle Solidität der HHLA.

„Die Hamburger Hafen und Logistik AG hat im ersten Quartal 2010 in einem unverändert schwierigen Umfeld erfolgreich Kurs gehalten. Zwar haben sich Umsatz und Ergebnis, wie von uns prognostiziert, durch den wachsenden Erlösdruck weiter abgeschwächt, die HHLA bleibt aber auch im laufenden Jahr ertragsstark und wirtschaftlich stabil“, erklärte der HHLA-Vorstandsvorsitzende Klaus-Dieter Peters anlässlich der Veröffentlichung des Zwischenberichtes für die Monate Januar bis März 2010. „Im Rahmen unserer langfristig ausgerichteten Strategie werden wir auch 2010 weiter konsequent in den Ausbau unserer Technologieführerschaft sowie die Qualität und Leistungsfähigkeit unserer Hinterlandnetzwerke investieren“, sagte Peters. Beispielhaft hierfür stehen die Inbetriebnahme eines neuen hochmodernen Großschifflichegeplatzes in Hamburg sowie die Gründung des Joint Ventures IPN Inland Port Network gemeinsam mit Eurogate Intermodal. Diese Gesellschaft soll in den kommenden Jahren schrittweise ein Netz von Inlandterminals für den maritimen Containerverkehr in Deutschland aufbauen.

### Ausblick 2010

Zum Ende des ersten Quartals 2010 hat sich die Mengenerholung im Containerumschlag und Containertransport beschleunigt. Sollte sich dieser Trend in den kommenden Monaten bestätigen, dürften die Wachstumsraten im Jahresverlauf deutlich steigen. Auf dieser Basis rechnet die HHLA jetzt für das Gesamtjahr 2010 mit Mengensteigerungen im oberen einstelligen Prozentbereich. Im ersten Quartal hatte das Wachstum, bedingt auch durch den statistischen Basiseffekt der noch hohen Volumina im Januar 2009 bei einem Plus von 0,5 Prozent im Containerumschlag sowie von 3,2 Prozent beim Container-



Foto: HHLA

transport gelegen. Dabei ist die Geschäftsentwicklung des Jahres 2010 Unsicherheiten und Rückschlagrisiken ausgesetzt, die sich vor allem aus der massiv angestiegenen Verschuldung vieler Volkswirtschaften, aber auch aus dem Auslaufen von Konjunkturprogrammen ergeben. Dämpfend auf die kurzfristigen Wachstumschancen der Containerverkehre über Hamburg wirkt sich die verhaltene und zeitlich verzögerte Konjunkturerholung vieler ost- und mitteleuropäischer Volkswirtschaften aus. Als zunehmende Belastung für den Standort Hamburg erweist sich angesichts des steigenden Anteils immer größerer Schiffe auch die Verzögerung der Fahrrinnenanpassung der Elbe. Vor diesem Hintergrund stellt sich die HHLA für das Gesamtjahr 2010 auf einen Konzernumsatz in Reichweite von einer Milliarde Euro ein. Mit der erfolgreichen Fortführung und Weiterentwicklung des Projektes „Zukunftssicherung“ wird auf Jahresbasis eine EBIT-Marge im Bereich von 15 Prozent für erreichbar gehalten.

### Wichtige Konzernzahlen im Überblick (Januar - März 2010)

- Der Umsatzerlös ging um 7,0 Prozent auf 238,5 Millionen Euro zurück.
- Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) sank um 19,6 Prozent auf 61,3 Millionen Euro.
- Das Betriebsergebnis (EBIT) verringerte sich um 30,6 Prozent auf 35,4 Millionen Euro.
- Das Ergebnis nach Steuern lag mit 18,7 Millionen Euro um 36,6 Prozent unter dem Vorjahreswert.
- Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 31.3.2010 40,9 Prozent.



**APL CO. (Germany)**  
Schopenstehl 15 (Miramar-Haus)  
20095 Hamburg  
Tel.: 040- 301 09 0  
[www.aplgermany.de](http://www.aplgermany.de)



Der Umsatz des börsennotierten Teilkonzerns Hafenlogistik, dem Kerngeschäft der HHLA, ging im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010 um 7,2 Prozent auf 231,3 Millionen Euro zurück. Das Betriebsergebnis des Teilkonzerns verminderte sich um 33,3 Prozent auf 31,9 Millionen Euro. Der Teilkonzern Hafenlogistik hat damit 97 Prozent des Konzernumsatzes und 90 Prozent des Konzern-EBIT erwirtschaftet.

## 6 HHLA: Volume gradually recovering in a still difficult market environment

The first quarter of 2010 began to show a gradual recovery in throughput and transport volumes. As expected, revenue of Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) decreased further by 7.0 per cent to 238.5 million Euros. EBIT declined in the same period by 30.6 per cent to 35.4 million Euros. The EBIT margin of 14.8 per cent and the equity ratio of 40.9 percent demonstrate HHLA's considerable profitability and solid balance sheet in a continuing challenging economic environment. "In the first quarter of 2010, Hamburger Hafen und Logistik AG successfully maintained its course in a still difficult environment. Although revenue and EBIT were further weakened, as forecasted, by increased pressure on earnings, HHLA will remain profitable and economically stable in the current year," declared Klaus-Dieter Peters, chairman of HHLA's Executive Board on the occasion of the publication of the interim report for the months January to March 2010. "In 2010, we will, within the framework of our long-term strategy, continue dedicated investments in extending our technological leadership as well as the quality and performance of our hinterland networks," said Peters. Examples of this are the opening of a cutting-edge mega-containership berth in Hamburg, as well as the establishment of the IPN Inland Port Network joint venture in cooperation with Eurogate Intermodal.

This company aims to gradually build up a network of inland terminals for maritime container traffic in Germany in the coming years.

### Outlook 2010

The recovery in volumes of container throughput and transport accelerated towards the end of the first quarter 2010. Should this trend continue over the next few months, growth rates should improve in the course of the year. Based on this, HHLA now expects volume growth rates in the upper single-digit percentage range for 2010 as a whole. First-quarter growth amounted to 0.5 per cent in container throughput and 3.2 per cent in container transport, which was partially caused by a statistical base effect with high volumes in January 2009. Nevertheless, the course of business in 2010 will be exposed to uncertainties and risks of a relapse resulting primarily from the massive increase in the indebtedness of many national economies, but also the economic stimulus programmes coming to an end. The modest and delayed economic recovery of many countries in Central and Eastern Europe dampens the prospects for short-term growth of container trades via Hamburg. In view of the growing proportion of ever larger container-ships, the delay in the planned deepening of the Elbe waterway is also proving a growing burden for Hamburg. Against this background, HHLA expects Group revenue for 2010 to be within reach of one billion Euros. An EBIT margin in the region of 15 per cent should, thanks to the successful continuation and further development of the "Securing the future" project, be achievable.

### Group key figures overview (January-March 2010)

- Revenue down by 7.0 per cent to 238.5 million Euros.
- EBITDA (earnings before interest, tax, depreciation and amortization) fell by 19.6 per cent to 61.3 million Euros.
- EBIT (earnings before interest and tax) were 30.6 per cent lower at 35.4 million Euros.
- At 18.7 million Euros, profit after tax was 36.6 per cent below the previous year.
- Equity ratio was 40.9 per cent on 31.3.2010.

In the first quarter of 2010, revenue of the publicly quoted Port Logistics subgroup, HHLA's core business, decreased by 7.2 per cent to 231.3 million Euros. EBIT for the subgroup was 33.3 percent lower at 31.9 million Euros. The Port Logistics subgroup therefore generated 97 per cent of Group revenue and 90 percent of Group EBIT.

 <p><b>RICKMERS-LINIE</b></p>		<p><b>Rickmers-Linie GmbH &amp; Cie. KG</b></p> <p>Neumühlen 19 · D-22763 Hamburg          Telefon: + 49 (0) 40 38 91 77-200          Telefax: + 49 (0) 40 38 91 77-274          e-mail: <a href="mailto:info@rickmers.net">info@rickmers.net</a> · <a href="http://www.rickmers-linie.com">www.rickmers-linie.com</a></p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## 7 Neuer Feeder-Dienst zwischen Nordschweden und dem Hamburger Hafen von SCA Transforest

Der schwedische Hersteller von Papier- und Holzprodukten Svenska Cellulosa Aktiebolaget (SCA) und seine Transport- und Logistikeinheit SCA Transforest betreiben seit dem 01. März 2010 den regelmäßigen Liniendienst „Container Express“ zwischen Nordschweden und dem Hamburger Hafen. Alle 10 Tage verkehrt die 809 TEU ladende FLINTERCAPE zwischen den nord-schwedischen Häfen Sundsvall und Holmsund (Umeå) sowie Hamburg. Die 1A-eisverstärkte FLINTERCAPE ist 141,7 Meter lang und 21,6 Meter breit. Bei einer Tragfähigkeit von 9.500 Tonnen erreicht das Schiff einen Tiefgang von 7,30 Metern. Die maximale Dienstgeschwindigkeit beträgt mehr als 18 Knoten. Die containerisierten Schnittholz- und Papiertransporte von SCA Transforest haben südgehend ein Volumen erreicht, das einen eigenen regelmäßigen Dienst ermöglicht. Die Abfertigung dieses neuen Feederdienstes erfolgt in Hamburg am HHLA Container Terminal Altenwerder (CTA). Aufgrund seiner günstigen geografischen Lage sowie seiner hervorragenden Infrastruktur fungiert der Hamburger Hafen für SCA Transforest als Drehscheibe von Verkehren zwischen Skandinavien und Übersee. Auf dem Rückweg nach Nordschweden werden neben Leercontainern auch chemische Grundstoffe und verschiedene Industrieprodukte in Hamburg geladen. Im seeseitigen Containerverkehr mit Schweden wurde im Jahr 2009 ein Containerumschlag von mehr als 250.000 TEU erreicht. Schweden war damit der viertwichtigste Handelspartner des Hamburger Hafens im seeseitigen Containerumschlag. Etwa ein Dutzend Reedereien bieten von Hamburg aus 40 Abfahrten pro Woche zu schwedischen Häfen an. Hamburg verfügt damit in Nordeuropa über das dichteste Feeder-Netzwerk nach Skandinavien und in den Ostseeraum.

## 7 SCA Transforest launches new feeder service between northern Sweden and the Port of Hamburg

The Swedish paper and timber products manufacturer Svenska Cellulosa Aktiebolaget (SCA) and its transport and logistics unit SCA Transforest have been operating a regular scheduled liner service called “Container Express” since 1 March 2010, linking northern Sweden and the Port of Hamburg. The vessel FLINTERCAPE, with a carrying capacity of 809 TEU, sails from the ports of Sundsvall and Holmsund (Umeå) in northern Sweden to Hamburg every 10 days. The 1A-class ice-strengthened FLINTERCAPE is 141.7 metres long and 21.6 metres wide. The vessel had not been in service since it was delivered to the Dutch Flinter Group. With a deadweight tonnage of 9,500 tons, the FLINTERCAPE has a draught of 7.30 metres. The maximum service speed is more than 18 knots. On the southbound route, the containerised



Foto: Hasenpusch

sawn timber and paper transports of SCA Transforest have now reached a sufficient volume to allow the company to run its own scheduled liner service. In Hamburg, the new feeder service is handled and cleared at the HHLA Container Terminal Altenwerder (CTA). Thanks to its favourable geographical location and its outstanding infrastructure, the Port of Hamburg acts as a hub for shipments of SCA Transforest between Scandinavia and overseas destinations. For the return leg from Hamburg to northern Sweden, the service loads feedstocks for chemicals, various industrial products as well as empty containers. Sea-borne container traffic with Sweden amounted to more than 250,000 TEU in the year 2009. This makes Sweden the fourth-most important trading partner in the maritime containerised cargo segment for the Port of Hamburg. About a dozen shipping companies offer 40 departures a week from Hamburg to ports in Sweden. This means that Hamburg has the most densely structured network of feeder services to Scandinavia and the Baltic Sea Region in northern Europe.

## 8 Hamburg ist erster Anlaufhafen im fünften Asien-Nordeuropa-Dienst der CKYH-Allianz

Am 2. Mai 2010 erfolgte mit dem ersten Anlauf der HANJIN PORT KELANG im Hamburger Hafen der Start des fünften Liniendienstes der CKYH-Allianz (NE-5) zwischen Asien und Nordeuropa. Die CKYH-Allianz ist ein Konsortium der Reedereien COSCO Container Lines, “K” Line, Yang Ming und Hanjin Shipping. Der wöchentliche NE-5-Dienst wird mit neun Schiffen der koreanischen Reederei Hanjin Shipping betrieben. Die durchschnittliche Stellplatzkapazität der eingesetzten Einheiten beträgt 6.500 TEU (20 Fuß-Standardcontainer). Der Fahrplan des NE-5 enthält die Häfen Kaohsiung, Kwangyang, Busan, Shanghai, Ningbo, Yantian (Shenzhen) und Singapur. Erster Anlaufhafen in Nordeuropa ist Hamburg. Die ostgehende Reise führt anschließend über zwei weitere Häfen in Nordeuropa und das südspanische Algeciras zurück nach Fernost. Die Rundreisedauer beträgt insgesamt 63 Tage. Dabei fährt der NE-5 umweltschonend mit reduzierter Dienstgeschwindigkeit (Slow-Steaming). Von Singapur nach Hamburg kann dennoch eine bemerkenswert kurze Transitzeit von 18 Tagen erreicht werden. Mit der Einführung des fünften Dienstes hat die CKYH-Allianz auch Anpassungen in den Hafenrotationen ihrer

Foto: Hasenpusch



anderen Linien von Asien nach Nordeuropa vorgenommen: unter anderem ist Hamburg nun auch erster Anlaufhafen in Nordeuropa im NE-1, in dem Einheiten mit einer durchschnittlichen Stellplatzkapazität von 10.000 TEU eingesetzt werden, sowie zweiter (statt bisher dritter) Anlaufhafen im NE-2 mit Einheiten von durchschnittlich 8.600 TEU. Der Hamburger Hafen wird von allen fünf Liniendiensten der CKYH-Allianz zwischen Asien und Nordeuropa angelaufen.

**8 Hamburg is first port of call for the fifth Asia-Northern Europe service of the CKYH Alliance**

On 2 May 2010, the inaugural arrival of the HANJIN PORT KELANG at the Port of Hamburg signalled the start of the fifth scheduled liner service operated by the CKYH Alliance (NE-5) between Asia and northern Europe. The CKYH Alliance is a joint venture between the shipping companies COSCO Container Lines, "K" Line, Yang Ming and Hanjin Shipping. The weekly NE-5 service is operated with a fleet of nine ships owned by the Korean company Hanjin Shipping. The average slot capacity of the units deployed in the service is 6,500 TEU (20-foot equivalent unit). The itinerary of the NE-5 services includes the ports of Kaohsiung, Kwangyang, Busan, Shanghai, Ningbo, Yantian (Shenzhen) and Singapore. The first port of call in northern Europe is Hamburg. The eastbound leg then calls at two more ports in northern Europe and at Algeciras in the south of Spain before returning to the Far East. The round trip takes 63 days in total. The NE-5 travels at a reduced service speed (slow steaming) to minimize the environmental impact. However, the journey from Singapore to Hamburg can still be covered in the remarkably short transit time of 18 days. With the introduction of its fifth liner service, the CKYH Alliance also made adjustments to the port rotation of its other services from Asia to northern Europe: among other things, Hamburg is now also the first port of call in northern Europe for the NE-1 service, which uses units with an average slot capa-city of 10,000 TEU, and the second (instead of third) port of call for the NE-2 service, with units averaging 8,600 TEU. The Port of Hamburg is included in the port rotation of all five scheduled liner services run by the CKYH Alliance between Asia and northern Europe.

**NVOCC - SERVICE**

Import/Export  
**weltweit**

150 direkte Destinationen  
**über 500 im Transshipment**  
ab Hamburg - Bremen  
**FCL/FCL LCL/LCL**

**www.saco.de**  
**Online Booking Platform**



**QUAY OPERATION - WAREHOUSING**

**WALLMANN & CO**

Handling and storage: general cargo,  
heavy lifts, iron and steel products  
55.000 m<sup>2</sup> covered storage space  
Container Freight Station  
Port of Hamburg: Southern Reiherstieg  
Railway siding number 819

**Wallmann & Co. (GmbH & Co.)**  
Pollhornweg 31-39 / D-21107 Hamburg

Phone: +49-(0)40/75 20 7-0  
Telefax: +49-(0)40/75 20 7-203  
E-mail@wallmann-hamburg.de  
www.wallmann-hamburg.de



## 9 Großes Baupaket für Straßennetz im Hafen

Ende Februar hat die Hamburg Port Authority (HPA) für die Verbesserung des Straßennetzes im Hafen ein großes Baupaket geschnürt. Sie investiert – neben den Neubauprojekten wie den Niedernfelder/Müggenger Brücken und der Retheklappbrücke – in diesem Jahr rund 20 Millionen Euro in das bestehende Netz sowie in ein Verkehrsmanagementsystem, um für eine Verbesserung des Verkehrsflusses zu sorgen. Dabei nutzt die HPA das derzeit schwächere Verkehrsaufkommen aufgrund der Wirtschaftskrise, um umfangreiche Instandsetzungsmaßnahmen durchzuführen und für den erwarteten Aufschwung gerüstet zu sein. Die Baumaßnahmen sind zeitlich aufeinander abgestimmt, um Verkehrsbehinderungen so gering wie möglich zu halten.

### Die wichtigsten Bau-Maßnahmen:

#### Verkehrsmanagementsystem

Mit dem Einbau von Induktionsschleifen an Schlüsselstellen im Straßennetz wird die Voraussetzung für ein effektives Verkehrsmanagement im Hafen geschaffen. Digitale Anzeigetafeln sollen an den Hauptzufahrten des Hafens künftig auf Behinderungen hinweisen. Dieses Leitsystem wird im Rahmen des Bundeskonjunkturprogramms umgesetzt (3,6 Millionen Euro) und ist ein erster Baustein des Masterplans Straße, der derzeit erstellt wird.

#### Instandsetzungsarbeiten an der Köhlbrandbrücke

Auf der Haupthafenroute werden u. a. umfangreiche Grundinstandsetzungsarbeiten an der Köhlbrandbrücke für rund 3,5 Millionen Euro durchgeführt. An der zwei Kilometer langen Ostrampe müssen Schadstellen an den Spannbetonüberbauten ausgebessert werden. Dafür entwickelte die HPA ein eigenes Fahrgerüst, das die Arbeiten an der Außenseite der Brücke ermöglicht. Der Betrieb des Fahrgerüsts erfordert eine Sperrung der jeweils rechten Fahrstreifen im Bereich der Wanderbaustelle auf einer Länge von 150 Metern. Nachts wird die Sperrung aufgehoben, so dass Groß- und Schwerraumtransporte passieren können. Im Zuge dieser Maßnahme wird außerdem die Brückenentwässerung der Ostrampe erneuert. Gleichzeitig werden auf der Westrampe neue Fahrbahnübergänge eingebaut und die im letzten Jahr begonnenen Korrosionsschutzarbeiten an den Stahlseilen weitergeführt. Mit Einschränkungen ist ab dem Frühjahr bis Ende des Jahres zu rechnen.

#### Grundinstandsetzung Reiherstiegklappbrücke

Die Grundinstandsetzung der Reiherstiegklappbrücke in der Neuhöfer Straße wird in diesem Jahr fortgesetzt. Vor über einem Jahr wurden die Überbauten der beiden Vorlandbrücken durch

einen Neubau ersetzt. In diesem Sommer erneuert die HPA das mittlere Klappenteil der Brücke für insgesamt 3,2 Millionen Euro. Die neue Klappe wird in den Niederlanden gefertigt und mit dem Schiff nach Hamburg transportiert. Für die Demontage und die Montage der neuen Klappe ist jedoch während der Sommerferien ab Mitte Juli eine Vollsperrung der Neuhöfer Straße für rund 14 Wochen erforderlich.

#### Brückenneubauten

Zu dem Maßnahmenpaket am bestehenden Verkehrsnetz kommen noch der Neubau der Niedernfelder und Müggenger Brücken (rund 40 Millionen Euro) sowie der Bau der Retheklappbrücke (rund 95 Millionen Euro). Beide Maßnahmen haben auch Auswirkungen auf das Verkehrsnetz. Der einspurige Betrieb des Veddeler Damms an den Niedernfelder Brücken muss noch mindestens bis Ende des Jahres aufrecht erhalten werden, da der ungewöhnlich strenge Winter für Verzögerungen beim Einschub der neuen Brücken sorgte. Im Vorfeld des Neubaus der Rethebrücke wird eine neue Anbindung Blumensand-Hohe Schaar geschaffen und eine Straßenbrücke gebaut, um die bisherigen Kreuzungen mit der Hafenbahn aufzulösen. Hier kommt es im Frühjahr vier bis sechs Wochen zu einer Umleitung über Eversween.

#### Neubau Radweg St. Pauli Elbtunnel – Wilhelmsburg

Im Auftrag der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt baut die Hamburg Port Authority einen neuen Radweg vom St. Pauli Elbtunnel bis zur Ernst-August-Schleuse in Wilhelmsburg. Aufwendigster Teil ist eine Rampenkonstruktion, die an die Klütjenfelder Hochstraße angebracht wird. Diese wird im Werk vorgefertigt und vor Ort montiert. Die Arbeiten, die mit einer Beschränkung der Fahrbahnbreite verbunden sind, werden so koordiniert, dass während der Sperrung der Neuhöfer Straße freie Fahrt auf der Klütjenfelder Hochstraße ist.

#### Grundinstandsetzung Dradenastraße

Seit November letzten Jahres wird die Dradenastraße auf einer Gesamtlänge von 1.650 Metern bis Ende dieses Jahres für rund 2,4 Millionen Euro instandgesetzt. Der Querschnitt der neuen Fahrbahn mit drei Spuren wird sich auf 10,50 Meter verbreitern. Auch der vorhandene Gehweg wird erneuert und für einen kombinierten Geh- und Radweg auf 3,65 Meter verbreitert. Die Verkehrsbehinderungen sind gering.

#### Grundinstandsetzung Peutestraße

Ab Herbst 2010 soll auf einer Länge von rund 1.800 Metern bis Ende 2011 die Peutestraße ab dem Peuter Elbdeich bis zum Obergeorgswerder Hauptdeich komplett erneuert werden. Zum Vollausbau gehört auch ein neuer Geh- und Radweg. Gesamtkosten: Rund 3,4 Millionen Euro.

**UNIFEEDER**



Unifeeder Germany  
Chilehaus, Entrance A  
Fischertwiete 2  
20095 Hamburg  
Tel.: +49 40 80 80 31 5  
Fax: +49 40 80 80 31 600  
E-mail: info-ham@unifeeder.com  
[www.unifeeder.com](http://www.unifeeder.com)

**9 Major construction measures for port road network**

A major set of construction measures to improve the port's road network has been implemented by the Hamburg Port Authority (HPA) end of February. In addition to the large new construction projects such as the Niedernfelder/Müggenger bridges and the Rethe folding bridge, the HPA will be investing around 20 million euros in the existing road network and in a traffic management system in order to improve traffic flows. By acting now, the HPA is taking advantage of the current reduction in the volume of traffic due to the economic crisis, enabling it to implement extensive maintenance works in preparation for the expected upturn in the economy. The construction measures are coordinated and timed so as to minimise disruptions to traffic flows.

**The most important projects are:**

**Traffic management system**

The installation of induction loops at key locations within the road network will create the preconditions for effective traffic management at the port. Digital displays set up at the main entrances to the port district will alert drivers to obstructions to traffic. The guidance system will be implemented as part of the federal government's economic stimulus package (3.6 million euros) and represents the first component in the road master plan currently being prepared.

**Maintenance works on Köhlbrand bridge**

On the main route to the port, extensive maintenance works costing some 3.5 million euros will be carried out on the Köhlbrand bridge. Damaged sections of the pre-stressed concrete superstructures along the two-kilometre eastern ramp require repairs. The HPA developed its own mobile scaffold to enable it to carry out the work on the outside of the bridge. When the scaffold is in use, the right-hand lane passing the mobile construction site will have to be blocked to traffic over a length of 150 metres. At night, the lane will be opened to allow oversize and heavy-haulage transports to proceed. As part of this measure, the bridge drainage system along the eastern ramp will be replaced. At the same time, new bridge expansion joints will be installed on the western ramp, and the work to apply corrosion protection on the steel cables begun last year will be continued. Traffic restrictions can be expected during the period from spring to the end of the year.

**Major restoration of Reiherstieg folding bridge**

The major restoration work on the Reiherstieg folding bridge in Neuhöfer Straße will be continued this year. The superstructures of the two foreland bridges were replaced more than a year ago. During the coming summer months, the HPA will replace the central folding span at a total cost of 3.2 million euros. The new folding span is being built in the Netherlands and will be carried to Hamburg by ship. During the removal of the existing span and the subsequent installation of the new span, Neuhöfer Straße will

have to be blocked completely for a period of about 14 weeks during the summer holiday period starting in mid-July.

**Construction of new bridges**

The package of construction measures on the existing road network also includes the new construction of the Niedernfelder and Müggenger bridges (around 40 million euros) and the construction of the Rethe folding bridge (about 95 million euros). Both these measures will also impact on the road network. The single-lane operation on Veddeleer Damm at the Niedernfelder bridges will need to stay in place until the end of the year at least, because the exceptionally severe winter caused delays in the insertion of the new bridge spans. In the lead-up to the construction of the Rethe bridge, a new road link – Blumensand-Hohe Schaar – with a bridge will be built to eliminate the existing crossings of the Port Railway. In the spring, traffic here is rerouted via Eversween for a period of four to six weeks.

**New construction of cycle path St. Pauli Elbtunnel – Wilhelmsburg**

The Hamburg Port Authority has been commissioned by the Ministry for Urban Development and the Environment to build a new cycle path from St- Pauli Elbtunnel to the Ernt-August locks at Wilhelmsburg. The most expensive part of the project is the construction of a ramp at Klütjenfelder Hochstraße. The ramp will be manufactured in an engineering workshop and then installed on site. The works, which will require the road lane to partially blocked off, will be coordinated so as to ensure the free flow of traffic on Klütjenfelder Hochstraße at times when Neuhöfer Straße is blocked off.

**Major maintenance works on Dradenastraße**

Since November of last year and until the end of this year, work has been under way to renew a total of 1,650 metres along Dradenastraße at a cost of about 2.4 million euros. The cross-section of the new three-lane roadway is being widened to 10.50 metres. The existing footpath is also being replaced and widened into a combined pedestrian and cycle path 3.65 metres across. Traffic restrictions resulting from the works are only minor.

**Major maintenance works Peutestraße**

During the period from autumn 2010 until the end of 2011, Peutestraße will be completely renewed over a length of about 1,800 metres, from Peuter Elbdeich to Obergeorgswerder Hauptdeich. The work will include construction of a new pedestrian and cycle path. Total cost: around 3.4 million euros.

**TRANSPORTWERK**  
 Magdeburger  Hafen GmbH

**Logistik fängt beim Standort an – wir haben ihn!**

- insgesamt 115 ha im Sondergebiet Hafen und in unmittelbarer Nähe
- optimale trimodale Lage mit Autobahn-, Wasser- und Bahnanschluss
- zentraler Verkehrsknotenpunkt (Hub) für die verladende Wirtschaft in einem Umkreis bis 200 km
- durch den Bau der Niedrigwasserschleuse ab Mitte 2011 an 365 Tagen wasserstandsunabhängig bei 4,00 m Wassertiefe
- leistungsstarkes KV-/Containerterminal (Hanse-Terminal) im neuen Hansehafen

**Profitieren Sie von einem einzigartigen Standort und der Kapazität des größten Binnenhafens Mitteldeutschlands!**

Saalestr. 20 · D 39126 Magdeburg · Tel. +49 (0) 391/5939-162 · Fax +49 (0) 391/5939-210  
 E-Mail: [gf@magdeburg-hafen.de](mailto:gf@magdeburg-hafen.de) · [www.magdeburg-hafen-gvz.eu](http://www.magdeburg-hafen-gvz.eu)

The most important North Sea ports

Port (from west to east)/ criterion	Cargo availability	Clearance quality	Clearance speed	Price/ performance ratio	Hinterland connections	Range of logistics services	Total
Amsterdam	6	2	2	3	5	4	<b>3.67</b>
Felixstowe	4.5	2.25	3.13	3	2.67	3	<b>3.09</b>
Wilhelmshaven (forecast)	5	2.5	2	2.5	3	3	<b>3.00</b>
Zeebrügge	3	1.67	1.34	2	3.34	3.75	<b>2.52</b>
Bremerhaven	2.25	1.67	1.5	3.25	2	2.67	<b>2.22</b>
Antwerp	2.58	2	1.5	2.4	2	2	<b>2.08</b>
Rotterdam	2	2	2.3	1.9	1.6	1.75	<b>1.93</b>
<b>Hamburg</b>	<b>1.5</b>	<b>1.58</b>	<b>1.67</b>	<b>3</b>	<b>1.67</b>	<b>1.6</b>	<b>1.84</b>

Grafik: UniCredit

**10 Internationale Schifffahrtsunternehmen wählten den Hamburger Hafen auf Platz eins**

Die UniCredit Bank AG hat Anfang dieses Jahres mittels Befragung der in Deutschland und Europa ansässigen großen Schifffahrtsunternehmen ein aktuelles „Maritimes Trendbarometer“ erstellt. Die Präsentation der Befragungsergebnisse erfolgte im Rahmen des „9th Annual German Ship Finance Forum“ in Hamburg. Der Hamburger Hafen erhielt von den befragten Schifffahrtsunternehmen, wie bereits 2007, auch in der aktuellen Befragung die beste Gesamtbewertung. Hamburg positioniert sich vor Rotterdam und Antwerpen mit dem sehr guten Durchschnittswert von 1,84 auf Platz eins unter den großen acht nordeuropäischen Seehäfen. Für die internationalen Reeder punktet Hamburg im Vergleich zu den anderen Häfen besonders durch ein sehr gutes Ladungsaufkommen, eine hohe Abfertigungsqualität, eine schnelle Abfertigung und ein großes Angebot an logistischen Dienstleistungen. Die detaillierte Auswertung des Trendbarometers steht zum Download unter folgendem Link bereit: <http://press.bypovereinsbank.de/cms/german/press/showdetail.html?id=9048>

**10 The Port of Hamburg receives highest score from international shipping companies**

At the beginning of this year the Unicredit Bank PLC created a current “maritime trend barometer” by interviewing the major local shipping companies in Germany and Europe. The presentation of survey results took place within the “9th Annual German Ship Forum” in Hamburg.

As in 2007, the Port of Hamburg receives the best overall score from the surveyed shipping companies in the current survey. Hamburg reaches the first rank with an average grade of 1.84 among the eight major North European seaports, followed by Rotterdam and Antwerp. According to the international ship owners Hamburg scores particularly with very good cargo volumes, its high quality of clearance, fast handling and a wide range of logistics services. The detailed analysis of the trend barometer is available for download under the following link:

<http://press.bypovereinsbank.de/cms/german/press/showdetail.html?id=9048>

**11 Neue Containerzugverbindung zwischen dem Hamburger Hafen und Frankfurt/Main**

boxXpress.de GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen der Eurogate Intermodal GmbH, der ERS Railways und der TX Logistik AG, startete am 12. April 2010 eine neue Containerzugverbindung zwischen den Hamburger Seeterminals und dem Wincanton-Terminal in Frankfurt/Main. Die über Hamburg gerouteten Import- und Exportverkehre können mit zunächst drei Abfahrten pro Woche und Richtung im Nachtsprung transportiert werden. boxXpress übernimmt die Traktion auf der Strecke Hamburg - Frankfurt/Main - Hamburg. Die Kapazität pro Zug beträgt 92 TEU (20-Fuß-Standardcontainer) je Richtung. Die Abfahrtstage ab Hamburg in Richtung Frankfurt/Main sind Montag, Mittwoch und Freitag. Ab Frankfurt/Main verkehrt der neue Containerzug am

**SUPERIOR SERVICE & COMPETITIVE LOLO/RORO RATES TO NORTH AMERICA**



Atlantic Container Line Deutschland GmbH  
Tel: +49 40 36 13 03 0 • Email: info@aclcargo.com • www.ACLcargo.com





Foto: Heitichen

Dienstag, Donnerstag und Samstag nach Hamburg. Bei entsprechender Nachfrage ist eine Ausweitung des Angebots auf zusätzliche Abfahrten möglich. Die Buchungen und Anfragen zur neuen Containerzugverbindung übernehmen die drei boxXpress-Gesellschafter Eurogate Intermodal GmbH, ERS Railways und die TX Logistik AG.

### 11 New container train connection between the Port of Hamburg and Frankfurt

boxXpress.de GmbH, a joint venture of Eurogate Intermodal GmbH, ERS Railways and TX Logistik AG, launched a new container train connection between the Hamburg sea terminals and the Wincanton terminal in Frankfurt on 12 April 2010. Import and export shipments routed via Hamburg can now be carried by overnight train with three departures per week in each direction initially. boxXpress is responsible for traction services on the Hamburg – Frankfurt – Hamburg line. Each train's capacity is 92 TEU (20-foot equivalent unit) in each direction. Departure days from Hamburg to Frankfurt are Mondays, Wednesdays and Fridays. The new container train travels from Frankfurt to Hamburg on Tuesdays, Thursdays and Saturdays. If the demand is there, expansion of the service with additional departures would be considered. Bookings and enquiries about the new container train connection are handled by the three boxXpress shareholders Eurogate Intermodal GmbH, ERS Railways and TX Logistik AG.

### 12 Containerdienst auf der Unterelbe nimmt wieder Fahrt auf

Nach dem langen Winter, der zu einer Betriebspause des Binnenschiff-Shuttles zwischen den Terminals im Hamburger Hafen und Brunsbüttel führte, nahm Anfang

April der Containershuttle wieder seinen regelmäßigen Verkehr auf. Die Firma Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG organisiert und betreut diesen Dienst und fährt zwei Mal wöchentlich zwischen den Terminals in Hamburg und dem Elbehafen Brunsbüttel. Seit mehr als 10 Jahren verbindet dieser Container Shuttle auf der Unterelbe Brunsbüttel mit Hamburg. Pro Shuttle können bis zu 80 TEU (20 Fuß-Standardcontainer) mit dem Binnenschiff transportiert werden. Das sind pro Jahr bis zu 25.000 Container. Damit werden Fahrten mit dem LKW vermieden und die Straße entlastet. Ein erfolgreiches Konzept, das Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz verbindet.

### 12 Container service on the Lower Elbe river resumes operations

Following a long winter that forced the suspension of the inland-waterways shuttle service between the cargo terminals at the Port of Hamburg and the Port of Brunsbüttel, this scheduled container shuttle service resumed operations in April. The company Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG runs this service with two weekly connections between the terminals at the Port of Hamburg and Port of Brunsbüttel on the river Elbe. This container shuttle service has been linking the Port of Brunsbüttel in the lower Elbe with Hamburg for more than ten years. Each inland-waterways shuttle can carry up to 80 TEU (20-foot equivalent unit), amounting to a total annual capacity of up to 25,000 containers. The service eliminates carriage by truck, reducing the pressure on the road network. It is a successful concept, combining efficiency and environmental protection.



Foto: HMM

		<p><b>NYK Line (Deutschland) GmbH</b>                  Am Kaiserkai 1 · 20457 Hamburg                  Tel.: +49-40- 33 400- 0                  Fax: +49-40- 33 400- 1290                  Mail: nykline.hamburg@ne.nykline.com                  www.nykline.com</p>
--	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**13 Schwere Ladung im Hamburger Hafen – Zwei 500 Tonnen schwere Fähren für Kenia in Hamburg verladen**

Nach 16-monatiger Bauzeit auf der Schiffs- und Yachtwerft Dresden wurden zwei Fähren für den Personen- und Fahrzeugtransport der Kenya Ferry Services Ltd. via Hamburg nach Kenia verladen. Die beiden Fähren „MV Likoni“ und „MV Kwale“ wurden von Dresden aus per Schubschiff über die Elbe nach Hamburg gebracht. Um die mehr als 40 Brücken auf dem Weg nach Hamburg auf der Elbe sicher passieren zu können, wurden die Steuerhäuser aus Sicherheitsgründen abgebaut. Im Hamburger Hafen erfolgte dann die Verladung der beiden Schiffe für den Transport nach Kenia. Die „Beluga Singapore“, ein Spezialschiff der Reederei Beluga Shipping, übernahm die beiden rund 500 Tonnen schweren Fähren mittels eigener Bordkräne. Die Tragfähigkeit des Schiffes beträgt 19.100 Tonnen. Die Verladung erfolgte am Rhenus Midgard Terminal am Dradenauhafen, der neben zwei RoRo-Rampen (Roll-on/Roll-off) auch über zwei LoLo-Liegeplätze (Lift-on/Lift-off) für Ladevorgänge mit bordeigenen oder landseitigen Hebezeugen verfügt. Die zwei Fähren „MV Likoni“ und „MV Kwale“ werden ihren Einsatzort in der kenianischen Metropole Mombasa zur Überquerung der Hafeneinfahrt haben. Darüber hinaus gewährleisten sie den steigenden Transitverkehr mit den Nachbarländern, insbesondere mit Tansania. Zurzeit sind sechs Fähren der Kenya Ferry Services in Mombasa im Einsatz. Mehr als 170.000 Passagiere und 3.000 Fahrzeuge können so täglich befördert werden. Die beiden Neubauten werden zwei der ältesten eingesetzten Fähren ersetzen. Die Neubauten sind 75 Meter lang, 16,28 Meter breit und haben einen maximalen Tiefgang von 1,90 Metern. Die Ladekapazität einer Fähre beträgt 60 Fahrzeuge bzw. 1.550 Passagiere. Das Deck des Schiffskörpers ist zugleich das Fahrbahndeck für die PKW, die über hydraulisch absenkbar Rampen an und von Bord gelangen können.



Foto: Hasenpusch

**13 Heavy load at the Port – two 500 ton ferries for Kenya loaded in Hamburg**

After 16 months of construction time at Schiffs- und Yachtwerft Dresden [Ship and Yacht Yard Dresden], two ferries for passenger and vehicle transport ordered by Kenya Ferry Services Ltd. are being shipped to Kenya via Hamburg. The two ferries, MV Likoni and MV Kwale, were brought to Hamburg from Dresden on the river Elbe, with the help of pushboats. So as to get through the more than 40 bridges on the route to Hamburg without mishap, the wheelhouses had to be dismantled for reasons of safety. Both ships were then loaded for shipment to Kenya at the Port of Hamburg. The Beluga Singapore, a special-purpose vessel belonging to Beluga Shipping, loaded the two ferries, each weighing around 500 tons, with its own on-board crane. The carrying capacity of the ship comes to 19,100 tons. The loading operation was carried out at the Rhenus Midgard Terminal in the Dradenau port, which includes not only two RoRo (Roll-on/Roll-off) ramps but also two LoLo (Lift-on/Lift-off) berths for the use of on-board or land-based lifting gear. The two ferries, MV Likoni and MV Kwale, will be used for the crossing of the harbour entrance at the Kenyan metropolis of Mombasa. They will also meet the increasing demand for transit transport going to neighbouring countries, especially to Tanzania. Kenya Ferry Services currently has six ferries operating in Mombasa, with a daily carrying capacity in excess of 170,000 passengers and 3,000 vehicles. The two new ships will replace two of the oldest ships in the service. They are each 75 metres long and 16.28 metres wide, with a maximum draught of 1.90 metres. The load-carrying capacity of a ferry comes to 60 vehicles and 1,550 passengers. The deck of the ship functions at the same time as the carriageway deck for the passenger vehicles, which arrive on board and disembark by way of hydraulically lowered ramps.



Foto: Hasenpusch



# CHIPOLBROK

CHINESE-POLISH  
JOINT STOCK SHIPPING COMPANY



**First class in project and heavy lift cargo**  
since 1951



*Better ships Better service Better opportunities*

**Head Office**

55 Yanan Road East, 200002 Shanghai, China  
ph: (86-21) 63360108, fax: (86-21) 63361997  
e-mail: [shipping@chipolbrok.com.cn](mailto:shipping@chipolbrok.com.cn)  
[www.chipolbrok.com.cn](http://www.chipolbrok.com.cn)

**Branch Office**

17, Śląska str., 81-319 Gdynia, Poland  
ph: (48-58) 6286525, fax: (48-58) 6286555  
e-mail: [shippinginfo@chipolbrok.com.pl](mailto:shippinginfo@chipolbrok.com.pl)  
[www.chipolbrok.com.pl](http://www.chipolbrok.com.pl)

**14 Jungfernreise führte die „Adam Asnyk“ der Reederei Chipolbrok in den Hamburger Hafen**

Anfang März erreichte die „Adam Asnyk“, ein neuer Mehrzweckfrachter der Chinese-Polish Joint Stock Shipping Company (Chipolbrok), auf ihrer Jungfernreise den Hamburger Hafen. Der 30.000 Tonner ist der Erste von insgesamt sechs Neubauten, mit denen die Reederei ihr Angebot verstärkt. Chipolbrok reagiert damit auf die positiven Ergebnisse der bereits bestehenden vier Mehrzweck-Schwergutfrachter dieser Serie sowie von 11 weiteren Stückgutfrachtern kleinerer und älterer Bauart. Die Reederei vergrößert ihre Flotte noch um insgesamt fünf weitere große Schiffe. Die „Adam Asnyk“ verbindet im Liniendienst die europäischen Häfen Hamburg, Antwerpen, Bilbao und Venedig mit Südostasien, China und Fernost. Von dort führen separate Dienste über das Mittelmeer zurück nach Europa sowie auf der westlichen Route durch den Panamakanal und US-Häfen ebenfalls wieder nach Europa. Der 199,80 Meter lange und 27,80 Meter breite Schwergutfrachter verfügt über ein Laderaumvolumen von ca. 40.000 Kubikmetern und eine Tragfähigkeit von ca. 30.000 tdw. Die „Adam Asnyk“ ist mit zwei 50-Tonnen-Kranen und zwei kombinierbaren 320-Tonnen-Kranen ausgerüstet und somit unter anderem für den Umschlag von Schwerkolli bis 640 Tonnen geeignet. Die polnische Crew des unter zypriotischer Flagge fahrenden Frachters und ihr Kapitän Romuald Wrona wurden im Hamburger Hafen von der Hamburg Port Authority, dem Hafen Hamburg Marketing e.V. sowie Reedereiagenten und geladenen Gästen begrüßt. Uwe Claassen, Leiter der nautischen Zentrale der HPA, überreichte dem Kapitän im Namen des Hamburger Hafens das Admiraltätswappen. Der Hamburger Hafen ist durch seine hervorragende verkehrsgeografische Lage und seine gut entwickelten Hinterlandverbindungen auch im Schwergut- und Projektbereich ein attraktiver und universeller Hafenstandort. Im Jahr 2009 wurden rund 621.000 Tonnen Projektladung und Schwergut über Deutschlands größten Seehafen umgeschlagen. Mehrere Multipurposeterminals im Hamburger Hafen sind auf den Umschlag von Schwergut- und Projektladung dieser Art spezialisiert. Die Abfertigung der „Adam Asnyk“ erfolgte in Hamburg an den Anlagen des BHT BUSS Hansa Terminals.



Foto: Hasenpusch

Uwe Claassen, HPA, überreichte Kapitän Romuald Wrona das Hafen Hamburg Admiraltätswappen./Uwe Claassen, HPA, presented captain Romuald Wrona with the Admiralty coat-of-arms.

**14 Maiden voyage brings the Adam Asnyk, owned by the Chipolbrok shipping company, to the Port of Hamburg**

In early March, the Adam Asnyk, a new multi-purpose freighter owned by the Chinese-Polish Joint Stock Shipping Company (Chipolbrok) called at the Port of Hamburg on her maiden voyage. The 30,000-ton vessel is the first of a total of six newbuilds to boost the shipping company's range on offer. It is Chipolbrok's response to the positive results achieved with its existing four multi-purpose freighters in this series, as well as the 11 smaller and older general-cargo freighters. The company will further expand its fleet by adding another five large ships. The Adam Asnyk links the European ports of Hamburg, Antwerp, Bilbao and Venice with south-east Asia, China and the Far East in a scheduled liner service. From there, separate services return to Europe via the Mediterranean, and on the western route through the Panama Canal and ports in the United States and on to Europe. The ship is 199.80 metres long and 27.80 metres wide, with a cargo volume of approx. 40,000 cubic metres and a load-carrying capacity of approx. 30,000 dwt. The Adam Asnyk is equipped with two 50-ton cranes and two 320-ton cranes capable of combined operation, allowing it to handle heavy consignments weighing up to 640 tons. The Polish crew of the freighter sailing under the Cypriot flag and its captain Romuald Wrona were welcomed to the Port of Hamburg by the Hamburg Port Authority, Port of Hamburg Marketing, shipping agents and invited guests. On behalf of the Port of Hamburg, Uwe Claassen, Head of the Nautical Centre of the HPA, presented the captain with the Admiralty coat-of-arms. Thanks to its geographical location and the outstanding

<b>WILLIS</b>
<b>WILLIS GMBH &amp; CO. KG</b>
GOTENSTR. 12
20097 HAMBURG
<b>IHR VERSICHERUNGSMAKLER</b>
<b>IM HAFEN</b>
TEL.: 040/ 84 00 40- 0
FAX: 040/ 84 00 40- 1650
WWW.WILLIS.COM

transport links and well-developed hinterland connections, the Port of Hamburg is also seen as an attractive and universal port location for the heavy-lift and project cargo segment. In the year 2009, approximately 621,000 tons of project and heavy-lift cargo were transhipped through Germany's biggest seaport. A number of multi-purpose terminals at the Port of Hamburg specialise in the handling of heavy-lift and project cargo of this type. In Hamburg, the Adam Asnyk was processed using the facilities of the BHT BUSS Hansa Terminal.

**15 Unifeeder – Neue Short Sea-Verbindungen in Westeuropa**


Unifeeder, der führende Anbieter von Containertransport und Short Sea Shipping-Lösungen in Nordeuropa, baut seine Aktivitäten mit neuen Verbindungen in Westeuropa aus. Ab Mitte Juni wird Unifeeder drei Containerschiffe auf neuen Routen zwischen Hamburg und Rotterdam sowie den englischen Häfen Felixstowe, Grangemouth, Immingham, Teesport und South Shields betreiben. Nach dem erfolgreichen Ausbau des Ostseegeschäfts in 2009 richtet Unifeeder sein Augenmerk auf den westlichen Teil Europas: Mit drei neuen Services expandiert das Logistikunternehmen nach Großbritannien und übernimmt dort ein umfangreiches Frachtvolumen von einer internationalen Containerschifflinie.

**15 Unifeeder – new short sea connections in western Europe**


Unifeeder, the leading provider of container transports and short sea shipping solutions in northern Europe, is expanding its activities with new connections in western Europe. Starting in mid-June, Unifeeder will be operating three container ships on new routes between Hamburg and Rotterdam and the UK ports of Felixstowe, Grangemouth, Immingham, Teesport and South Shields. Following the successful expansion of the Baltic Sea business in 2009, Unifeeder is now focusing on the western part of Europe: with three new services, the logistics company is expanding into the UK, in the process taking over its large volume of freight from an international container shipping line.




Foto: Unifeeder



**BCE**  
Börde Container Feeder GmbH




**KTG**  
trimodal unterwegs... Bahn - Schiff - Lkw



**Baltic-Train**  
Clever Network Ideas


*Börde Container Feeder GmbH*  
Dessauer Straße 39  
39340 Haldensleben  
Ansprechpartner BCF  
Herr Hergen Hanke  
Tel.: +49 (0) 39 04/66 83-55  
Fax: +49 (0) 39 04/66 83-57  
E-Mail: hanke@uhh-haldensleben.de  
www.boerdecontainerfeeder.de



**Neu ab Sommer 2010**  
WerraKombiTerminal (WKT),  
Philippsthal (Werra) der KTG

*Kali-Transport Gesellschaft m.b.H.*  
Glockengießerwall 3  
20095 Hamburg  
Ansprechpartner Baltic Train  
Herr Robert Zydek  
Tel.: +49 (0) 40/3 09 06-1 06  
Fax: +49 (0) 40/3 09 06-1 35  
E-Mail: robert.zydek@k-plus-s.com  
www.baltic-train.de

*Ansprechpartner*  
WerraKombiTerminal  
Herr Heiko Heß  
Tel.: +49 (0) 40/3 09 06-1 40  
Fax: +49 (0) 40/3 09 06-1 35  
E-Mail: heiko.hess@k-plus-s.com





## 16 EUROGATE-Gruppe: Krisenziele in schwierigerem Marktumfeld erreicht

Die EUROGATE-Gruppe hat in einem wirtschaftlich schwierigen Marktumfeld ihre für 2009 gesteckten Ziele erreicht. Bei einem Rückgang der Umsatzerlöse um 17,3 Prozent auf 591,4 Millionen Euro wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 47,8 Millionen Euro, 59 Prozent weniger als im Vorjahr, erzielt. EUROGATE hatte früher und schneller als andere Marktteilnehmer auf die Wirtschaftskrise reagiert und die Investitionen um 59,5 Prozent auf 96,7 Millionen Euro gesenkt. Außerdem setzte das Unternehmen ein umfassendes Kostensenkungsprogramm in Höhe von 76,6 Millionen Euro um. Dank dieser Maßnahmen ist es gelungen, die Beschäftigung innerhalb der EUROGATE-Gruppe für 2009 zu sichern. Die Zusage zur Beschäftigungssicherung wurde mittlerweile auch auf das Jahr 2010 ausgeweitet. Mit einer hohen Eigenkapitalquote von 41 Prozent (Vorjahr: 38,6 Prozent) ist die Unternehmensgruppe für die kommenden Jahre, für die ein langsamer Aufschwung prognostiziert wird, krisenfest aufgestellt. Thomas Eckelmann, Vorsitzender der EUROGATE-Gruppengeschäftsführung: „Das Geschäftsjahr 2009 war bestimmt von der schwersten Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit. Der Containerumschlag der EUROGATE-Gruppe ist europaweit um 12,3 Prozent zurückgegangen. Trotz dieses Rückgangs konnte sich EUROGATE im Vergleich zum Markt stabil und respektabel behaupten. Uns ist es gelungen, die Beschäftigung zu sichern und ein positives Ergebnis zu erwirtschaften. Trotzdem hat uns die Wirtschaftskrise in unserer Entwicklung um fünf Jahre zurückgeworfen. Wir mussten Investitionen verschieben, haben aber an unseren Großprojekten wie der Westerweiterung des Hamburger Terminals festgehalten. Diese wird schließlich erst in 2017/2019 zur Verfügung stehen und als wichtiges Hafenbauprojekt im Hamburger Hafen zu dessen Wettbewerbsfähigkeit beitragen. Wir stehen auch unverändert fest hinter unserem Terminalprojekt in Wilhelmshaven, und werden alles tun, damit dieses ein Erfolg wird.“

### Beschäftigung

Aufgrund eines umfassenden Kostensenkungsprogramms konnte die EUROGATE-Gruppe für 2009 die Beschäftigung sichern. Am 2. Mai 2009 wurde am Standort Bremerhaven Kurzarbeit eingeführt. Der Hamburger Terminal reagierte auf den Mengenrückgang im Umschlag mit Streichung des Einsatzes von GHB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern sowie der drastischen Reduzierung

von Mehrarbeit. Das EUROGATE-Management sowie außertarifliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben freiwillig auf 5 Prozent ihres Gehaltes verzichtet. Für 2010 hat EUROGATE weitere Maßnahmen ergriffen. Dazu zählen am Standort Bremerhaven eine Vorruhestandsregelung für Beschäftigte bis Geburtsjahrgang 1952, die Übernahme der befristet Beschäftigten in Teilzeitarbeitsverhältnisse, die Übernahme der Auszubildenden in Teilzeitarbeitsverhältnisse sowie die weitgehende Flexibilisierung der Schichtpläne.

### Umweltmanagement

Die Verbindung von Ökologie und Ökonomie gewinnt über wirtschaftlich schwierige Zeiten hinaus zunehmend an Bedeutung. EUROGATE ist sich seiner Verantwortung für Naturerhalt und Ressourcenschutz bewusst und hat eine klare Umweltstrategie formuliert. Maximale Effizienz, minimale Emissionen und maximale Sicherheit und Vorsorge – das sind die Umweltziele des Unternehmens. Dazu zählen die systematische Erhebung von Umweltdaten sowie die Erstellung eines Umweltberichts und einer CO2-Bilanz.

### Ausblick

Es wird noch einige Zeit dauern, bis der Containerumschlag in den Seehäfen wieder den Rekordwert von 2008 erreicht. Die EUROGATE-Gruppe ist strategisch hervorragend am Markt positioniert und blickt mit Zuversicht in die Zukunft, auch wenn die allgemeinen Rahmenbedingungen schwierig sind. Die Fahrrinnenanpassungen der Außenweser und Elbe sowie der Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals sind die entscheidenden Infrastrukturprojekte der kommenden Jahre, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland gegenüber den Benelux-Häfen zu sichern. Die Politik muss dafür sorgen, dass die Wettbewerbsnachteile des Standortes Deutschland abgebaut und die Rahmenbedingungen für alle Häfen Nordeuropas gleich gestaltet werden. Ähnliches gilt für die Transshipment-Häfen in Südeuropa. Aus heutiger Sicht wird für die EUROGATE-Gruppe für 2010 eine stabile Umsatz- und Ergebnisentwicklung erwartet.

## 16 Eurogate-Group: Crisis targets achieved under difficult market conditions

Despite the difficult market conditions, the EUROGATE Group achieved its set targets for 2009. Although the Group recorded a decline in revenue of 17.3 per cent to EUR 591.4 million, net profit for the year amounted to EUR 47.8 million, 59 per cent lower than in the previous



<b>POTT+KÖRNER</b> SHIPPING AGENTS		Hamburg (040) 2545502
	SINCE 1777	Bremen (0421) 175710
		<a href="http://www.pottundkoerner.com">www.pottundkoerner.com</a>
HAMBURG · BREMEN · BREMERHAVEN · OFFENBACH/FRANKFURT · VIENNA · GDYNIA · ST. PETERSBURG · ODESSA · BUCHAREST · CONSTANTA		



Foto: EUROGATE

**Employment**

Thanks to an extensive cost-savings programme, the EUROGATE Group was able to secure jobs in 2009. Short-time work was introduced at the Bremerhaven location on 2 May 2009. The Hamburg terminal responded to the drop in container handling volumes by not employing any staff from the manpower services provider, GHB (Gesamthafenbetriebsgesellschaft), and drastically reducing overtime work. EUROGATE executives as well as non-tariff employees have voluntarily agreed to take a 5 per cent pay cut. For 2010, EUROGATE has initiated additional measures. These include introduction of an early retirement incentive for employees at the Bremerhaven location born up to 1952, offering temporary employees part-time employment contracts, offering trainees part-time contracts and extending the flexibility of shift schedules.

year. EUROGATE responded sooner and faster than other market participants to the economic crisis and cut investments by 59.5 per cent to EUR 96.7 million. Additionally, the Company implemented a cost-savings programme in the amount of EUR 76.6 million. Thanks to these measures, it was possible to secure jobs within the EUROGATE Group in 2009. In the meantime, this job guarantee has also been extended to 2010. With a high equity ratio of 41 per cent (previous year: 38.6 per cent), the Group is well-positioned to weather the challenges of the coming years, for which a gradual recovery is forecast. Thomas Eckelmann, Chairman of the EUROGATE Group Management Board: “The 2009 fiscal year was characterised by the worst economic crisis since the Second World War. Container handling volumes across the EUROGATE Group fell Europe-wide by 12.3 per cent. Despite this decline, EUROGATE achieved a stable and respectable result compared to the market as a whole. We succeeded in guaranteeing jobs and generating a positive operating result. Nevertheless, the economic crisis has set us back in our development by five years. We had to postpone investments, but are forging ahead with our major projects, such as the expansion westward of the Hamburg terminal. As things stand, this will ultimately be available in 2017/2019, and as the key port construction project at the port of Hamburg will contribute to its competitiveness. We are also standing by our commitment to the terminal project in Wilhelmshaven, and will do everything in our power to ensure its success.”

**Environmental management**

The link between ecology and economy is gaining in importance, economic crisis or not. EUROGATE is conscious of its responsibility towards preserving nature and protecting resources and has formulated a clear eco-management strategy. Maximising efficiency, minimising emissions and maximising safety and precautions are the company’s environmental goals. This includes systematic capture of environmental data as well as preparing an environmental report and a CO2 balance sheet.

**Outlook**

It will be some time before container handling volumes at the seaports again reach the record highs of 2008. The EUROGATE Group is strategically well-positioned in the market and is looking optimistically to the future, despite the still challenging general conditions. The deepening of the shipping channel in the Outer Weser and Elbe rivers as well as the modernisation of the Kiel Canal are the decisive infrastructure projects of the next few years in order to secure Germany’s competitiveness as a location compared to the Benelux ports. The political powers that be must ensure that Germany’s competitive disadvantages are removed and that comparable framework conditions are established for all seaports in northern Europe. This also applies in similar measure to the transshipment ports in southern Europe. From today’s perspective, EUROGATE is anticipating a stable revenue and earnings development for 2010.

		<p><b>GRIMALDI Germany GmbH</b>                  Großer Grasbrook 10 · 20457 Hamburg                  Telefon: +49 (0)40 789 707- 0                  Telefax: +49 (0)40 789 707- 70                  info@Grimaldi-Germany.de                  www.Grimaldi-Germany.de</p>
-------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Illustration: Royal Haskoning

**17 Hamburg Port Authority prämiert beste Konzepte für das geplante Central Terminal Steinwerder (CTS)**

Eine Wasserwand als Lärmschutz, Energie aus Holzschnitzeln, Züge statt Lastwagen, Wassertaxis oder Seilbahnen für Besucher und dazu hoch leistungsfähige, innovative und umweltverträgliche Umschlaganlagen – das Markterkundungsverfahren zum Central Terminal Steinwerder (CTS) brachte eine Fülle an Ideen für den Hamburger Hafen der Zukunft. 35 Unternehmen aus der ganzen Welt hatten an dem Ideenwettbewerb der Hamburg Port Authority (HPA) Interesse angemeldet, ein Dutzend ausgefeilte Konzepte für das 125 Hektar große Gebiet standen am Ende im Auswahlverfahren. Eine unabhängige Jury hatte die schwierige Aufgabe, die exzellenten Konzepte zu bewerten. Als Sieger ging Royal Haskoning (United Kingdom) hervor mit einem CO2-neutralen Terminal, das in der Planung in eine Halbinsel mit Erlebniswert eingebettet wird. Auf Platz zwei landete das von innovativer Umschlagstechnik geprägte Konzept von ECT Delta Terminals (Niederlassung von Hutchison Port Holdings in Nordeuropa). Den dritten Platz teilen sich die Buss Group (Hamburg), die auf ein modernes Multipurpose-Terminal setzt, und die Transcare AG (Wiesbaden) mit einem Lkw-freien, „gläsernen“ Terminal. Die ProLogis Germany Management GmbH (Hannover) legte ein gemeinsam mit dem Bauunternehmen STRABAG entwickeltes Konzept vor. Die darin vorgestellte vierstöckige Logistikhalle, die von Lastwagen befahren werden kann, wurde mit einem Sonderpreis gewürdigt.

**17 Hamburg Port Authority selects winning concepts for the planned Central Terminal Steinwerder (CTS)**

A wall of water for noise protection, energy from wood chips, trains instead of trucks, water taxis or cable cars for visitors, plus highly efficient, innovative and environmentally friendly cargo-handling facilities – the market consultation process for the Central Terminal Steinwerder (CTS) resulted in a wealth of ideas for the future of the Port of Hamburg. 35 companies from around the world entered the competition launched by the Hamburg Port Authority (HPA), and a dozen sophisticated concepts for the 125-hectare site made it into the final selection. An independent jury was given the demanding task of assessing the outstanding concepts. The eventual winner was Royal Haskoning (United Kingdom) with a CO2-neutral terminal embedded in a peninsula featuring an “adventure park”, according to the plans. Second place went to the concept entered by ECT Delta Terminals (a branch of Hutchison Port Holdings in northern Europe) featuring innovative cargo-handling technology. Equal third were the Buss Group (Hamburg) with its modern multipurpose terminal and Transcare AG (Wiesbaden) with a truck-free “glass” terminal. The company ProLogis Germany Management GmbH (Hanover) presented a concept developed jointly with the building company STRABAG. Its four-storey logistics hall capable of admitting trucks was given a special award.

**18 PIL und Wan Hai mit gemeinsamem Fernost-Nordeuropa-Dienst in Hamburg**

Die Containerreedereien PIL Pacific International Lines (Singapur) und Wan Hai Lines (Taiwan) nahmen Mitte April ihren Container-Liniendienst FES von Fernost nach Nordeuropa wieder auf. Als erstes Schiff lief am 15. April 2010 die KOTA LAMBAL der Reederei Pacific International Lines (PIL) den Hamburger Hafen an. Am HHLA Container Terminal Tollerort (CTT) wurden 2.250 TEU (20 Fuß-Standardcontainer) gelöscht und geladen. Die KOTA LAMBAL ist 263,2 Meter lang, 32,2 Meter breit, hat eine Stellplatzkapazität von 4.250 TEU und verfügt über 400 Anschlüsse für Kühlcontainer (Reefer). Der seit 2004 bestehende FES-Service war Ende 2008 wegen verminderter Nachfrage aufgrund der Weltwirtschaftskrise eingestellt und durch gemietete Stellplätze (Slotcharter) ersetzt worden. Nach der Be-

		<p>MSC Germany GmbH                  Willy-Brandt-Str. 49                  20457 Hamburg                  Telefon: +49 (0)40 30 29 5- 0                  Telefax: +49 (0)40 33 02 3- 6                  info@mscgermany.com                  www.mscgermany.com</p>
--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Foto: HHM

Aus Anlass des Erstanlaufs überreichte Bengt van Beuningen (HHM) dem Kapitän der KOTA LAMBAI, Avitit Chattopadhyay, in Anwesenheit des Owner's Representative, Europe der PIL, Jing Chee Lim sowie Vertretern der HHLA und Peter W. Lampke das Admiraltätswappen des Hamburger Hafens./On the occasion of the inaugural arrival of the FED, Bengt van Beuningen (HHM) presented the captain of the KOTA LAMBAI, Avitit Chattopadhyay, with the Admiralty coat-of-arms of the Port of Hamburg in a ceremony also attended by the owner's representative in Europe for PIL, Jing Chee Lim, and representatives of HHLA and Peter W. Lampke.

Die Ladungsströme im Fahrtgebiet Asien haben PIL und Wan Hai den Service nun wieder eingesetzt. Dabei ist Hamburg als wichtigster China- und Fernosthafen wieder im Fahrplan integriert. Auf der Rückreise bedient der Dienst Port Kelang, Singapur, Shekou, Shanghai, Ningbo, Hongkong und Nansha.

**18 PIL and Wan Hai resumed Far East-Northern Europe service from Hamburg**

The two container shipping companies PIL Pacific International Lines (Singapore) and Wan Hai Lines (Taiwan)

have resumed operation of their FES scheduled container liner service from the Far East to northern Europe. On 15 April 2010, the KOTA LAMBAI owned by Pacific International Lines was the first ship to call at the Port of Hamburg. Some 2,250 TEU (20-foot equivalent unit) were loaded and unloaded at the HHLA Container Terminal Tollerort (CTT). The KOTA LAMBAI is 263.2 metres long and 32.2 metres wide. It has a carrying capacity of 4,250 TEU, with connections for 400 refrigerated containers (reefers). Due to reduced demand as a result of the global economic crisis, the FES service, which has been in existence since 2004, was suspended at the end of 2008 and replaced with a slot charter operation. Since the cargo flows on the Asia route have picked up again, PIL and Wan Hai have now reinstated their service. Hamburg, as the most important port in the trade with China and the Far East, is once again on the itinerary. As well as the port of the river Elbe, the FES also calls at the European ports of Antwerp and Rotterdam. In Hamburg the liner service is handled at the HHLA Container Terminal Tollerort (CTT). On the return leg, the service docks at Port Kelang, Singapore, Shekou, Shanghai, Ningbo, Hong Kong and Nansha.

**100% Flächen-deckend**  
durch unser neues Hub & Shuttle System

**TFG TRANSFRACHT**  
Immer eine Spur besser.

**80% CO<sub>2</sub>-Einsparung**  
durch Containertransport auf der Schiene

**24 Stunden**  
Buchungen, Fahrpläne, Statusmeldungen und Preise

**» 40 Jahre Faszination im Kombinierten Verkehr Schiene / Straße**

4.500 TEU täglich, 15.000 Orte über 20 Terminals angebunden

- » 3 Länder – Deutschland, Österreich, Schweiz
- » 2 Häfen – Hamburg und Bremerhaven
- » 1 System – AlbatrosExpress®

Mehr Informationen unter [www.transfracht.com](http://www.transfracht.com)

**19 SEEHAFEN KIEL legt drittbestes Monats-  
ergebnis in der Geschichte des Hafens vor**

Der Kieler Hafen liegt auf gutem Kurs. In den ersten drei Monaten des Jahres wurden insgesamt 1,27 Mio. Tonnen Güter umgeschlagen – ein Plus von 13 Prozent zum Vergleichszeitraum. Dr. Dirk Claus, Geschäftsführer der SEEHAFEN KIEL GmbH & Co. KG: „Nach dem schwachen Quartal im Vorjahr folgt der Kieler Hafen wieder einem aufsteigenden Trend. Mit 514.000 Tonnen war der März einer der besten Monate im Kieler Hafen insgesamt. Die Umschlagzahlen liegen auch über den Ergebnissen aus dem Jahr 2008. Besonders hervorzuheben ist die Entwicklung des Kiel-Klaipeda-Dienstes.“ Über Vorjahresniveau liegen auch die Fährverkehre nach Skandinavien im ersten Quartal. Sehr erfreulich ist der Umschlagzuwachs im Ostuferhafen von 38 Prozent. Maßgeblich für diesen Anstieg ist der Einsatz der größten und modernsten Ro-Pax-Fähre unter litauischer Flagge, der „Lisco Maxima“. Der Containerumschlag konnte mehr als verdoppelt werden. Im ersten Quartal wurden 5.040 Container umgeschlagen, im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es noch 2.342 Container. Positiv entwickelte sich in Kiel auch der Umschlag von Massengütern im ersten Jahresviertel. Besonders die Steigerung beim Import von Baustoffen, Mineralölprodukten und Kohle bescherte ein Plus von 18,31 Prozent zum Vorjahreszeitraum. Der Seetourismussektor trägt auch zu dem positiven Bild bei. Der Passagierverkehr nahm im Betrachtungszeitraum um 6,07 Prozent zu. Besonders stark war die Relation Kiel-Oslo der Reederei Color Line mit einem Anstieg von 7,7 Prozent zum Vorjahr.

**19 The Seaport of Kiel presents third-best  
monthly result in the port's history**

The Port of Kiel is holding a steady course. During the first three months of this year, a total of 1.27 million tons of cargo was handled – an increase of 13 per cent over the same period last year. Dr. Dirk Claus, Managing Director of SEEHAFEN KIEL GmbH & Co. KG: “Following a weak quarter in the previous year, the Port of Kiel has now returned to growth. With 514,000 tons, March was one of the best months for the Port of Kiel ever. The cargo-handling figures also exceed those of the year 2008. Worthy of special mention is the performance of the Kiel-Klaipeda service.” Also above last year’s level was the ferry traffic to Scandinavia in the



Foto: SEEHAFEN KIEL/P. Lühr

first quarter. Highly encouraging is the 38-per cent increase in cargo handling at the Ostuferhafen. This increase is mainly due to the deployment of the biggest and most modern Ro-Pax ferry Lisco Maxima, sailing under the flag of Lithuania. Container-handling figures more than doubled! Some 5,040 containers were handled in the first quarter, compared with 2,342 containers in the same period last year. A positive trend was also recorded in the handling of bulk cargo in Kiel for the first quarter of this year. Higher imports of building materials, mineral oil products and coal in particular produced 18.31 per cent growth year-on-year. The sea tourism sector further added to the positive picture. During the period under review, passenger numbers increased by 6.07 per cent. The Kiel-Oslo route operated by the shipping company Color Line performed especially strongly, recording an increase of 7.7 per cent over last year.

**20 Hamburg Süd trotz der Krise**

Auch die Hamburg Süd wurde von der Weltwirtschafts- und Schifffahrtskrise erfasst. Im Liniengeschäft lag das Ladungsvolumen mit 2,3 Millionen TEU um 13 Prozent unter dem Vorjahr und die Frachtraten sanken deutlich ab. So ging der Umsatz im Vorjahresvergleich um 28 Prozent auf 3,2 Milliarden EUR zurück. Vor dem Hintergrund des abnehmenden Ladungsvolumens wurde der Containerbestand durch die Rückgabe von geleasteten und den Verkauf von alten eigenen Containern deutlich

		<p>Saco Shipping GmbH Indiastraße 5 D - 20457 Hamburg - Freihafen Tel: +49 40 31 17 06 - 0 <a href="http://www.saco.de">www.saco.de</a></p>
--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

reduziert. Demgegenüber blieb die Stellplatzkapazität der eingesetzten Schiffe mit 304.000 TEU etwa konstant. Allerdings verringerte sich die Anzahl der Containerschiffe um 13 Prozent auf 96 Einheiten. Mit dem Austausch kleinerer Charterschiffe durch größere Neubauten wird die Strategie der Senkung der Stückkosten fortgesetzt. Die von der Hamburg Süd-Gruppe operierende Flotte umfasste zuzüglich der 52 im Trampbereich eingesetzten Schiffe insgesamt 148 Einheiten, davon 36 gruppeneigene. Im vergangenen Jahr wurden ein neues „Monte“-Schiff (5.500 TEU) und drei „Rio“-Schiffe (5.900 TEU) in Dienst gestellt, die zusammen mit den in den Vorjahren abgelieferten Schwesterschiffen in den Verkehren von Europa und Asien zur Ostküste Südamerikas eingesetzt werden. In den kommenden Jahren wird das Programm zur Erhöhung des Eigenanteils an Schiffen weiter fortgeführt. Bis zum Jahr 2012 werden zwölf Schiffe mit einer Gesamtkapazität von zirka 80.000 TEU die gruppeneigene Flotte verstärken. Darunter befinden sich zehn Schiffe der „Santa“-Klasse, die mit einer nominellen Kapazität von 7.100 TEU die größten Schiffe in der Hamburg Süd-Flotte sein werden. Im Krisenjahr 2009 wurde das Investitionsvolumen auf ein Minimum von 167 Millionen EUR beschränkt (Vorjahr 530 Millionen EUR). Für die kommenden drei Jahre sind wieder steigende Investitionen für Schiffe und Container von über 700 Millionen EUR geplant. Trotz des wirtschaftlichen Drucks wurde ein nennenswerter Stellenabbau vermieden, um die Kompetenz und die Motivation der Mitarbeiter zu erhalten. So wurde der Personalbestand


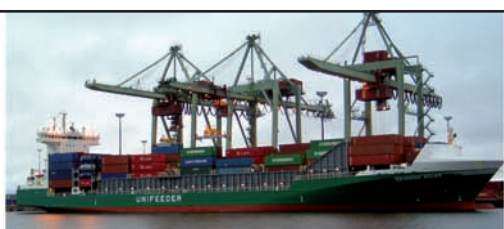
an Land lediglich um 14 Mitarbeiter auf 3.597 reduziert. Auf See stiegen die Beschäftigten um 31 Mitarbeiter auf 1.194 Seeleute infolge der Ablieferung von Neubauten. Insgesamt vergrößerte sich so der Personalbestand um 17 Personen auf 4.791 Mitarbeiter.

## 20 Hamburg Süd defies crisis

The company Hamburg Süd also suffered the effects of the global economic and maritime shipping crisis. The shipment volume in the liner business was down 13 per cent compared with the previous year, to 2.3 million TEU, and freight rates dropped substantially. Consequently turnover fell by 28 per cent year-on-year, to 3.2 billion euros. In view of the declining cargo volume, the container pool was reduced significantly by returning leased containers and selling old owned boxes. In contrast, the slot capacity of the vessels deployed remained more or less constant at 304,000 TEU. However, the number of container ships was reduced to 96 units (13 per cent). The strategy for lowering unit costs is maintained by replacing smaller charter vessels with larger newbuilds. The fleet operated by the Hamburg Süd Group, including the 52 ships in the tramp division, currently consists of 148 units in total, with 36 of these owned by the Group. Last year, a new „Monte“ vessel (5,500 TEU) and three „Rio“ vessels (5,900 TEU) were commissioned. These are deployed on the routes from Europe and Asia to the east coast of South America, along with their sister ships delivered in previous years. The programme to lift the share of vessels owned by the Group will be continued in the years to come. By the year 2012, twelve ships with a total capacity of about 80,000 TEU will be added to the Group's own fleet. They include ten ships of the „Santa“ class, which will be the largest vessels in the Hamburg Süd fleet with a nominal capacity of 7,100 TEU. In the crisis year of 2009, the investment volume was restricted to a low of 167 million euros (previous year: 530 million euros). For the next three years, capital spending on ships and containers is budgeted to rise to more than 700 million euros. Sizeable job cuts were avoided in spite of economic pressure, so as to preserve both the competence and the motivation of the workforce. The number of employees working ashore was only reduced by 14, to 3,597. The number of sea-going personnel rose by 31, to a total of 1,194, as a result of the delivery of newbuilds. Overall, the size of the workforce increased by 17, to a total of 4,791 employees.



Foto: HMM

 <p><b>imcl</b> InterMarineContainerLinesLtd</p>		<p>Unifeeder Germany Chilehaus, Entrance A Fischertwiete 2 20095 Hamburg Tel.: +49 40 80 80 31 5 Fax: +49 40 80 80 31 600 E-mail: info-ham@unifeeder.com <a href="http://www.unifeeder.com">www.unifeeder.com</a></p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## 21 Der Hafen Brunsbüttel und der Hamburger Hafen bekennen sich auf einer Gemeinschaftsveranstaltung zur Kooperation in der Unterelbe-Region

Auf Einladung von Hafen Hamburg Marketing e.V., der Brunsbüttel Ports GmbH und der Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH trafen sich am 20. April 2010 rund 120 Entscheider und Experten aus der Hafen- und Verkehrswirtschaft aus Hamburg und der Unterelbe-Region zu einem Meinungsaustausch zu aktuellen Fragen der Hafenkooperation und Infrastrukturentwicklung. An Bord des Fahrgastschiffs NORDSTERN sprach sich in seiner Begrüßung der Bürgermeister der Stadt Brunsbüttel, Wilfried Hansen, für eine hafenübergreifende Kooperation im Rahmen des Unterelbe Hafenkonzepts aus und forderte eine Beschleunigung der Genehmigungsverfahren. Über die landesspezifischen Voraussetzungen und Fragen der länderübergreifenden Kooperation sprach anschließend Günther Meienberg, Ministerialdirigent und Leiter der Abteilung Verkehr und Straßenbau im Schleswig-Holsteinischen Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr. Günther Meienberg betonte, dass Schleswig-Holstein das Projekt der Fahrrinnenanpassung von Außen- und Unterelbe voll unterstütze und an der Seite Hamburgs stehe. Jens Meier und Wolfgang Hurtienne, Geschäftsführer der Hamburg Port Authority (HPA), wiesen auf den gemeinsamen Nutzen einer Zusammenarbeit der Unterelbe-Häfen bei der Hafententwicklung und bei der Bündelung gemeinsamer Interessen in den Bereichen Infrastrukturpolitik hin. „Die Geschäftsführungen der Hafenverwaltungen treffen sich regelmäßig, um sich frühzeitig über Planungen und Entwicklungen auszutauschen. Der Informationsaustausch betrifft unter anderem auch Standortdaten, Behördenbeziehungen, Genehmigungsverfahren, Planfeststellungsverfahren, Umschlagentwicklungen und Trends. Brunsbüttel Ports, Niedersachsenports und Hamburg Port Authority pflegen einen Informationsaustausch zu Einzelfragen der betrieblichen Zusammenarbeit“, erläuterte Jens Meier. Frank Schnabel, Geschäftsführer der Brunsbüttel Ports GmbH, ging in seinen Ausführungen auf die erfreuliche Entwicklung der Gesellschaft in den letzten Jahren ein und erwähnte geplante Investitionen in den Bau eines weiteren Liegeplatzes und die durch den geplanten Bau neuer Kohlekraftwerke entstehenden Aussichten auf Umschlagzuwachs. Weiteres Wachstumspotenzial sieht die Brunsbüttel Ports GmbH im Bereich Offshore und Onshore Windkraftanlagenverladung und im Bereich diverser Massengüter. Zudem engagiere sich die Gesellschaft besonders im Ausbildungsbereich und fördere damit konsequent den Nachwuchs. „Die nunmehr seit Mitte 2009 gelebte Kooperation der Unterelbe Häfen hat sich auch in Zeiten der Krise bewährt. Das Vertrauen der Geschäftsführungen der drei Hafenstandorte untereinander ist die Basis des Erfolges dieses Konzeptes, welches für die Unternehmen, aber auch insbesondere für die Wirtschaftsregion Unterelbe langfristigen

Nutzen bringt“, erläuterte Frank Schnabel. In der Außen-darstellung sei Brunsbüttel seit etlichen Jahren Mitglied bei Hafen Hamburg Marketing e.V. und nutze diese weltweit aktive Marketingplattform intensiv zur Werbung für den Hafenplatz. Claudia Roller, Vorstand Hafen Hamburg Marketing e.V., informierte über die aktuelle Hafententwicklung Hamburgs und sieht in der seit Jahren erfolgreich durch Hafen Hamburg Marketing e.V. gelebten Kooperation mit Hafenstandorten und Unternehmen aus der Region den richtigen Weg, um die gemeinsame Zukunft dieses Wirtschaftsraums positiv zu gestalten. Die langjährige Mitgliedschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit mit Brunsbüttel Ports sei Beleg für das Bestreben, ein Unterelbe-Hafenmarketingkonzept gemeinsam mit den anderen Häfen und Unternehmen in der Region umzusetzen. Claudia Roller betonte die hohe Bedeutung der Elbvertiefung für den gemeinsamen Wirtschaftsraum Hamburg-Schleswig-Holstein. „Rund 165.000 Arbeitsplätze hängen mit dem Hamburger Hafen zusammen. Damit sind wir in Hamburg und sicherlich auch in Schleswig-Holstein der größte Arbeitgeber.“ Die Hafentwirtschaft in Hamburg und Brunsbüttel möchte den erfolgreichen gemeinsamen Weg zur Profilierung als logistische Drehscheiben und spezialisierte Umschlagplätze an der Elbe weiter ausbauen, kündigte Claudia Roller an. „Kooperationen über die Ländergrenzen hinweg gibt es bei uns schon lange. Gemeinsam mit den Häfen an der Unterelbe sowie den Mittel- und Oberelbe Umschlagterminals haben wir die Transportkette über den Hamburger Hafen gestartet“, betonte sie.

## 21 The Port of Brunsbüttel and the Port of Hamburg use joint event to announce their cooperation in the Lower Elbe region

At the invitation of Port of Hamburg Marketing, Brunsbüttel Ports GmbH and the port development company Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH, about 120 decision-makers and experts from the port and transport sectors in Hamburg and the Lower Elbe region met on 20 April 2010 for an exchange of views on current issues relating to cooperation between ports and infrastructure development. On board the of the passenger ship NORDSTERN, the mayor of the City of Brunsbüttel, Wilfried Hansen, spoke in support of a cooperation between ports as part of the Lower Elbe port concept and called for the approval process to be speeded up. Günther Meienberg, Assistant Secretary of the Ministry of Science, Economic Affairs and Transport of the German federal state of Schleswig-Holstein and Head of the Department of Transport and Road Construction, then addressed state-specific requirements and issues concerning cooperation across state borders. Günther Meienberg made clear that the state of Schleswig-Holstein is giving the project to upgrade the fairway in the Outer and Lower Elbe river its full support and is joining forces with Hamburg. Jens Meier



Von links: Volker Hahn, HHM, Wilfried Hansen, Bürgermeister der Stadt Brunsbüttel, Dr. Hans-Joachim Hett, Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH, Jens Meier, Mitglied der Geschäftsführung der HPA, Günther Meienberg, Ministerialdirigent des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, Frank Schnabel, Geschäftsführer Brunsbüttel Ports GmbH, Wolfgang Hurtienne, Mitglied der Geschäftsführung der HPA, Claudia Roller, Vorstand HHM/ Left to right: Volker Hahn, HHM, Wilfried Hansen, Mayor of the City of Brunsbuettel, Dr. Hans-Joachim Hett, Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH (redevelopment company Brunsbuettel), Jens Meier, Member of the Management Board of HPA, Günther Meienberg, Principal of the Ministry for Science, Economy and Transport of Schleswig-Holstein, Frank Schnabel, CEO Brunsbüttel Ports GmbH, Wolfgang Hurtienne Member of the Management Board of HPA, Claudia Roller, CEO of HHM

and Wolfgang Hurtienne, Managing Directors of the Hamburg Port Authority (HPA), pointed out the shared benefits of a cooperation between the ports on the Lower Elbe in terms of port development and the combining of shared infrastructure policy interests. “The management boards of the port authorities meet at regular intervals to discuss planning and development issues on a timely basis. This exchange of information also includes locational data, relations with public authorities, approval processes, planning permission hearings as well as cargo handling and other trends. Brunsbüttel Ports, Niedersachsenports and the Hamburg Port Authority maintain an exchange of information about specific issues in relation to cooperation in the operational sphere,” explained Jens Meier. In his address, Frank Schnabel, Managing Director of Brunsbüttel Ports GmbH, talked about the encouraging development of the company over recent years and mentioned the planned investment in the construction of an additional berth and the prospect of increased cargo volumes as a result of the planned construction of new coal-fired power plants. Brunsbüttel Ports GmbH sees additional potential for growth in the shipping of offshore and onshore wind power equipment as well as in a diverse range of bulk cargoes. He said the company was particularly committed to training as a means to promote young talent consistently. “The cooperation between the ports along the Lower Elbe that has been in place since the middle of 2009 has proven itself in times of crisis. The mutual trust shown by the management boards of the three port locations represents the foundation for the success of this concept which will bring

long-term benefits not only for the companies, but also and especially for the Lower Elbe economic region as a whole,” explained Frank Schnabel. He said that in terms of public relations, Brunsbüttel had been a member of Port of Hamburg Marketing for a number of years and was using this worldwide marketing platform intensively to advertise their port location. Claudia Roller, CEO of Port of Hamburg Marketing, reported on current port developments in Hamburg and expressed her view that the successful cooperation between the different ports and businesses in the region exemplified in the Port of Hamburg Marketing association was the right way to shape the common future of this economic region. She said the long-standing membership and friendly cooperation with Brunsbüttel Ports was proof of the effort to implement a Lower Elbe port marketing concept together with the other ports and businesses in the region. Claudia Roller stressed the great importance of the fairway upgrade in the Elbe for the shared Hamburg–Schleswig-Holstein economic region. “Some 165,000 jobs are associated with the Port of Hamburg. This means we are the biggest employer in Hamburg, and certainly also in Schleswig-Holstein.” The port industry in Hamburg and Brunsbüttel wants to further expand the successful joint effort to boost our profile as logistical hubs and specialised transshipment locations on the river Elbe, announced Claudia Roller. “Cooperations across state borders have a long history here. Together with the ports along the Lower Elbe and the cargo terminals on Middle and Upper Elbe, we launched the transport chain via the Port of Hamburg,” she said.



## 22 MSC SOLA – das bisher größte Containerschiff im Hamburger Hafen

Am 18. Mai 2010 machte die MSC SOLA erstmals im Hamburger Hafen fest. Mit dem Einsatz der MSC SOLA erweitert die Mediterranean Shipping Company (MSC) den Liniendienst „Lion Service“ und erhöht dessen Kapazität. Die bisher zwischen Fernost-Häfen und Hamburg eingesetzten Einheiten sind mit Stellplatzkapazitäten zwischen 9.200 und 9.600 TEU bereits große Schiffe. Diese werden nach und nach durch Einheiten mit mehr als 11.000 TEU Stellplatzkapazität ersetzt. Das Containerschiff MSC SOLA ist 363,5 Meter lang, 45,6 Meter breit, hat eine Stellplatzkapazität von 11.660 TEU (20 Fuß-Standardcontainer) und verfügt über 960 Anschlüsse für Kühlcontainer (Reefer). Damit ist die MSC SOLA das bisher größte Containerschiff, das im Hamburger Hafen abgefertigt wurde. „Immer mehr Großcontainerschiffe laufen den Hamburger Hafen an. Im Jahr 2009 waren bereits 69 Ankünfte von Schiffen über 10.000 TEU zu verzeichnen“, sagt Hafen Hamburg Marketing Pressesprecher Bengt van Beuningen. Gemeinsam mit Kapitän Heino Sumfleth von der Nautischen Zentrale und Vertretern der MSC Germany GmbH sowie von EUROGATE wurde dem Kapitän der MSC SOLA, Domenico Pica, anlässlich des Erstanlaufs die Plakette mit dem Admiraltätswappen des Hamburger Hafens überreicht. Hamburg ist für MSC und deren Kunden ein wichtiger Hafen. Insgesamt fünf MSC-Liniendienste verbinden Hamburg mit Häfen in den Fahrtgebieten Fernost, Südamerika, Indien, Südafrika und Östliches Mittelmeer. Die Abfertigung der von MSC eingesetzten großen Containerschiffe macht die Fahrinnenpassung von Unter- und Außenelbe unbedingt erforderlich. So erreicht die MSC SOLA bei voller Ausnutzung der Ladekapazität einen maximalen Tiefgang von 15,50 Meter. Der Umlauf des wöchentlichen MSC-Liniendienstes „Lion Service“ dauert 77 Tage und bedient in Asien folgende Anlaufhäfen: Singapur, Chiwan, Busan, Qingdao, Ningbo, Shanghai, Yantian, Nansha, Hongkong und wieder Chiwan und Singapur.



Foto: HHM

Gemeinsam mit Vertretern der MSC Germany GmbH, EUROGATE und Hafen Hamburg Marketing, überreichte Heino Sumfleth von der Nautischen Zentrale dem Kapitän der MSC SOLA, Domenico Pica, das Admiraltätswappen des Hamburger Hafens./Captain Heino Sumfleth from the Nautical Centre and representatives from MSC Germany GmbH, EUROGATE and Port of Hamburg Marketing presented the captain of the MSC SOLA, Domenico Pica with the Admiralty coat-of-arms of the Port of Hamburg.

## 22 MSC SOLA – the biggest container ship to date at the Port of Hamburg

On 18 May 2010, the MSC SOLA docked at the Port of Hamburg for the first time. With the deployment of the MSC SOLA, the Mediterranean Shipping Company (MSC) is expanding its scheduled liner service, called the “Lion Service”, and increases its capacity at the same time. The units deployed in this service running between ports in the Far East and Hamburg have already been large vessels, with slot capacities between 9,200 and 9,600 TEU. They will gradually be replaced with units offering slot capacities of more than 11,000 TEU. The container vessel MSC SOLA is 363.5 metres long and 45.6 metres wide, with a slot capacity of 11,660 TEU (20-foot equivalent unit), with connections for 960 refrigerated containers (reefers). These dimensions make the MSC SOLA the biggest container ship handled at the Port of Hamburg to date. “An ever-increasing number of large container ships are calling at the Port of Hamburg. In the year 2009, we recorded as many as 69 arrivals of ships with capacities above 10,000 TEU,” says Port of Hamburg Marketing press spokesman Bengt van Beuningen. In the company of Captain Heino Sumfleth from the Nautical Centre and representatives from MSC Germany GmbH and EUROGATE, the captain of the MSC SOLA, Domenico Pica, was presented with the Admiralty coat-of-arms of the Port of Hamburg on the occasion of the ship’s inaugural arrival.

Hamburg is an important port for MSC and its customers. A total of five scheduled liner services operated by MSC link Hamburg with ports in the Far East, South America, India, South Africa and the eastern Mediterranean. Handling the large container ships operated by MSC at the Port of Hamburg makes the deepening of the fairway in the Lower and Outer Elbe an absolute requirement. For example, when loaded to full capacity, the MSC SOLA has a maximum draught of 15.50 metres. The rotation of the weekly MSC liner service “Lion Service” takes 77 days and includes the following ports in Asia: Singapore, Chiwan, Busan, Qingdao, Ningbo, Shanghai, Yantian, Nansha, Hong Kong, and back to Chiwan and Singapore.



Foto: Hasenpusch

## CUXPORT – IN POLE POSITION

The x-press link to sea



- In a key position for a large number of supply chains
- Fully equipped multi-purpose deep water terminal
- Numerous scheduled RoRo- and Container-Services to Island, UK, Scandinavia, Russia, Baltic States and to Spain
- Part of the OffshoreBase Cuxhaven
- Special offshore platform for wind energy installations (up to 1,500 t)
- Specialist in RoRo, automobile logistics and break bulk
- Comprehensive heavy load expertise and equipment
- 24 / 7 / 365 service available



## Rhenus Midgard setzt auf den Hafenstandort Hamburg Rhenus Midgard backs Hamburg as port location



Foto: Rhenus Midgard

**Rhenus Midgard, ein Tochterunternehmen des weltweit tätigen Logistikdienstleisters Rhenus AG & Co. KG, betreibt im Hamburger Hafen in Harburg und auf der Dradenau bereits seit über sieben Jahren Umschlagterminals mit einer Kapazität von rund 2,5 Millionen Tonnen im Jahr. Das gesamte Unternehmen beschäftigt 16.300 Mitarbeiter. Im vergangenen Jahr wurde ein Umsatz von 2,7 Milliarden Euro erwirtschaftet.**

In Hamburg-Harburg ist Rhenus Midgard auf den Umschlag und die Lagerung von Betonzuschlagstoffen wie Granitsplit aus Schottland und den Export von Schrott spezialisiert. Zu den Hamburger Aktivitäten gehört auch die Recycling-Logistik für Glasrohstoffe und auf der Anlage Dradenau der Umschlag von RoRo-Ladung, wie z. B. Gebrauchtfahrzeuge, Stückgut und Schwergut. Die umweltfreundliche Umfuhr von Containern und konventionellem Stückgut auf Schubleichtern im Hamburger Hafen wird seit kurzem in Kooperation mit dem Unternehmen Walter Lauk Ewerfuhreerei angeboten. Das neue Angebot unter dem Namen „Greenliner“ erreicht alle wasserseitig erreichbaren Terminals im Hafen und entlastet den Straßenverkehr. Die umweltfreundliche, effiziente Transportalternative mit dem „Greenliner“ bietet zahlreiche Vorteile: Auf dem Wasserwege können neben Containern, Schwer-

gut und Projektladungen von bis zu 100 Tonnen pro Kollo auch Flatracks transportiert werden. Der Transport mit dem „Greenliner“ ist jedem zugänglich und wird gemeinsam von den beiden neutralen Dienstleistern angeboten. Die Unternehmen reagieren damit auf die Problematik der zunehmenden Ablastung vieler Brückenbauwerke in Hamburg, also der Verringerung des zulässigen Gesamtgewichts eines Lkw. Auch entfallen so zeitaufwendige Genehmigungsverfahren für den Straßentransport und es kommt zu keiner Verzögerung durch vorgeschriebene Fahrwege, zudem werden Verkehrsbehinderungen wie Staus vermieden. Der Schubverband ermöglicht eine schnelle Abfertigung und es entstehen keine Zusatzkosten für eventuelle Wartezeiten an den Terminals. Die Schubleichter können mit einer Ladekapazität bis maximal 60 TEU und einer Tragfähigkeit mit bis zu 1.400 Tonnen beladen werden.

So können im günstigsten Fall 60 Lkw-Transporte eingespart werden. Dadurch werden zum Beispiel auch Schwerlasttransporte über die Köhlbrandbrücke vermieden. Am Terminal ansässige Containerpackbetriebe und Schwergutexperten wie Kapt. A.W. Behrendt, Epolog, H.U.T. und XXL Logistic nutzen den „Greenliner“ bereits und sind von dessen Effizienz überzeugt. Bei Bedarf können sämtliche Güter natürlich auch am Stückgutkompetenzcenter Dradenau verpackt, gestaut, gelascht und verladen werden. Walter Lauk Ewerfuhreerei GmbH bietet im Hamburger Hafen auf dem Wasserweg umweltfreundliche Transportmöglichkeiten für großvolumige Stückgutsendungen, Container, Schwergutladungen und Massengüter. Mit großem Know-How werden seit Jahrzehnten auch alle möglichen Nebendienstleistungen, wie z. B. Ladungskontrollen, übernommen. >>>



Foto: Rhenus Midgard

Das Dradenau Terminal aus der Vogelperspektive/Bird view of the Dradenau terminal

**Rhenus Midgard, a subsidiary of the logistics services provider Rhenus AG & Co. KG, has been operating cargo-handling terminals with a capacity of about 2.5 million tons at Harburg and Dradenau, part of the Port of Hamburg, for over seven years. The company as a whole employs a workforce of 16,300. Turnover generated last year was 2.7 billion euros.**

**A**t Hamburg-Harburg, Rhenus Midgard specialises in the handling and storage of concrete aggregates such as granite split from Scotland and the export of scrap metal. Its activities in Hamburg also include the recycling logistics for the raw materials for glass and, at the Dradenau facility, the handling of Ro-Ro cargo such as used vehicles, general cargo and heavy cargo. A recent development is that the eco-friendly in-port transfer of containers and conventional general cargo on pusher barges at the Port of Hamburg is offered in cooperation with the company Walter Lauk Ewerführerei. The new service called „Greenliner“ can reach all the terminals within the port that can be accessed from the water, and it will take pressure off road traffic. The environmentally friendly transport alternative “Greenliner” offers a number of advantages: along with containers,

heavy cargo and project cargo weighing up to 100 tons per package, the barges can also carry flatracks. Transportation by “Greenliner” is available to anyone and is offered jointly by the two neutral service providers. In doing so, the companies are responding to the problem of the increasing load reductions for many bridges in Hamburg, as well as the reduction in the allowable load for trucks. This also eliminates time-consuming approval processes for road transports, there are no delays caused by prescribed road routes, and there are no restrictions such as traffic jams. Push-two units can be processed quickly, which means no additional costs are incurred for waiting times at terminals. The push barges have a slot capacity of up to 60 TEU and can carry up to 1,400 tons of cargo. In a best-case scenario, this eliminates 60 transports carried by

truck. It also eliminates the need to truck heavy cargo across the Köhlbrand bridge, for example. Container packaging operations and heavy-cargo experts located at the terminal, such as Kapt. A.W. Behrendt, Epolog, H.U.T. and XXL Logistic, are already making use of the “Greenliner” service and are impressed by its efficiency. Of course, all types of cargo can also be packaged, stowed, lashed and loaded at the general cargo competence centre Dradenau, if required. The company Walter Lauk Ewerführerei GmbH offers environmentally compatible transport services by waterway in the Port of Hamburg for high-volume general cargo, containers, heavy cargo consignments and bulk cargo. All manner of ancillary services such as cargo inspections can be handled thanks to know-how accumulated over decades. >>>

Massengut- und Stückgutumschlag sind Kerngeschäftsbereiche, die Andreas Schmidt, Geschäftsführer von Rhenus Port Logistics, ausbauen möchte. „Wir können uns sehr gut vorstellen, dass im Rahmen des Terminalneubaus Steinwerder unser Unternehmen in Umschlag- und Montageanlagen für Windenergieanlagen investiert. Der Hamburger Hafen bietet uns für die weitere Entwicklung neuer und den Ausbau bestehender Geschäfte hervorragende Voraussetzungen und Potenziale“, ist Schmidt überzeugt. Neben der guten Verkehrsanbindung punktet der Standort Hamburg aus Sicht des Hafexperten vor allem mit seiner ausgeprägten Wertschöpfung, die durch Industrie und Handel in der Elbmetropole eine hafennahe Zulieferung und Weiterverarbeitung von Gütern ermöglicht. Vorteile, die andere Hafenstandorte, wie z. B. Bremerhaven oder Wilhelmshaven, nicht bieten. „Ich kann dies so deutlich aussprechen, weil wir als Rhenus über die langjährige Betriebserfahrung an den Standorten Hamburg, Wilhelmshaven, Bremerhaven, Bremen, Cuxhaven, Nordenham und Rotterdam verfügen“, erläutert Schmidt. Dass wir heute über unsere Investitionen und neue Geschäfte am Standort Hamburg nachdenken, zeigt, dass unser Unternehmen die für uns alle in der Hafen- und Verkehrswirtschaft noch merkbaren Auswirkungen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise ernst nimmt, gleichzeitig aber auf die Zukunftspotenziale des Hamburger Hafens setzt. „Die Zukunft des Hafenstandorts Hamburg ist in letzter Zeit durch manch unbedachte Äußerung und Kommentierung selbst berufener Experten aus Medien, Wirtschaft und Politik völlig zu Unrecht schwarz gemalt worden“,

führt Schmidt aus. Hamburg hat sich als Universalhafen einen hervorragenden Ruf hinsichtlich Leistungsfähigkeit und Hinterlandanbindung erworben und sollte diese Stärken auch konsequent weiter entwickeln. „Das Ziel für den Hamburger Hafen sollte nicht sein, Rotterdam zu überholen, sondern alle Anstrengungen auf die Weiterentwicklung von Hafen und Infrastruktur zu konzentrieren. Und dies erfordert auch die zügige Umsetzung der Fahrinnenanpassung der Außen- und Unterelbe, die für die weitere Entwicklung unverzichtbar ist“, fordert Schmidt.

**Auch die Veränderungen im Energiesektor eröffnen neue Chancen**, die zu neuen Güterströmen und damit Hafengeschäften führen werden. Mit der Verabschiedung aus der Kernenergie geraten alternative Energieträger, wie z. B. Biomasse, die dann auf dem Importweg nach Deutschland gelangt, in den Fokus. Die politisch geförderte Umstellung auf Windenergie wird die Produktion und Logistik entsprechender Anlagen und Komponenten nach sich ziehen. Der Industrie- und Hafenstandort Hamburg bietet sich für die Montage und Bearbeitung an. „Wir haben gegenüber der HPA unser Interesse an einer Nutzung der 125 Hektar großen Fläche des



Foto: Rhenus Midgard

Dr. Andreas Schmidt, Geschäftsführer von Rhenus Port Logistics/Dr. Andreas Schmidt, CEO of Rhenus Port Logistics

Central Terminal Steinwerder (CTS) angemeldet, um dort mit einem unserer Kunden zu investieren und zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen“, sagt Schmidt. Rhenus verfügt im Bereich der Installationslogistik für Offshore-Windkraftanlagen durch die am Cuxport Terminal in Cuxhaven laufenden Geschäfte über Erfahrung. Cuxport, ein Gemeinschaftsunternehmen von Rhenus und HHLA AG, übernimmt u. a. in Cuxhaven die Abwicklung von Umschlag und Lagerung der Großkomponenten, wie z. B. Gondeln und Turmsegmente sowie der Rotorblätter.

## Über Rhenus

Die Rhenus-Gruppe zählt mit einem Umsatz von 2,7 Milliarden Euro zu den führenden europäischen Logistikdienstleistern. Mit 16.300 Beschäftigten ist Rhenus an über 290 Standorten präsent. Die Geschäftsbereiche Contract Logistics, Freight Logistics, Port Logistics sowie Public Transport stehen für das Management komplexer Supply Chains und für innovative Mehrwertdienste.

## About Rhenus

With a turnover of 2.7 billion euros, the Rhenus Group is one of Europe's leading logistics services providers. Rhenus has a workforce of 16,300 and is represented in more than 290 locations. The business divisions Contract Logistics, Freight Logistics, Port Logistics and Public Transport handle the management of complex supply chains and stand for innovative value added services.

**OVERSEAS - FREIGHTERS GMBH**  
 Liliencronstr. 25 - 21629 Neu Wulmstorf  
 Tel.: + 49-40-7611467-0  
 Fax.: + 49-40-7611467-11  
 email: info@overseas-freighters.de  
 www.overseas-freighters.de

in the future. “The aim of the Port of Hamburg should not be to try to overtake Rotterdam; instead, Hamburg should focus entirely on developing the port and its infrastructure further. Doing so will also require the speedy implementation of the measures to upgrade the fairway in the Outer and Lower Elbe, something that will be indispensable for the future development of the port,” Schmidt insists.

**Changes in the energy sector are also opening up new opportunities** which in time will result in new and additional flows of goods and hence new business opportunities at the port. With nuclear energy on the way out, the focus is shifting to alternative energy sources such as biomass, which will reach Germany in the form of imports. Political support for a switch to wind energy will instigate manufacturing and logistics operations in relation to this type of equipment and components. Hamburg as an industrial and port location is well placed for associated assembly and processing operations. “In discussions with the HPA, we have indicated our interest in using the 125-hectare site of the Central Terminal Steinwerder (CTS) for a joint investment with one of our customers, a project that will create additional jobs,” says Schmidt. Through its current operations at the Cuxport Terminal in Cuxhaven, Rhenus has already gained experience in the field of installation logistics for offshore wind energy equipment. Cuxport, a Cuxhaven-based joint venture between Rhenus and HHLA AG, specialises in the handling and warehousing of the main components for wind energy equipment such as nacelles, tower segments and rotor blades, among other things.

Bulk cargo and general cargo handling are core business areas that Andreas Schmidt, CEO of Rhenus Port Logistics, would like to expand. “We could very well imagine our company investing in cargo-handling and assembly facilities for wind energy plants as part of the construction of the Steinwerder terminal. The Port of Hamburg provides us with excellent conditions and potentials for the development of new business areas and the expansion of existing ones,” says Schmidt. In addition to the excellent transport links, from the point of view of the port specialist, the Hamburg location also rates highly thanks to its significant added value where industry and commerce in the metropolis on the river Elbe make it possible to deliver and process goods in close proximity to the harbour. Other port locations such as Bremerhaven or Wilhelmshaven do not offer the same advantages. “I am in a position to state this as categorically as I do because Rhenus

has many years’ experience operating in all these locations: Hamburg, Wilhelmshaven, Bremerhaven, Bremen, Cuxhaven, Nordenham and Rotterdam,” explains Schmidt. The fact that today we are reflecting on our investments and new businesses at the Hamburg location shows that our company is taking seriously the effects of the global economic and financial crisis – effects which are still felt by all of us in the port-related and transport sector – yet at the same time we are convinced of the Port of Hamburg’s potential for the future. “In recent times, a gloomy picture of the future of Hamburg as a port location has been painted in reckless statements and comments by self-appointed experts from the media, business and politics, but this is entirely unjustified,” adds Schmidt. The universal port of Hamburg has earned an outstanding reputation in terms of its efficiency and its hinterland connections, and it ought to consistently build on these strengths

Foto: Rhenus Midgard



MSC Germany GmbH  
 Willy-Brandt-Str. 49  
 20457 Hamburg  
 Telefon: +49 (0)40 30 29 5- 0  
 Telefax: +49 (0)40 33 02 3- 6  
 info@mscgermany.com  
 www.mscgermany.com

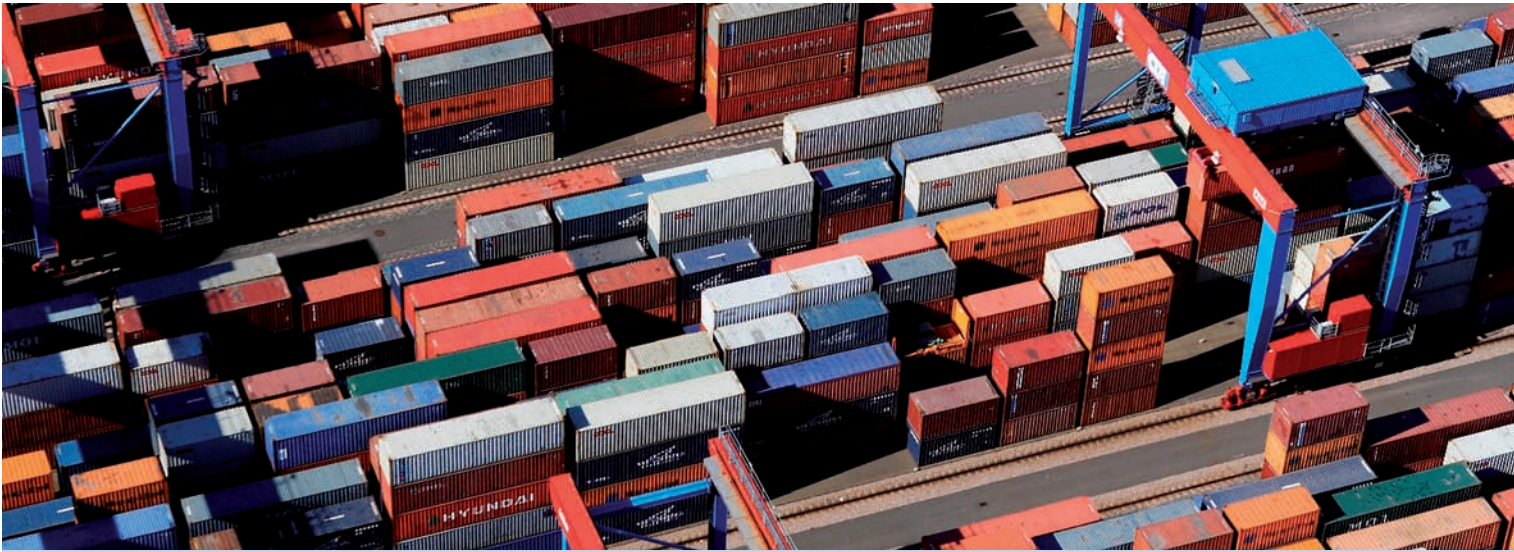


Foto: HHM

## Neue Importplattform rundet Kommunikation in der Transportabwicklung ab New Import Platform completes communications for processing of transports

Mit dem Start der Import Message Platform (kurz IMP) können die Abfertigungsprozesse im Hamburger Hafen weiter beschleunigt werden. Die IMP ist eine intelligente, elektronische Plattform, durch die der Informationsaustausch zwischen den Beteiligten (Carriern, Kaibetrieben, Spediteuren, Transporteuren und allen involvierten Behörden) schneller und weitgehend automatisiert erfolgt und der Importprozess insgesamt noch effizienter abgewickelt werden kann. Frühzeitige und umfangreiche Statusinformationen an alle Transportpartner verbessern die Planungs- und Dispositionsmöglichkeiten. Folgeprozesse können gezielt und ggf. automatisch angestoßen und Ressourcen zeit- und ortgerecht geplant werden. Ist den Terminals zum Beispiel bereits vor Ankunft der Schiffe bekannt, wann und mit welchen Verkehrsträgern der Hinterlandtransport erfolgen soll, ist eine weitere Optimierung der Yardplanung möglich. Sind die LKW-Fahrer ebenfalls durch Statusinformationen über die Abholbereitschaft der Container informiert, können sie zeitgenau die Terminals ansteuern. Engpässe, die beispielsweise durch Verspätungen und außerplanmäßige Anläufe von Containerschiffen entstehen, können frühzeitig – im Kontext zur Ware – erkannt und weitgehend entschärft werden.

Mit der Importplattform kann sich der Hamburger Hafen zu Recht als „paperless port“ bezeichnen. Denn die exportseitigen Transportprozesse werden bereits seit Jahren nahezu vollständig durch die Kommunikationsservices des 1983 gegründeten Datenkommunikationssystems DAKOSY unterstützt. Vor fast 27 Jahren, am 1. Juli 1983, wurde erstmals im Hamburger Hafen ein Hafenauftrag (damals auch als „Schiffszettel“ bekannt) elektronisch von einer Spedition über das DAKOSY-Rechenzentrum an die Hamburger Hafen- und Logistik AG (HHLA) übertragen. Mit der Inbetriebnahme von DAKOSY wurde eine stille Revolution im maritimen und logistischen Geschäftsverkehr ausgelöst. Die Gesellschafter von DAKOSY, die die Hauptnutzerguppen der Services sind (je 1/3 der Anteile gehören den Hamburger Spediteuren, Linienagenten/Reedern und Umschlagterminals) förderten die Entwicklung des Port Community Systems kontinuierlich. Im Laufe



Die DAKOSY Vorstände Dieter Spark und Ulrich Wrage (von links)/The DAKOSY Management Board Dieter Spark and Ulrich Wrage (from left)

Foto: DAKOSY

der Jahre wuchsen mit der rasanten technologischen Entwicklung die angeschlossenen Teilnehmer und die angebotenen B2B-Dienstleistungen. Zu den bekanntesten Services zählen neben dem EDI-Datenaustausch, z. B. ZAPP für die elektronische Ausfuhrstellung im Hamburger Hafen, ZODIAK für die Zollabwicklung mit

dem deutschen Zollsystem ATLAS, GEGIS für die elektronische Gefahrgutanmeldung bei der Hamburger Wasserschutzpolizei, der Hafendatensatz (HDS) bzw. die German Port Order (GPO) für die Anmeldung beim Terminal und die elektronische Verarbeitung der Bill of Lading zwischen Spediteur und Reeder. >>>

With the launch of the Import Message Platform (IMP), clearance processes at the Port of Hamburg can be speeded up further. The IMP is an intelligent electronic platform facilitating a faster, largely automated exchange of information between the various parties (carriers, quay operators, forwarding agents and transport companies as well as all the government authorities involved), resulting in greater efficiencies in the process of importing goods. The provision of timely and comprehensive status information to all transport partners leads to improvement in planning and scheduling. Subsequent processes can be initiated in a targeted manner, or even automatically, and resources can be deployed at the right time and place. For example, if information such as which transport carriers will handle onward transportation of goods to the hinterland and at what time can be provided to terminals before a ship arrives in port, then yard planning can be further optimised. Truck drivers receiving status information about the time containers will be ready for pick-up can time their arrival at the terminals more precisely. Bottlenecks caused by delays and unscheduled ports of call by container ships, for example, can be anticipated in good time – in the context of the type of cargo – and largely eliminated.



Grafik: DAKOSY

**DAKOSY Software- und Kommunikationsverbund**

With the introduction of the Import Platform, the Port of Hamburg can indeed call itself a “paperless port”, given that almost the entire transport processes on the export side have been supported for years already by the communications services of the DAKOSY data communications system established back in 1983. It was almost 27 years ago, on 1 July 1983, that the first port order (called a “shipping note” at that time) was transmitted electronically from a forwarding agent to the company Hamburger Hafen- und Logistik AG (HHLA) via the DAKOSY computer centre. The launch of DAKOSY triggered a quiet revolution in commercial maritime and logistics traffic. The DAKOSY shareholders – the main groups using the system’s services, i.e. Hamburg-based forwarders, liner agents/shipping companies and cargo terminals, who each hold one-third of the shares – support the constant development of the Port Community System. Along with the rapid technological development in the intervening years, the number of participants linked to the system and the B2B services on offer grew as well. Among the most popular services, aside from EDI (Electronic Data Interchange), are ZAPP (electronic lodging of export applications at the Port of Hamburg), ZODIAK (customs clearance with the German customs system ATLAS), GEGIS (for the electronic registration of dangerous cargo with the Hamburg Water Police), the Port Data Set (HDS) and the German Port Order (GPO) for terminal bookings, and the electronic processing of the Bill of Lading between forwarders and shipping companies. >>>



Kommuniziert werden monatlich weit über 600 Millionen Datensätze. In international standardisierten Nachrichtenformaten werden alle für die Transportabwicklung erforderlichen Dokumente (z. B. Transportaufträge, Zollanträge, Gefahrgutanmeldungen und andere Behördendokumente, Hafenaufträge, Konnossemente, Manifeste, Lieferavise bis hin zu Statusinformationen für jeden Teilnehmer) übertragen. DAKOSY ist das „Single Window“ des Hamburger Hafens; alle in die Export- und Importprozesse involvierten Logistikunternehmen und Behörden kommunizieren ihre Geschäftsdaten über das Rechenzentrum. Zu den mehr als 2.000 Kunden gehören neben Spediteuren, Linienagenten/Reedereien, Eisenbahnverkehrsunternehmen, Trucking-Unternehmen und Feeder auch alle involvierten Behörden (Zoll, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr etc.) sowie international bekannte

Handelshäuser, Markenartikler und Industrieunternehmen. Die Importplattform komplettiert die Servicepalette von DAKOSY, ist in ihrem Rechenzentrum implementiert und daher von allen beteiligten Unternehmen problemlos erreichbar. Am 1. April 2010 wurden erste Funktionen der

IMP in Betrieb genommen. Damit hat der Hamburger Hafen den letzten Schritt hin zum „paperless port“ vollzogen – ein Wettbewerbsvorteil, der entscheidend dazu beitragen wird, dass der Hamburger Hafen seine exzellente Stellung im internationalen Wettbewerb behaupten wird.

### IMP – Import Message Platform

Verantwortlich für die Konzeption und Realisierung der Importplattform ist die 2004 ins Leben gerufene Arbeitsgruppe IMP (Import Message Platform) mit namhaften Vertretern der Hamburger Hafenwirtschaft unter der Federführung der DAKOSY AG. Zu der IMP-Kernarbeitsgruppe gehören namhafte Unternehmen wie die Bertling EDI Service & IT GmbH (BESITEC), Hapag-Lloyd AG, Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft KG, Eurogate Container Terminal Hamburg GmbH, HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG, a. hartrodt (GmbH & Co) KG, DHL Global Forwarding GmbH, Kühne + Nagel (AG & Co) KG und Schenker Deutschland AG. Einen zusätzlichen Schub erhielt die Arbeit der Projektgruppe durch das Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ISETEC II im Rahmen des Projekts „LPM – Lean Port Management“. (ISETEC II steht für Innovative Seehafentechnologien.)

Responsible for the design and realisation of the Import Platform is the IMP (Import Message Platform) working group established in 2004, consisting of prominent representatives of Hamburg's port-related industries led by DAKOSY AG. The core IMP working group includes renowned companies like Bertling EDI Service & IT GmbH (BESITEC), Hapag-Lloyd AG, Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft KG, Eurogate Container Terminal Hamburg GmbH, HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG, a. hartrodt (GmbH & Co) KG, DHL Global Forwarding GmbH, Kühne + Nagel (AG & Co) KG and Schenker Deutschland AG. The work of the project group received additional support from the ISETEC II research programme of the German Federal Ministry of Economics and Technology (BMWi), as part of the project "LPM – Lean Port Management". (ISETEC II stands for Innovative Seaport Technologies.)



Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft



the cargo company®



www.navis-ag.com

Hamburg · Bremen · Hannover · Frankfurt/M. · Freiberg · Rotterdam · Antwerpen · Barcelona



Foto: HHM

Far in excess of 600 million data records are communicated each month. Using internationally standardised message formats, all documents required during the process of transportation (e.g. transport orders, customs applications, dangerous cargo registrations and other official documents, port orders, bills of lading, manifests, delivery advice

notes right through to status information for each participant) are transmitted. DAKOSY is the Port of Hamburg's "single window" where all the logistics companies and government authorities involved in the export and import processes share their commercial data via the data centre. As well as forwarders, liner agents/shipping companies,

rail transport companies, trucking companies and feeder services, the more than 2,000 customers also include all the government instrumentalities involved (customs, water police, the fire brigade, etc.) as well as international trading houses, branded companies and industrial companies. The Import Platform completes the range of services offered by DAKOSY. It is implemented at their computer centre, making it easily accessible for all participating companies. The first set of functions of the IMP were commissioned on 1 April 2010. In doing so, the Port of Hamburg has completed the last step in becoming a "paperless port" – a competitive advantage that will make a vital contribution towards allowing the Port of Hamburg to retain its outstanding positioning against the international competition.

# INSPECTION - testing and LOGISTICS

Did you ever had the feeling that you have one or two weak spots in your supply chain? Quality to standard? - Quantity according to the contract? - Warehouse facilities under control? - Transportation on sea and land at the right time and price?

In this line of activities The Schutter Group can strengthen your supply chain and eliminate the weak spots. The Schutter Group, with over 150 years of experience, has a network of offices in 20 different countries

All our activities are done with P.R.I.D.E. - Professional, Reliable, Independent, Dedicated and Efficient.

	Phone	Fax
Hamburg	+49-40 / 309.76.60	+49-40 / 32.14.86
Antwerpen <sup>(1)</sup>	+32- 3 / 561.02.50	+32- 3 / 568.31.01
Rotterdam	+31-10 / 258.27.00	+31-10 / 442.00.68

(<sup>1</sup>)Schelde-Natie N.V. – Member of the Schutter Group)



## Hafen Hamburg Marketing begrüßte hochrangige Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verbänden auf der Hafenfahrt zum 821. Hafengeburtstag

Während der gemeinsamen Hafenerundfahrt am 8. Mai zeigten sich die rund 100 von Hafen Hamburg Marketing (HHM) und der Hamburg Port Authority (HPA) eingeladenen Gäste gut gelaunt und vom besonderen Flair des Hafengeburtstags-Programms begeistert, auch wenn das diesjährige Wetter zum Hafengeburtstag eher durchwachsen war. Die Teilnehmer aus der Hafen- und Verkehrswirtschaft, Hamburger Behörden, Institutionen, Verbänden sowie der Landes- und Bundespolitik nutzten die rund zwei Stunden an Bord des Abicht Fahrgastschiffs „Olympic Star“ zum maritimen Meinungsaustausch und zur Kontaktpflege. Ein besonderes Highlight erwartete die Gäste am Kreuzfahrtterminal am Grasbrook – die Queen Mary 2, die Königin der Meere, war zu Besuch in Hamburg. Den Rahmen dafür bot das größte Hafenfest der Welt. Über 200 unterschiedliche Programmpunkte zu Wasser, an Land und in der Luft sorgten im Stadtbereich entlang der Elbe für Abwechslung an den drei Festtagen. „Gemeinsam mit den Vertretern der HPA freuen wir uns als Hafen Hamburg Marketing über die positive Resonanz auf unsere Einladung zu einer Hafengeburtstags-Hafenfahrt. Der Kreis der von uns und der HPA eingeladenen Gäste sorgte während der Fahrt durch den Hamburger Hafen für vielfältige Themen und Diskussionen über Hafen- und Infrastrukturprojekte“, erläutert HHM-Vorstand Claudia Roller. Unter den Teilnehmern der Hafenfahrt begrüßten Claudia Roller und Wolfgang Hurtienne, Mitglied der HPA-Geschäftsführung, neben dem Niedersächsischen Umweltminister Hans-Heinrich Sander und



Foto: HHM

Von links nach rechts: Hans-Heinrich Sander, Niedersächsischer Umweltminister, Peter Wenzel, Staatsrat der Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Claudia Roller, HHM-Vorstand, Heinrich Ahlers, Buss Group GmbH & Co KG und Wolfgang Hurtienne, Mitglied der HPA-Geschäftsführung/Left to right: Hans-Heinrich Sander, Minister for the Environment of the state of Lower Saxony, Peter Wenzel, State Councillor for the Ministry for Economic and Labour Affairs, Claudia Roller, HHM CEO, Heinrich Ahlers, Buss Group GmbH & Co KG und Wolfgang Hurtienne, member of the HPA Board of Management

dem Staatsrat der Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Peter Wenzel, führende Manager aus dem Hamburger und regionalen Hafen- und Schifffahrtsbusiness, Vertreter aus dem Deutschen Bundestag und der Hamburgischen Bürgerschaft sowie Kunden und Partner des Hafens aus der Metropolregion und dem Binnenland.

## Port of Hamburg Marketing welcomes high-ranking representatives from politics, business and associations to a harbour cruise on the occasion of the 821st Port Anniversary

During a joint harbour cruise on 8 May, around 100 guests invited by Port of Hamburg Marketing (HHM) and the Hamburg Port Authority (HPA) were in a good mood, and they were particularly impressed by the special ambiance created by the Port Anniversary programme, even if the weather was only fair-to-middling during this year's anniversary. The guests from the port and transport sectors, the Hamburg authorities, institutions and associations as well as state and federal politics spent the two hours on board the passenger vessel "Olympic Star", owned by Abicht, exchanging views and opinions on maritime matters and to establish or maintain contacts. A special highlight awaited the guests at the Cruise Terminal at Grasbrook – the Queen Mary 2, the queen of the seas, had called at the Port of Hamburg on the occasion of the world's biggest harbour festival. A programme featuring over 200 events on the water, on land and in the air provided a wealth of entertainment in the city precinct along the Elbe over the three days of festivities. "Together with the representatives of the HPA, we at Port of Hamburg Marketing are very pleased with the positive response to our invitation to this Port Anniversary harbour cruise. The circle of guests invited by the HPA and ourselves ensured that a diverse range of topics relating to port and infrastructure projects were raised and discussed during the cruise



Foto: Zielke

through the harbour,” said HHM CEO Claudia Roller. Among the participants in this harbour cruise, Claudia Roller and Wolfgang Hurtienne, member of the HPA Board of Management, welcomed the Minister for the Environment of the state of Lower Saxony, Hans-Heinrich Sander, and the State Councillor for the Ministry for Economic and Labour Affairs, Peter Wenzel, leading managers from Hamburg-based and regional port-related and shipping businesses, representatives of the German Federal Parliament and the Hamburg City Parliament, as well as customers and partners of the port from the metropolitan region and the hinterland.

## Positive Resonanz für gemeinsamen Auftritt von Hamburgs Hafenwirtschaft und Politik in Brüssel

Erstmals luden Hamburgs Wirtschaftssenator Axel Gedaschko, der Geschäftsführer der Hamburg Port Authority (HPA), Jens Meier, der Präsident des Unternehmensverbandes Hafen Hamburg, Klaus-Dieter Peters, sowie Claudia Roller, Vorstand Hafen Hamburg Marketing e.V. (HHM), die politischen Vertreter des Brüsseler Parlaments zu einem Meinungs- und Informationsaustausch in Brüssel ein. Mitte April folgten rund 130 Parlamentarier und Verbandsvertreter in Brüssel der gemeinsamen Einladung der Hamburger zu einer abendlichen Informationsveranstaltung. Jens Meier nutzte die Veranstaltung zur Vorstellung des Hafenentwicklungsprojekts der HPA für den künftigen Central Terminal Steinwerder (CTS). Unter den Teilnehmern befand sich

auch Matthias Ruete, Generaldirektor für Energie und Verkehr der Europäischen Kommission. In den Gesprächen zu laufenden Hafen- und Verkehrsplanungen in Hamburg wurde intensiv über die Entwicklung der europäischen Verkehrsachsen und besonders die Entwicklung der Transeuropäischen Netze (TEN) sowie die zukünftige Entwicklung der weltweiten Warenströme im seeseitigen Außenhandel diskutiert. „Die europäische Politik nimmt zunehmend Einfluss und bestimmt in großem Maße für die Hafenwirtschaft und Verkehrsentwicklung relevante Themen und Bereiche. Es ist gut, dass Hamburgs Hafenwirtschaft gemeinsam mit der Politik in Brüssel den Dialog sucht und damit einen positiven Beitrag zu einem besseren Verständnis bei der Lösung wichtiger Hafen- und Verkehrsthemen leistet“, erläutert Claudia Roller.

## Positive response to joint presentation of Hamburg's port-related industries and politics in Brussels

For the first time, the Hamburg Senator for Economic Affairs Axel Gedaschko, the Managing Director of the Hamburg Port Authority (HPA), Jens Meier, the President of the Industry Association of the Port of Hamburg, Klaus-Dieter Peters, and Claudia Roller, CEO of Port of Hamburg Marketing (HHM), invited the political representatives of the Parliament in Brussels to an exchange of views and opinions in Brussels. About 130 parliamentarians and representatives of associations in Brussels accepted Hamburg's joint invitation to the information soiree. Jens Meier took the opportunity to present the HPA's port development project planned for the Central Terminal Steinwerder (CTS) at the event.

Also among the guests was Matthias Ruete, Director General for Energy and Transportation of the European Commission. Discussions about port and traffic planning currently under way in Hamburg focused on the development of the European transport corridors, and especially on the development of the Trans-European Networks (TEN) and the future development of sea-borne foreign trade. “European politicians are having a greater influence and are largely setting the agenda in terms of issues and areas relevant to port-related industries and transport development. It is therefore beneficial if Hamburg's port sector engages in a dialogue with politicians in Brussels, in the process making a positive contribution towards a better understanding in finding solutions to important port and transport issues,” explained Claudia Roller.



Von links nach rechts: Axel Gedaschko, Hamburgs Wirtschaftssenator, Klaus-Dieter Peters, Präsident des Unternehmensverbandes Hafen Hamburg, Jens Meier, Geschäftsführer der HPA, Claudia Roller, HHM-Vorstand, Patrick Verhoeven, European Seaports Organisation (ESPO) und Matthias Ruete, Generaldirektor für Energie und Verkehr der Europäischen Kommission/Left to right: Axel Gedaschko, Hamburg Senator for Economic Affairs, Klaus-Dieter Peters, President of the Industry Association of the Port of Hamburg, Jens Meier, Managing Director of HPA, Claudia Roller, HHM CEO, Patrick Verhoeven, European Seaports Organisation (ESPO) and Matthias Ruete, Director General for Energy and Transportation of the European Commission

## TUHH informierte über Fördermöglichkeiten für Motorways of the Sea

Mehr als 50 Gäste folgten am 21. April der Einladung der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) zu einer Informationsveranstaltung mit dem Titel „Europäische Förderprogramme für Motorways of the Sea-Projekte“ im Hafen-Klub Hamburg. Veranstaltet wurde der Tag im Rahmen des EU-Projektes StratMoS, das sich zum Ziel gesetzt hat, Gütertransporte von der Straße auf leistungsfähige seegestützte intermodale Transportketten zu verlagern und dabei auch die zugehörigen Hinterlandtransporte zu berücksichtigen. 29 Projektpartner aus Norwegen, Dänemark, Deutschland, den Niederlanden, Belgien und Großbritannien sind an diesem Projekt beteiligt. Neben der Technischen Universität Hamburg-Harburg engagieren sich auch die Hamburger Behörde für Wirtschaft und Arbeit sowie der Hafen Hamburg Marketing e.V. für StratMoS. Hilde Kammerer und Georg Henkelmann vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung informierten über Hilfestellung und Erfahrungen bei der Beantragung von Fördermitteln aus Sicht des Bundes. Dr. Bernd Seidel von der Marco Polo Kontaktstelle Niedersachsen referierte zum Thema „Unternehmen als Treiber von Motorways of the Sea“. Roman Poersch (BMT Transport Solutions) berichtete von der erfolgreichen Antragstellung der Meeresautobahn Sassnitz – Trelleborg und Dr. Philine Gaffron und Jutta Wolff stellten die von der TUHH entwickelte Toolbox für MoS-Anträge vor. Abschließend hatten die Gäste Gelegenheit, bei einer Hafenrundfahrt über mögliche Projektanträge mit Hamburger Beteiligung zu diskutieren.

## TUHH provides information regarding funding options for 'Motorways of the Sea'

Over 50 guests took advantage of the invitation extended by Hamburg University of Technology (TUHH) to attend a presentation entitled "European Aid Programmes for 'Motorways of the Sea' Projects" at the Hafen-Klub Hamburg on 21 April. The event was organised within the scope of the EU's 'StratMoS' project, which aims to relocate goods traffic from the roads to high performance, maritime-based intermodal logistics chains, thus also making use of the corresponding hinterland logistics facilities. 29 project partners from Norway, Denmark, Germany, the Netherlands, Belgium and Great Britain are collaborating on the project. In addition to Hamburg University of Technology the StratMoS project is also supported by the City of Hamburg's Ministry of Economic and Labour Affairs and Port of Hamburg Marketing e.V. Hilde Kammerer and Georg Henkelmann from the



Foto: HHM

Von Links nach rechts: Dr. Philine Gaffron (TUHH), Roman Poersch (BMT Transport Solutions), Hilde Kammerer (BMVBS), Georg Henkelmann (BMVBS), Sebastian Doderer (HHM), Jutta Wolff (TUHH), Dr. Bernd Seidel (Marco Polo Kontaktstelle Nds.) und Michael Stange (Behörde für Wirtschaft und Arbeit)/Left to right: Dr. Philine Gaffron (TUHH), Roman Poersch (BMT Transport Solutions), Hilde Kammerer (BMVBS), Georg Henkelmann (BMVBS), Sebastian Doderer (HHM), Jutta Wolff (TUHH), Dr. Bernd Seidel (Marco Polo Kontaktstelle Nds.) und Michael Stange (Ministry for Economic and Labour Affairs)

German Federal Ministry of Transport, Building and Urban Development provided information regarding assistance given and experience gained when applying for funding from the federal government perspective. Dr Bernd Seidel of the Marco Polo Kontaktstelle Niedersachsen (Marco Polo Point of Contact Lower Saxony) spoke on the topic "Companies as drivers of the Motorways of the Sea". Roman Poersch (BMT Transport Solutions) reported on Sassnitz-Trelleborg Motorway of the Seas' successful application for funds and Dr Philine Gaffron and Jutta Wolff gave a presentation on the toolbox developed by the TUHH for making MoS funding applications. Following this, guests had the opportunity to discuss possible project applications with Hamburg participation during a boat tour of the harbour.



## Die 3. Internationale Cool Logistics Conference in Hamburg mit umfangreichem Programm

Auf der 3. Internationalen Cool Logistics Conference vom 20. - 22. September 2010 in Hamburg wird Dr. Horst Lang, Leiter der Qualitätssicherung der deutschen Supermarktkette SB Globus, einen Ausblick auf die weltweite Lebensmittelbeschaffung und Qualitätskontrolle präsentieren. „Wir freuen uns, diese wichtige deutsche Einzelhandelsgruppe als Referent für die Diskussion über Ethik, Umwelt und Effizienz in der gesamten Kühlkette gewonnen zu haben“, sagte Alex von Stempel, Event-

direktor von Cool Logistics. Dieses jährliche Forum für die globale Transport- und Logistikbranche für verderbliche Ware bringt alle Teilnehmer vom Hersteller bis zum Einzelhandel zusammen. In Fortsetzung des Erfolges von 2009 wird die Cool Logistics 2010 zusätzlich zur zweitägigen Konferenz vom 21. - 22. September am 20. September einen technischen Workshop beinhalten. Dieser zeigt, was technische Innovationen, operationelle Effizienz und Kostenersparnisse bewirken können. Cool Logistics wird unterstützt vom Hafen Hamburg Marketing e.V. (HHM) und profitiert von bedeutenden Industriegruppen wie dem Verband Deutscher Kühllhäuser und Kühllogistik-unternehmen e.V. VDKL. Thermo King, Mark-IT, Johnson Controls und Carrier Transicold gehören zu den diesjährigen Sponsoren. Weitere Informationen, das Programm der Cool Logistics und eine Online-Registrierung finden Sie unter: [www.coollogisticsconference.com](http://www.coollogisticsconference.com)

### 3. International Cool Logistics Conference in Hamburg with wide programme

Speakers at Cool Logistics 2010 will explore the impact of these concerns on perishable logistics and transport, including maritime, air and land-side distribution, at a time of continued pressure to take operational costs out of cold supply chains. More than ever, efficiency appears to be the mantra - but what does this really mean in practice and can common efficiency solutions be found to address sustainability and cost concerns? The conference will also review the extent to which predicted transport capacity constraints – particularly for reefer containers – are impacting perishable supply chain planning and execution, and how to respond in the short and longer term. Continuing the successful format of 2009, Cool Logistics 2010 from 20. September 2010 - 22. September 2010 includes a 2-day conference plus half-day pre-conference technical workshop. The workshop is exploring how technology innovations can generate operational efficiencies and cost savings. Outside the conference sessions, attendees will also have plenty of opportunities to network and build key business relationships. As the annual forum for the global perishable transport and logistics industry, Cool Logistics brings together stakeholders from production to retail to provide a unique 360o perspective on business challenges and opportunities along the cold supply chain. Cool Logistics is supported by Port of Hamburg Marketing. For further information and registration via the internet visit [www.coollogisticsconference.com](http://www.coollogisticsconference.com)



Foto: HHM

#### HHM-Kundenabend am 15. April 2010 in Basel

Am 15. April 2010 lud Hafen Hamburg Marketing zum traditionellen Hafenabend nach Basel. 80 Kunden des Hamburger Hafens aus Wirtschaft, Industrie und Logistik folgten der Einladung ins Restaurant Schützenhaus, um ihr Netzwerk in der Logistik zu erweitern. Axel Mattern (HHM), Harald Kreft (HPA) sowie Uwe Becker (HHLA Logistics) informierten die Teilnehmer über die Entwicklung und Ausbaumaßnahmen des Hamburger Hafens.

#### HHM Customer soiree in Basle on 15 April 2010

Port of Hamburg Marketing invited guests to a traditional port soiree in Basle on 15 April 2010. 80 Port of Hamburg customers from business, industry and logistics took up the invitation to attend the event at the restaurant Schützenhaus and use the opportunity to expand their network in the logistics sector. Axel Mattern (HHM), Harald Kreft (HPA) and Uwe Becker (HHLA Logistics) informed the guests about current developments and upgrade measures at the Port of Hamburg.



Foto: HHM

#### 30 Schüler aus Bremen besuchten den Hafen Hamburg

Seit vielen Jahren gehört der Besuch im Hamburger Hafen für die *Berufsschule für den Großhandel, Außenhandel und Verkehr* in Bremen zu einem festen Bestandteil des Lehrplans. Im April kamen rund 30 Schüler, um ihr theoretisches Wissen aus dem Unterricht durch praktische Beispiele im Hamburger Hafen zu vertiefen. Auf dem Programm standen eine Hafenrundfahrt und eine Besichtigung des Container Terminal Altenwerders.

#### 30 students from Bremen visited the Port of Hamburg

For many years now, a visit to the Port of Hamburg has been a fixed component of the syllabus at the *Vocational College for Wholesale Trade, Foreign Trade and Transportation* in Bremen. In April this year, another 30 students arrived to intensify their theoretical knowledge they had gained in class by looking at practical examples at the Port of Hamburg. The programme of events included a harbour cruise and an inspection of the Container Terminal Altenwerder.



Foto: HHM

#### Generalkonsulat der VR China

Im Rahmen des viertägigen Hamburg-Programms der Kommission für Entwicklung und Reform der VR China begleitete Hafen Hamburg Marketing (HHM) die Delegation auf einer Hafenrundfahrt. Während der Tour informierten Axel Mattern und Mathias Schulz (beide HHM) über die Entwicklung des Hamburger Hafens und die Bedeutung der Außenhandelsbeziehung zur VR China.

#### Consulate-General of the PR of China

During the four-day Hamburg visit by the Commission for Development and Reform of the PR China, Port of Hamburg Marketing (HHM) accompanied the delegation on a harbour cruise. Axel Mattern and Mathias Schulz (both representing HHM) reported on the development of the Port of Hamburg and the importance of the foreign trade relationship with the PR of China.

## Neue HHM-Publikationen New HHM publications

**Das neue „Hafen Hamburg Handbuch“ informiert über die Vielfalt der Leistungsangebote im Hamburger Hafen und der Metropolregion**

Pünktlich zum 821. Hafengeburtstag präsentierte Hafen Hamburg Marketing (HHM) mit dem Hafen Hamburg Handbuch 2010 auf 136 Seiten die Leistungsvielfalt der Hamburger Hafenwirtschaft. In deutscher und englischer Sprache liefert das Hafen Hamburg Handbuch viele nützliche Hintergrundinformationen für alle Hafeninteressierten sowie Fachinformationen für Hamburgs Hafenkunden und -partner. Es gibt Auskunft über Strukturen und Aufgaben des Hafenmanagements, gewährt Einblicke in die Hafenentwicklung und informiert über kompetente Dienstleistungspartner im Hafen. Darüber hinaus berichtet es über Aktivitäten der Hamburger Hafenbetriebe zum Klimaschutz, bietet umfassende Daten zu den Umschlagterminals und verdeutlicht damit die Vielfalt des Universalhafens. Auch das Thema Beratung, Aus- und Weiterbildung und Wissenschaft findet sich in einem extra Kapitel. Im Fokus des Länderspecials steht in dieser Ausgabe die Russische Föderation, der dritt wichtigste Handelspartner des Hamburger Hafens im seeseitigen Umschlag, mit der bereits seit dem Mittelalter enge kulturelle und wirtschaftliche Beziehungen bestehen. Ergänzt werden die Inhalte durch Übersichtskarten, Grafiken, Tabellen und Fotos.

**New „Port of Hamburg Handbook“ gives information about the wide range of services available at the Port of Hamburg and in the metropolitan region**

Just in time for the 821st anniversary of the port, Port of Hamburg Marketing (HHM) has issued the Port of Hamburg Handbook 2010, with 136 pages describing the wide variety of services offered by Hamburg's port industry. Published both in German and in English, the Port of Hamburg Handbook supplies much useful background information for anyone interested in what goes on at the port, as well as more specialist data aimed at the port's customers and partners. The handbook details the structures and tasks of the port authorities, gives an account of the development of the port and tells the reader about the most suitable service partners to be found on location. It also carries reports about the port companies' efforts for climate protection, offers comprehensive data relating to the goods handling terminals and so illustrates the variety of Hamburg as a universal port. Topics like consultancy, training and further education and science have a special chapter dedicated to them. In the Country Specials series, this issue focuses on the Russian Federation – the third most important trading partner of the Port of Hamburg for seagoing goods, and one with which Hamburg has enjoyed close cultural and economic relations since the Middle Ages. The articles are supplemented by overview maps, graphics, tables and photographs.



Foto: HHM

Interessierte können das Buch zum Preis von 19,95 Euro bei der DVV Media Group GmbH per E-Mail an buch@dvvmedia.com, per Telefon unter 040-23714 250 oder im Onlineshop unter [www.dvz.de](http://www.dvz.de) bestellen. Zusammen mit dem neuen Linienabfahrtenverzeichnis „Port of Hamburg Liner Services 2010/2011“ ist das Hafenhandbuch zum Paketpreis für 34,00 Euro zu erwerben. Für Hafen Hamburg Marketing Mitglieder sind die Publikationen kostenlos.

The book can be ordered for Euro 19.95 from DVV Media Group: just send an e-mail to buch@dvvmedia.com or telephone +49 40 23714 250 or alternatively from the online shop at [www.dvz.de](http://www.dvz.de). If you order the catalogue of regular services (Port of Hamburg Liner Services 2010/2011) at the same time, the two publications are available at a package price of Euro 34.00. Port of Hamburg Marketing members can obtain both books free of charge.

**Das neue Linienabfahrtenverzeichnis „Port of Hamburg Liner Services 2010/2011“**

Pünktlich zum Start der Hafen Hamburg Messeauftritte 2010 präsentierte Hafen Hamburg Marketing (HHM) die aktuelle Übersicht der Linienverbindungen des Hamburger Hafens. Ob per Seeschiff, Feeder, Binnenschiff oder Bahn – auf 218 Seiten bietet das Port of Hamburg Liner Services 2010/2011 eine Aufstellung der Linienabfahrten per Seeschiff ab Hamburg mit rund 920 Destinationen in 177 Länder. Diese Angebotsvielfalt ermöglicht es Hafenkunden aus Industrie und Handel sowie Spediteuren, mit ihren Warensendungen von Hamburg aus nahezu jeden Hafen in der Welt zu erreichen. Das Nachschlagewerk bietet dank der übersichtlichen Gliederung nach Fahrtgebieten einen schnellen Überblick. Es enthält für alle Zielhäfen Angaben zu den operierenden Reedereien und Agenturen sowie zu den Abfahrtsfrequenzen, den Umschlagterminals und zu Ladungsarten. Deren Spektrum reicht vom Voll- und Sammelcontainer über konventionelles Stückgut, Projekt- und Schwergutladung bis hin zu RoRo-Gütern. Auch die Abfahrtslisten von Hamburgs Partnerhäfen Cuxhaven, Kiel und Lübeck sind im Port of Hamburg Liner Services erfasst. Sämtliche Angaben wurden von Hafen Hamburg Marketing e.V. in Kooperation mit den Hamburger Schiffsmaklern, Reedern und Agenten sowie den Umschlagunternehmen ermittelt. Die Abfahrtsdatenbank lässt sich auch unter der Internet-Adresse [www.hafen-hamburg.de](http://www.hafen-hamburg.de) in der Rubrik „Liner Services“ aufrufen. Das neue Linienabfahrtenverzeichnis ist für Hafen Hamburg Marketing Mitgliedsunternehmen kostenlos.

**New catalogue of regular services: 'Port of Hamburg Liner Services 2010/2011'**

Just in time for the start of the Port of Hamburg's trade fair appearances in 2010, Port of Hamburg Marketing (HHM) has issued an up-to-date overview of liner services from the Port of Hamburg. Whether you are interested in seagoing vessels, feeder services, inland waterway connections or

rail links – Port of Hamburg Liner Services 2010/2011 gives a complete listing over 218 pages of regular seagoing services from Hamburg, with some 920 destinations in 177 countries. The wide range of services available makes it possible for freight forwarders and port customers coming from industry and commerce to direct their goods shipments from Hamburg to practically any destination in the world. With its manageable layout, broken down by trading areas, the new reference work is easy to find your way around. For each destination port there is a listing giving details of the local shipping companies and agencies, as well as describing the frequency of departures, the goods handling terminals and the types of cargo. The range of goods covered extends from full and collecting containers to conventional breakbulk shipments, from project consignments and heavy loads to RoRo goods. Port of Hamburg Liner Services also gives departure listings for Hamburg's sister ports of Cuxhaven, Kiel and Lübeck. All the data has been prepared by Port of Hamburg Marketing, in conjunction with Hamburg's ship brokers, shipping companies and agents and the goods handling companies. The departures database can also be accessed online at the port's website [www.portofhamburg.com](http://www.portofhamburg.com) under the heading 'Liner Services'. Companies that are members of Port of Hamburg Marketing can obtain the new catalogue of regular services free of charge.



Interessierte können das Buch zum Preis von 24,95 Euro bei DVV Media per E-Mail an [buch@dvvmedia.com](mailto:buch@dvvmedia.com), per Telefon via 040 23714 250 oder im Onlineshop unter [www.dvz.de](http://www.dvz.de) bestellen. Zusammen mit dem neuen Hafenhandbuch „Port of Hamburg Handbook 2010“ ist das Linienabfahrtenverzeichnis zum Paketpreis für 34,00 Euro bestellbar.

The book can be ordered for Euro 24.95 from DVV Media Group: just send an e-mail to [buch@dvvmedia.com](mailto:buch@dvvmedia.com) or telephone +49 40 23714 250 or alternatively from the online shop at [www.dvz.de](http://www.dvz.de). If you order the new port handbook ('Port of Hamburg Handbook 2010') at the same time, the two publications are available at a package price of Euro 34.00.

**Hafen Hamburg Handbuch (Deutsch und Englisch)**  
Port of Hamburg Handbook (German and English)

**Hafen Hamburg Daten und Fakten Faltblatt (Deutsch, Englisch, Russisch, Portugiesisch, Chinesisch)**  
Port of Hamburg Facts and Figures Leaflet (German, English, Russian, Portuguese, Chinese)

**Hafen Hamburg Liner Services (Deutsch und Englisch)**  
Port of Hamburg Liner Services (German and English)

**Hafen Hamburg Marketing e.V. Image-Broschüre (Deutsch)**  
Port of Hamburg Marketing Ass. Image Folder (German)

**Hafen Hamburg Hafenkarte**  
Port of Hamburg Map

**Hafen Hamburg Jahresbericht (Deutsch)**  
Port of Hamburg Annual Report (German)

**Hafen Hamburg Magazin (Deutsch und Englisch)**  
Port of Hamburg Magazine (German and English)

**Hafen Hamburg Infobroschüre in den folgenden Sprachen: Russisch, Portugiesisch, Chinesisch, Japanisch**  
Port of Hamburg Information Folder in the following languages: Russian, Portuguese, Chinese, Japanese

**Hafen Hamburg Broschüre Projektladung (Englisch)**  
Port of Hamburg Brochure Project Cargo (English)





Foto: HHM

of 2010. It was therefore the perfect time for representatives of Hamburg's port sector to attend Russia's biggest logistics trade fair – the TransRussia, held between 27 and 30 April 2010 – with a joint Port of Hamburg exhibition stand. Appearing at the Port of Hamburg stand together with Port of Hamburg Marketing were the companies Brunsbüttel Ports GmbH, Buss Group GmbH & Co. KG, CBT Logistics GmbH, Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA), POLZUG Intermodal GmbH and TCI International Logistics GmbH. Also actively involved in the TransRussia trade fair in Moscow were the Hamburg Business Development Corporation (HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH) and the Logistics Initiative Hamburg, who took the opportunity provided by the fair to promote Hamburg as an investment location among businesses.

## Erfolgreicher Hafen Hamburg Messeauftritt auf der TransRussia 2010 in Moskau

Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise führte im Jahr 2009 zu einem starken Rückgang des seeseitigen Außenhandels Russlands. Hamburg bekam dies als wichtiger Transithafen für russische Importe und Exporte deutlich zu spüren. In den ersten Monaten 2010 gibt es aber bereits erste Anzeichen für eine leichte Erholung der Transitverkehre. Der richtige Zeitpunkt für die Vertreter der Hamburger Hafenwirtschaft, sich vom 27. bis 30. April 2010 auf der größten russischen Transport- und Logistikmesse TransRussia mit einem Hafen Hamburg Gemeinschaftsstand zu präsentieren. Auf dem Hafen Hamburg Messestand präsentierten sich gemeinsam mit Hafen Hamburg Marketing e.V. die Mitaussteller Brunsbüttel Ports GmbH, die Buss Group GmbH & Co. KG, CBT Logistics GmbH, die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA), POLZUG Intermodal GmbH und TCI International Logistics GmbH. Ebenfalls auf der TransRussia in Moskau aktiv war die HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH sowie die Logistik-Initiative Hamburg, die den Messeauftritt nutzten, um Firmen für den Investitionsstandort Hamburg zu werben.

## Successful Port of Hamburg presentation at the TransRussia 2010 in Moscow

The global economic and financial crisis led to a marked decline in Russia's seaborne foreign trade in the year 2009. As a major transit port for Russian imports and exports, Hamburg was severely affected by this development. However, there have already been some indications of a slight recovery in transit traffic during the first few months

## Workshop in Lübeck – Hafengebiete fordern mehr Unterstützung durch Politik

Die Häfen in Hamburg und Lübeck könnten schon bald wieder an alte Erfolge anknüpfen und das Wachstum fortsetzen – vorausgesetzt, die Rahmenbedingungen stimmen. Elbvertiefung, Ausbau der Infrastruktur, Senkung der Abgaben und Gebühren sowie ein klares politisches Bekenntnis zu den Häfen forderten die Teilnehmer eines Workshops in der IHK zu Lübeck. Rund 100 Interessenten aus der Logistikwirtschaft, Politik und Verwaltung waren der Einladung des Vereins Hafen Hamburg Marketing, der Lübecker Hafengesellschaft (LHG) und der IHK gefolgt. Claudia Roller, Vorstand von Hafen Hamburg Marketing, betonte die hohe Bedeutung der Elbvertiefung für den gemeinsamen Wirtschaftsraum Hamburg-Schleswig-Holstein. „Rund 165.000 Arbeitsplätze hängen mit dem Hamburger Hafen zusammen. Damit sind wir in Hamburg und sicherlich auch in Schleswig-Holstein der größte Arbeitgeber.“ LHG-Geschäftsführer Beckmann sieht Wachstumschancen für den „gut aufgestellten Hafen Lübeck“. Entscheidend dafür sei die Erreichbarkeit. „Wir haben eine exzellente Zufahrt und wollen uns nicht an der Travemünder Enge einengen lassen“, sagte er und erteilte Bauplänen an dieser Stelle eine deutliche Absage. Er habe auch kein Verständnis für die Erhöhung der Lotsabgaben und anderer Gebühren, die die Wettbewerbsfähigkeit empfindlich störten. Jetzt sei es Aufgabe von Politik und Verwaltung, die Leistungsfähigkeit des Lübecker Hafens zu stärken. Auch Michael Gröning, Inhaber der gleichnamigen Lübecker Spedition, beklagte die Standortnachteile durch hohe Gebühren und Kapazitätsgrenzen bei der Infrastruktur. Die Hamburger und Lübecker Hafengebiete wollen den erfolgreichen gemeinsamen Weg zur Profilierung als logistische Drehscheiben an Nord- und Ostsee weitergehen, kün-



Von Links nach rechts: Axel Mattern, HHM, Björn Engholm, LHG, Michael Gröning, Spedition Gröning, Heinrich Beckmann, LHG, Claudia Roller, HHM, Rüdiger Schacht, IHK/Left to right: Axel Mattern, HHM, Björn Engholm, LHG, Michael Gröning, Spedition Gröning, Heinrich Beckmann, LHG, Claudia Roller, HHM, Rüdiger Schacht (IHK)

Foto: LHG

digte Claudia Roller an. „Kooperationen über die Ländergrenzen hinweg gibt es bei uns schon lange. Gemeinsam mit Häfen in Schleswig-Holstein haben wir die Transportkette über den Hamburger Hafen gestartet - ein Standortvorteil, den die Wettbewerber nicht haben“, betonte sie. Auch Rüdiger Schacht, Leiter des IHK-Geschäftsbereiches Standortpolitik, appellierte an die Akteure in der Hafenwirtschaft, noch enger über die Ländergrenzen hinweg zusammenzuarbeiten. Die IHK in Schleswig-Holstein und die Handelskammer Hamburg würden sie dabei unterstützen und mit starker Stimme für die Verbesserung der Standortqualität werben. Björn Engholm, Aufsichtsratsvorsitzender der LHG, rief die Hanseaten in beiden Städten auf, den Spirit der Hanse zu nutzen: „Zeigen Sie Mut und handeln Sie vorausschauend.“ Die Veranstalter wollen diesen Workshop auch 2011 durchführen.

## HHM workshop in Lübeck – Port sector demands more support from politicians

The Ports of Hamburg and Lübeck could soon be back on the road to success and continue on their path to growth – provided the general economic conditions are favourable. The deepening of the fairway in the river Elbe, a reduction in fees and charges and a clear commitment by politicians in support of the ports – these were the demands by participants in a workshop held at the Chamber of Commerce and Industry (IHK) in Lübeck. About 100 representatives from the logistics sector, politics and government had accepted the invitation from Port of Hamburg Marketing, the company Lübecker Hafengesellschaft (LHG) and the IHK. Claudia Roller, CEO of Port of Hamburg Marketing, stressed the great importance of the fairway upgrade in the Elbe for the Hamburg–Schleswig-Holstein economic

region. “Some 165,000 jobs are associated with the Port of Hamburg. This means we are the biggest employer in Hamburg, and certainly also in Schleswig-Holstein.“ LHG Managing Director Beckmann can foresee growth opportunities for the „well positioned Port of Lübeck“. A decisive factor here was accessibility, he said. „We have an excellent approach to the port now, and we do not want to be hemmed in at the Travemünder Enge,“ he said, in a clear dismissal of mooted construction projects. He also said he had no sympathy for the increase in pilotage dues and other levies which greatly interfered with competitiveness. It was now a matter for politicians and administrators to boost the efficiency of the Port of Lübeck, he said. Michael Gröning, owner of the Lübeck

forwarding company by the same name, also complained about the locational disadvantages resulting from high charges and the limits in the capacity of the infrastructure. Businesses operating at the Ports of Hamburg and Lübeck wanted to continue on their successful common road towards increasing their profile as logistics hubs on the North and Baltic Seas, announced Claudia Roller. “Cooperative ventures across state borders have a long history here. Together with the ports in the state of Schleswig-Holstein, we launched the transport chain via the Port of Hamburg – a locational advantage our competitors are missing,“ she stressed. Rüdiger Schacht, Head of the IHK business division Location policy, also appealed to the representatives from the port sector to collaborate even more closely across state borders. He assured them of the support of the IHK Schleswig-Holstein and of the Hamburg Chamber of Commerce, who would lend a strong voice to calls for improvements to the quality of the location. Björn Engholm, Chairman of the Supervisory Board of LHG, called on the citizens of both cities to draw on the spirit of the Hanseatic League: “Be courageous and act with foresight.” The organisers are planning to hold another workshop in 2011.

### HHM Messeterminde 2010/HHM Trade Fairs 2010

Gemeinsam mit den Mitausstellern freut sich Hafen Hamburg Marketing e.V. auf Ihren Messebesuch. Together with the joint exhibitors Port of Hamburg Marketing is looking forward to your trade fair visit.



08.06.-10.06.2010 **transport logistic China**, Shanghai

21.09.-25.09.2010 **Husum WindEnergy 2010**, Husum (HHM ist Mitaussteller auf Schleswig-Holsteins Gemeinschaftsstand)

15.10.-17.10.2010 **China International Logistics and Transportation Fair**, Shenzhen

14.11.-16.11.2010 **NITL TransComp/IANA Intermodal Expo**, Fort Lauderdale

Über aktuelle Messebeteiligungen informiert Sie/For further information: Mathias Schulz, 040- 377 09- 114, schulz@hafen-hamburg.de Oder Näheres unter/or visit: [www.hafen-hamburg.de](http://www.hafen-hamburg.de) (Eventkalender)

## EIA General Assembly in Hamburg

Am 26. März 2010 fand die 17. Mitgliederversammlung der European Intermodal Association (EIA) in Hamburg statt. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch die EIA-Mitglieder Hafen Hamburg Marketing e. V., Polzug Intermodal und TFG Transfracht. Auf der Mitgliederversammlung ernannte die EIA ihre neue Vorsitzende, Frau Hanja MAIJ WEGGEN, ehemalige Verkehrsministerin der Niederlande und ehemaliges EU-Mitglied des Europäischen Parlaments. Auf der Veranstaltung präsentierte die EIA ihre Ergebnisse aus dem Jahr 2009. Dazu gehören unter anderem die Beteiligung an EU-Projekten wie z. B. e-freight, TEN-T und Marco Polo und die Teilnahme an EIRAC, TELLIBOX, EWITA und SMART-CM. SMART-CM soll den Handel und den Transport im intermodalen Bereich weltweit leistungsstärker, sicherer, transparenter und wettbewerbsfähiger gestalten. Des Weiteren stellte EIA auch ihre Initiativen, wie den neuen EU-Leitfaden „Freight & Logistics Best Practices“ vor.

## EIA General Assembly in Hamburg

EIA (European Intermodal Association) held its 17th General Assembly in Hamburg on 26 March 2010, supported by EIA members – Port of Hamburg Marketing, Polzug Intermodal and TFG Transfracht. A number of decisions were taken at the GA, including the election of a new President, Ms. Hanja MAIJ WEGGEN, former Transport Minister in the Netherlands and former EU Member of the EU Parliament. The EIA presented its 2009 results, which included achievements in participation in EU projects such as e-freight, TEN-T und Marco Polo and in attendance in EIRAC, TELLIBOX, EWITA and SMART-CM. SMART-CM aims to make trade and transport more efficient, secure, visible and competitive across the world in a global intermodal context. Furthermore EIA presented its in-house initiatives such as the new EU “Compendium for Freight & Logistics Best Practices”.



Foto: HHM

## Erfolgreicher Messeauftritt des Hamburger Hafens auf der INTERMODAL SOUTH AMERICA in São Paulo

Brasilien ist auf Platz 3 der wichtigsten Handelspartner im Seegüterverkehr des Hamburger Hafens. São Paulo war in der Zeit vom 6. bis 8. April 2010 wieder Gastgeber für die brasilianische und internationale Verkehrswirtschaft. Rund 45.000 Messebesucher unterstrichen die Bedeutung und Reichweite der INTERMODAL SOUTH AMERICA. Zwischen den rund 490 Ausstellern war auch Hafen Hamburg Marketing (HHM) mit einem 40 Quadratmeter großen Gemeinschaftsstand vertreten. Unter dem gemeinsamen Dach der Marke Hafen Hamburg präsentieren sich seit Jahren HHM-Mitgliedsunternehmen erfolgreich mit ihren Leistungsangeboten auf internationalen Fachmessen. In São Paulo beteiligten sich die BUSS Group GmbH & Co. KG, Polzug Intermodal GmbH, Saco Shipping GmbH, TCI International Logistics GmbH, TCO TRANSCARGO GmbH und TFG Transfracht International an dem repräsentativen HHM-Gemeinschaftsstand.

## Port of Hamburg successfully represented at the INTERMODAL SOUTH AMERICA trade fair in São Paulo

Brazil ranks as the Port of Hamburg's third most important sea freight trading partner. São Paulo once again played host to the Brazilian and international transport sector from 6 - 8 April 2010, with around 45,000 trade fair visitors emphasising both the significance and scope of INTERMODAL SOUTH AMERICA. Amongst the approximately 490 exhibitors, Port of Hamburg Marketing (HHM) was also represented with a 40-square-meter joint booth. For years, HHM member companies have been successfully presenting their range of services at international trade fairs under the common umbrella of the Port of Hamburg brand. Participating in the representative HHM joint booth in São Paulo were BUSS Group GmbH & Co. KG, Polzug Intermodal GmbH, Saco Shipping GmbH, TCI International Logistics GmbH, TCO TRANSCARGO GmbH and TFG Transfracht International.



Foto: EIA

Von links nach rechts: Klaus Ebeling (EIA), Livio Ambrogio (EIA), Hanja Maij Weggen (EIA) und Peter Wolters (EIA)/Left to right: Klaus Ebeling (EIA), Livio Ambrogio (EIA), Hanja Maij Weggen (EIA) and Peter Wolters (EIA)

## HHM begrüßt seine neuen Mitglieder/HHM welcomes its new member companies



**ElbePort Wittenberge mbH,  
Wittenberge**  
[www.elbeportwittenberge.de](http://www.elbeportwittenberge.de)

Der neue Binnenhafen ElbePort Wittenberge ist ein trimodal erschlossenes Hinterlandterminal zwischen Hamburg und Berlin. Der Binnenhafen bietet mit je einer Lade- und Lösch-Pipeline am Anleger 1 speziell die Möglichkeit für den Umschlag von Flüssiggut. Mit der Eröffnung eines zweiten Anlegers im Sommer 2010 wird der ElbePort Wittenberge zu einem Multi-Purpose-Terminal, das den Umschlag von jeder Art von Gütern realisieren kann.

The new inland ElbePort Wittenberge is a tri-modal hinterland terminal, situated between Hamburg and Berlin. Especially the inland port offers the opportunity to handle liquid cargoes using one pipeline each for loading and unloading at quay 1. With the opening of its second quay in summer 2010 the ElbePort Wittenberge will become a multipurpose terminal which is able to handle every kind of cargo/good.



**Gerlach Zolldienste GmbH,  
Hamburg**  
[www.gerlachcs.com](http://www.gerlachcs.com)

Gerlach ist bereits seit 1881 als renommierte Zollspedition ein fester Bestandteil des internationalen Marktes. Unter dem Motto „Denken, Planen, Handeln“ bietet Gerlach import- und exportierenden Unternehmen sowie deren logistischen Handelspartnern die komplette Leistungspalette im Bereich Zollabfertigung.

Gerlach has been operating as a well-known customs agent since 1881 and is an integral part of the international market. Under the motto „Think, Plan, Act“, Gerlach offers a complete range of customs clearance services to importers and exporters and their partners in the logistics sector.



**Höegh Autoliners GmbH,  
Stuttgart**  
[www.hoegh.com](http://www.hoegh.com)

Höegh Autoliners ist eine der führenden, weltweit tätigen Ro/Ro-Reedereien. Mehr als 50 eigenbetriebene Schiffe werden durch ein globales Netz von mehr als 30 eigenen Büros gesteuert. Zu den Kunden zählen die führenden Hersteller von PKW und Nutzfahrzeugen sowie zahlreiche namhafte Produzenten der Investitionsgüterindustrie.

Höegh Autoliners is a leading global provider of Ro/Ro vehicle transportation services. The company operates more than 50 PCTCs (Pure Car and Truck Carriers) in global trade systems which are managed from a worldwide network of 31 offices in four regions. Customers include global manufacturers of new cars, heavy machinery and rolling goods.



**IGS Schreiner GmbH, Hamburg**  
[www.igs-logistics.com](http://www.igs-logistics.com)

Mit über 350 Mitarbeitern und 12 Standorten weltweit ist die IGS Logistics Group ein führender

Speditions- und Logistikdienstleister in der europaweiten Distribution. Das Angebotsportfolio umfasst nationale und internationale Verkehre, Kontraktlogistik, See- und Luftfracht, Warehousing and Logistics, Intermodal Container Logistics / Depots, Textillogistik, Zollendienste und I.T. Solutions.

With over 350 employees in 12 locations worldwide, the IGS Logistics Group is a leading transport and logistics services provider specialising in Europe-wide distribution. The range of services includes national and international transport, contract logistics, sea and air freight, warehousing and logistics, intermodal container logistics / depots, textile logistics, customs services and IT solutions.



**Lorenz & Schmidt GmbH,  
Hamburg**  
[www.lssped.de](http://www.lssped.de)

Seit der Gründung des Unternehmens im Jahre 1884 durch Herrn Wilhelm Lorenz hat sich die Firma Lorenz & Schmidt GmbH stetig vom reinen Speditionsbetrieb zum Allround-Anbieter von Logistikdienstleistungen weiterentwickelt, der alle Verkehrsträger wie Schiene, Binnengewässer, Short-Sea oder Straße im europäischen Verkehr betrachtet.

Since it was first established by Wilhelm Lorenz in the year 1884, the company Lorenz & Schmidt GmbH has developed from a pure freight-forwarding business into an all-round provider of logistics services employing all modes of transportation in Europe, such as rail, inland waterways, short sea and road.

### Impressum

Port of Hamburg Magazine ist eine Publikation des Hafens Hamburg Marketing e.V./Port of Hamburg Magazine is a publication of Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.)

**HERAUSGEBER:** Claudia Roller **REDAKTION:** Bengt van Beuningen, Hafen Hamburg Marketing e.V., Pichhuben 6, 20457 Hamburg, Tel. +49-40-377 09-110, Fax +49-40-377 09-199, <http://www.hafen-hamburg.de>, <http://www.portofhamburg.com>, E-Mail: [info@hafen-hamburg.de](mailto:info@hafen-hamburg.de), [info@portofhamburg.com](mailto:info@portofhamburg.com) **GESAMTPRODUKTION + OBJEKTVERWALTUNG:** Küter & Staack Creativepool, Raboisen 16, 20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510, E-Mail: [info@creativepool.de](mailto:info@creativepool.de), [www.creativepool.de](http://www.creativepool.de), **GRAFIK:** Matthias Bock, [www.bockgraphx.de](http://www.bockgraphx.de), **DRUCK:** GK & KK Druck, Altstädter Straße 13, 20095 Hamburg, Tel. +49-40-323 35 313, Fax +49-40-323 35 353 **FOTOS:** Eckard-Herbert Arndt, Dietmar Hasenpusch, HHM, Michael Lindner u. a. **ANZEIGENVERWALTUNG:** Jürgen Wenzel, Tel. +49-4154-853 9-8, E-Mail: [wenzel-info@t-online.de](mailto:wenzel-info@t-online.de) **ENGLISCHE ADAPTION:** Dieter Bromberg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangte Fotos, Manuskripte etc. Gerichtsstand Hamburg. Verbreitete Auflage: 10.000 Exemplare je Ausgabe. Address changes, extra copies or advertising rates may be obtained by writing to the agency Küter & Staack Creativepool, Raboisen 16, D-20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510. Bei Adressänderungen oder wenn Sie zusätzliche Exemplare anfordern möchten, wenden Sie sich bitte an: Küter & Staack Creativepool, Raboisen 16, D-20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510.

Besuchen Sie uns im Internet: [www.hafen-hamburg.de](http://www.hafen-hamburg.de)



## Ihre Hafen Hamburg Kontaktpartner/Your Port of Hamburg Contacts

Der **Hafen Hamburg Marketing e.V.**, kurz HHM, übernimmt als privatrechtlicher Verein das Standort-Marketing für den Hamburger Hafen sowie für die Mitgliedsunternehmen des Vereins. Weltweit sind HHM-Hamburg und seine Repräsentanzen für Fragen zum Hamburger Hafen die ersten Ansprechpartner.

**Hafen Hamburg Marketing e.V.**, or HHM, an association under private law, is responsible for location marketing for the Port of Hamburg as well as for the numerous member companies of our association. HHM Hamburg and the representative offices are the first points of contact for queries pertaining to the Port of Hamburg throughout the world.

### HAFEN HAMBURG MARKETING E.V.

#### PORT OF HAMBURG MARKETING (REGD. ASSN.)

Pickhuben 6  
20457 Hamburg  
Phone: +49 40 37709-0  
Fax: +49 40 37709-199  
E-Mail: info@hafen-hamburg.de  
www.hafen-hamburg.de  
www.portofhamburg.com

### VORSTAND

#### EXECUTIVE BOARD

Claudia Roller  
Phone: +49 40 37709-101  
E-Mail: roller@hafen-hamburg.de

### Assistentin des Vorstands

**Assistant to the Board**  
Marina Rimpo  
Phone: +49 40 37709-111  
E-Mail: rimpo@hafen-hamburg.de

### MITGLIEDERMANAGEMENT

#### MEMBER MANAGEMENT

Julia Delfs  
Phone: +49 40 37709-118  
E-Mail: delfs@hafen-hamburg.de

### KOMMUNIKATION & INFORMATION

#### COMMUNICATION & INFORMATION

### Bereichsleitung

**Head of division**  
Bengt van Beuningen  
Phone: +49 40 37709-110  
E-Mail: vanbeuningen@hafen-hamburg.de

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Press/Public Relations**  
Sandra Kunze  
Phone: +49 40 37709-112  
E-Mail: kunze@hafen-hamburg.de

Sabine Ziilski  
Phone: +49 40 37709-112  
E-Mail: ziilski@hafen-hamburg.de

### Events

Katja Höltkemeier  
Phone: +49 40 37709-115  
E-Mail: hoeltkemeier@hafen-hamburg.de

### Messen

**Exhibitions**  
Mathias Schulz  
Phone: +49 40 37709-114  
E-Mail: schulz@hafen-hamburg.de

### Internet & Multimedia

Jochen Wischhusen  
Phone: +49 40 37709-119  
E-Mail: wischhusen@hafen-hamburg.de

Heike Korte-Zweigler  
Phone: +49 40 37709-123  
E-Mail: korte-zweigler@hafen-hamburg.de

### Marktforschung

**Market Research**  
Stefan Breitenbach  
Phone: +49 40 37709-121  
E-Mail: breitenbach@hafen-hamburg.de

### Marktforschung

**Market Research**  
Sebastian Doderer  
Phone: +49 40 37709-113  
E-Mail: doderer@hafen-hamburg.de

Jens Schlegel  
Phone: +49 40 37709-116  
E-Mail: schlegel@hafen-hamburg.de

Christian Ulken  
Phone: +49 40 37709-117  
E-Mail: ulken@hafen-hamburg.de

### FINANZEN & CONTROLLING

#### FINANCE & CONTROLLING

### Bereichsleitung

**Head of division**  
Bernd Ahlf  
Phone: +49 40 37709-140  
E-Mail: ahlf@hafen-hamburg.de

### Buchhaltung

**Accounting**  
Mandy Abraham  
Phone: +49 40 37709-144  
E-Mail: abraham@hafen-hamburg.de

Jutta Urban  
Phone: +49 40 37709-143  
E-Mail: urban@hafen-hamburg.de

### MARKTBETREUUNG

#### MARKET SUPPORT

### Bereichsleitung

**Head of division**  
Axel Mattern  
Phone: +49 40 37709-130  
E-Mail: mattern@hafen-hamburg.de

### Marktbetreuung Deutschland-Nord/-West

**Market support Northern & Western Germany**  
Volker Hahn  
Phone: +49 40 37709-135  
E-Mail: hahn@hafen-hamburg.de

### HHM REPRESENTATIVES

**EASTERN GERMANY**  
Magdeburger Straße 58  
01067 Dresden  
Phone: +49 351 6538-131  
Fax: +49 351 6538-133  
E-Mail: dresden@hafen-hamburg.de  
Chief Representative: Karlheinz Timmel

### SOUTHERN GERMANY AND SWITZERLAND

Nymphenburger Straße 81  
80636 München  
Phone: +49 89 186097  
Fax: +49 89 1235483  
E-Mail: munich@hafen-hamburg.de  
Chief Representative: Jürgen Behrens

### AUSTRIA

Rennweg 17  
1030 Wien  
Phone: +43 1 7125484  
Fax: +43 1 712548499  
E-Mail: vienna@hafen-hamburg.de  
Chief Representative: Alexander Till

### HUNGARY

Apáczai Csere János utca 11  
1052 Budapest V  
Phone: +36 1 2662039  
Fax: +36 1 3177255  
E-Mail: budapest@hafen-hamburg.de  
Chief Representative: Dr. László Péchy

### CZECH REPUBLIC and SLOVAK REPUBLIC

Prvního pluku 8a/621  
186 00 Praha 8  
Phone: +420 224 891300  
Fax: +420 224 891302  
E-Mail: prague@hafen-hamburg.de  
Chief Representative: Dipl. Ing. Bohumil Průša

### POLAND

Aktyn Business Center ul. Chmielna 132 / 134  
00-805 Warszawa  
Phone: +48 22 6546007  
Fax: +48 22 6546401  
E-Mail: warsaw@hafen-hamburg.de  
Chief Representative: Maciej Brozowski

### RUSSIA AND BALTIC STATES

**(Estonia, Latvia, Lithuania)**  
Ul. Sozialisticheskaya 14 A,  
Business Center Owental, Office 304  
191119 St. Petersburg  
Phone: +7 812 3327-140  
Fax: +7 812 3327-141  
E-Mail: spb@hafen-hamburg.de  
Chief Representative: Natalia Kapkajewa

### HONG KONG

**SOUTH CHINA, VIETNAM**  
c/o German Industry and Commerce Ltd.  
3601 Tower One, Lippo Centre  
89 Queensway  
Hong Kong  
Phone: +852 25 26 54 81  
Fax: +852 28 10 60 93  
E-Mail: info@hongkong.ahk.de  
Chief Representative: Ekkehard Goetting

### KOREA

c/o Benemore Corporation  
Room No. 317  
Pyeong Chon Hyundai I-Space Bldg.  
# 1608-2, Gwan Yang Dong, Dong An-ku  
An Yang City, Kyung Ki-do  
Korea 431-060  
Phone: +82 31 385 1522  
Fax: +82 31 385 1523  
E-Mail: hafenhbg@hanmail.net  
Chief Representative: Ho Young Lee

### P.R. CHINA

c/o Delegation of German Industry &  
Commerce Shanghai  
25/F China Fortune Tower,  
1568 Century Avenue, Pudong  
200122 Shanghai  
Phone: +86 21 5081 2266  
Fax: +86 21 6875 8531  
E-Mail: hamburg@sh.china.ahk.de  
Chief Representative: Lars Anke